



Die neuen KW- und UKW-Champions 2011 – S. 16, 25

Antenne multibande discrète et sans trappe – S. 32

USKA-Jahrestreffen 2012: 8. Sept. in Stein AR – S. 43

HB9ACC referiert an der ETH!



FT-DX 5000



der FT-DX 5000D wird mit dem Stationsmonitor als Standardzubehör geliefert. Der 300 Hz Roofing-Filter ist aber als Sonderzubehör erhältlich

Alle drei Modellvarianten

- der FT-DX 5000MP mit 300 Hz Roofing-Filter und SM-5000 Stationsmonitor
 - der FT-DX 5000D, der 300 Hz Filter sowie der Stationsmonitor sind beide optional erhältlich
 - der FT-DX 5000, der 300 Hz Filter sowie der Stationsmonitor sind beide optional erhältlich
- haben ein eingebautes Netzteil und erzielen, durch zwei zuverlässige FETs, 200 Watt Ausgangsleistung

Sehr scharfe Roofing-Filter erlauben für den Hauptempfänger, je nach Modellversion, unterschiedlichste Einstellmöglichkeiten. Die Filter sind zwischen *300 Hz, 600 Hz, 3 kHz (6-pol. Kristall-Filter), 6 kHz und 15 kHz (4-pol. MCF) schaltbar.

* (300 Hz Filter sind für den FT-DX 5000 Contest und den FT-DX 5000D optional, bei der FT-DX 5000MP Serie)

Zubehör:

Stationsmonitor SM-5000, 300 Hz Roofing-Filter, DMU-2000, VL-1000/VP-1000 1-kW-Linearverstärker mit Netzteil, µTune Filter MTU-160, MTU-80/40 und MTU-30/20, MD-200A8X, FH-2, YH-77SA



Bei Verwendung der Rotoren G-2800DXC, G-1000DXC oder G-650, in Verbindung mit der DMU-2000, kann z.B. auch die eingestellte Richtung auf dem Monitor angezeigt werden. Hierdurch ergibt sich eine fast vollständige Übersicht aller wichtigen Parameter für entspannten Funkbetrieb.



Claudia HB9EVC, S. 2



André HB9HLM, S. 19



Heinz HB9VK, S. 28

Impressum

Organ der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure
 Organe de l'Union des Amateurs Suisses d'Ondes courtes
 Organo dell'Unione Radioamatori di Onde Corte Svizzeri.
 80. Jahrgang des «HBradio»/«old man»
 80^e année de l'«HBradio»/«old man»
 ISSN: 1662-369X
 Auflage: 4050 Exemplare
 Herausgeber: USKA, 8820 Wädenswil.
 Redaktor: Dr. Willy Rüs ch, HB9AHL, Bahnhofstrasse 26, 5000 Aarau, Tel.: 062 822 06 29, E-Mail: redaktion@uska.ch
 Rédaction francophone: Werner Tobler, HB9AKN, Chemin de Palud 4, 1800 Vevey, Tel.: 021 921 94 14. E-Mail: hb9akn@uska.ch
 Eingesandte Texte können redaktionell bearbeitet werden. Bei grösseren Änderungen nimmt die Redaktion Rücksprache mit dem Autor.
 Inserate und Hambörse: Yvonne Unternährer, HB9ENY, Dornacherstrasse 6, 6003 Luzern. Telefon 032 511 05 52. E-Mail: inserate@uska.ch
 Layout und Druckvorstufe: Klaus Wolfgramm, Worbstrasse 32, 3113 Rubigen. E-Mail: kw@bluewin.ch
 Druck und Versand: Druckerei Tisk Horák AG Drážd'anská 83A, CZ-400 07 Ústí nad Labem
 Adressänderungen: Ausschliesslich an kassa@uska.ch
 Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure – Union des Amateurs Suisses d'Ondes courtes
 Internet: www.uska.ch
 Clubrufzeichen: HB9A, HB9HQ.
 Sekretariat: Verena Thommen, HB9EOV, Pappelweg 6, 4147 Aesch BL. E-Mail: sekr@uska.ch, Telefon: 079842 65 59.

Inhalt • Table des matières

Thema
 Vortragsreihe von Max Rüegger HB9ACC an der ETH Zürich (im März 2012)2
 Série de conférences de Max Rüegger HB9ACC à l'ETHZ (en Mars 2012) 3
 Inhalt des Antennenseminars 3

HF Activity
 Bemerkungen zu den Amateurfunk-Vorschriften (Ausgabe 5/2011)..... 4
 Umfrage zum Mountain-Day-Contest - Bericht über die Resultate 5
 Questionnaire sur le contest Mountain-Day - Rapport sur les résultats..... 9
 HB9CSA's Diplomecke..... 11
 Weihnachts-Contest 2011 12
 Die KW-Champions 2011 sind HB9AJ und HB9AJW 16
 HF-Contest-Calendar: February 2012 - April 2012..... 18

DX - IOTA – SOTA
 CN1C – une belle aventure..... 19

VHF – UHF
 „Hier isch de Urs usem Gaschteretal“ 20
 „Ici Urs depuis le Gaschteretal“ 22
 Results: VHF-Telegraphy-Contest / Marconi Memorial Contest November 2011 24
 UKW-Contest Champions 2011 / Champions des concours OUC 2011 25
 Calendar 2012: UKW-Contests / Contests VHF/UHF/Microwaves 25

Satellites
 HB9SKA's Satelliten-Ecke..... 26

Technik - Technique
 Direktüberlagerungs-Empfänger für 80m 28
 Neutrinos offenbar schneller als das Licht 31
 Neutrinos manifestement plus rapide que la lumière 31
 Réalisation de l'Antenne Multibande 32

Sektionen – Séctions
 Jahresbericht 2011 der Notfunkgruppe USKA Zug..... 36
 Rapport annuel 2011 du Groupe radio de secours USKA Zug 38
 HB9FS: Morsekurs 2012 39
 Notfunkgruppe der USKA Zug: Mobilisierungsübung vom 29.11.2011 40
 Groupe radio de secours USKA Zoug: Exercice d'engagement du 29.11.2011 41
 Ablenkung beim Autofahren - Aktionen der Polizei 41
 Distraction en conduisant - Actions de la police..... 42
 6. Luzerner Hambörse..... 42

USKA
 Mitglieder und Mitarbeiter für den USKA Vorstand gesucht 43
 USKA-Jahrestreffen am 8. Sept. 2012 in Stein AR 43
 Sektion St. Gallen: Antrag auf Statutenänderung (DV 2012) 44
 Sektion St. Gallen: Antrag auf Schaffung eines EMV-Verantwortlichen (DV 2012) 46
 Sektion St. Gallen: Antrag eines Reglementes zum EMV-Verantwortlichen (DV 2012) 47
 Jahresberichte 2011: Bandwacht und Verbindungsmann zu den Behörden 48
 Statistik des QSL-Büros 49
 HBradio - in eigener Sache 51
 HBradio - A propos 53

Leserzuschriften
 Sektion St. Gallen: Kommentare zu den DV-Anträgen (dt/frz/ital)..... 52

Mutationen 50
Hambörse 50
Inserate 54

Titelbild:

Emil Zellweger HB9BAT: SHF Contest Champion 2008, 2010 und 2011 (Foto: Beat Unternährer, HB9THJ)

Vortragsreihe von Max Rüeegger HB9ACC an der ETH Zürich (im März 2012)

Claudia Müller HB9EVC und David Kramer HB9FDQ

Max Rüeegger HB9ACC, der Autor des bekannten Praxisbuchs Antennenbau, hat sich bereit erklärt, an der ETH Zürich ein Antennenseminar zu halten. Die Vortragsreihe "Antennenbau in der Praxis" umfasst drei Abende (14., 21. und 28.3.2012 jeweils von 18:30 - 21:00) und findet im ETH Hauptgebäude (Hörsaal D 7.1) statt. Die Vorträge stehen allen Interessierten gegen eine Teilnahmegebühr von 10 CHF offen (Anmeldung siehe Text weiter unten).

HB9ZZ – die Funkbude, ein etwas anderer Amateurfunkverein



**David Kramer
HB9FDQ,
Obmann HB9ZZ**

Die Organisation der Vortragsreihe wird vom Amateurfunkverein der ETH Zürich HB9ZZ getragen (auch bekannt als "Funkbude"). Die Funkbude ist eine Kommission des Akademischen Maschinen- und Elektroingenieursvereins (AMIV) und wird aktuell von David Kramer HB9FDQ präsiert. Nachdem unsere Aktivitäten in vergangenen HB Radio Ausgaben öfters am Rande erwähnt wurden, möchten wir die Gelegenheit nutzen und unseren Verein kurz vorstellen.

HB9ZZ besteht in der Mehrzahl aus Studierenden und ehemaligen Studierenden der ETH Zürich. Die Mitglieder entstammen hauptsächlich dem Departement Elektrotechnik, in den letzten Jahren konnte aber ein erfreulicher Trend beobachtet werden: Auch Maschinenbauer, Materialwissenschaftler, Physiker und Bauingenieure engagieren sich vermehrt bei HB9ZZ, darunter auch einige YLs. Speziell an HB9ZZ sind zum einen der geringe Altersdurchschnitt und zum anderen die hohe Fluktuation der Mitglieder. Der durchschnittliche HB9ZZler macht die HB9-Prüfung während dem Grundstudium, ist dann 2-3 Jahre bei HB9ZZ aktiv, um nach Abschluss des Studiums die ETH (und damit auch HB9ZZ) zu verlassen – allerdings selten endgültig. Wir haben zu vielen ehemaligen Mitgliedern Kontakt und freuen

uns, auch ehemalige Mitglieder aus längst vergangenen Tagen kennen zu lernen. An dieser Stelle möchten wir alle Ehemaligen herzlichst einladen, HB9ZZ bei Gelegenheit wieder einmal zu besuchen.

Nachwuchsförderung

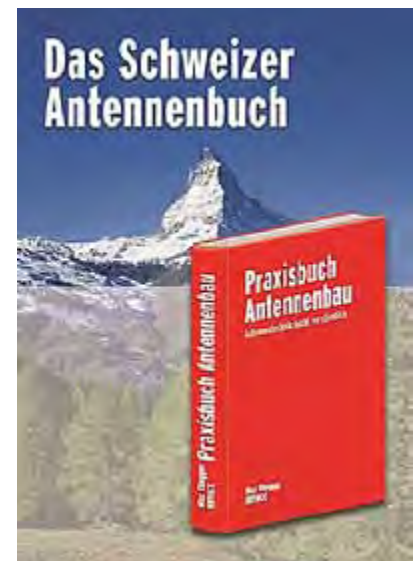
Das Thema Nachwuchsförderung im Amateurfunk ist in letzter Zeit sehr aktuell geworden und der "Amateurfunkkurs an der ETH" wurde verschiedentlich im HBradio erwähnt. Tatsächlich ist die Nachwuchsförderung eines der zentralen Aktivitätsfelder von HB9ZZ. Seit 2008 führt HB9ZZ an der ETH einen HB9 Prüfungsvorbereitungskurs durch. In den vergangenen Jahren konnte dieser dank guter Zusammenarbeit mit dem Institut für Höchstfrequenztechnik IFH als ein PPS-Fach für Elektrotechniker angeboten werden:

Die Studierenden konnten durch den Besuch des Kurses Kreditpunkte für ihr Studium erwerben. Dies mag den einen oder anderen Studenten dazu verleitet haben, dem Amateurfunk eine Chance zu geben. Generell stellen wir fest, dass das Interesse am Kurs zunimmt und die Teilnehmerzahlen steigen; im Jahr 2011 hatten wir 17 Teilnehmer, darunter waren erstmals 2 externe Teilnehmer ohne ETH-Hintergrund. 11 der Kursteilnehmer haben im Januar die HB9-Prüfung abgelegt, die Prüfungsergebnisse lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung leider noch nicht vor. Trotz bisher sehr guter Erfolgsquote (2008-2010 konstant 100%) arbeiten wir laufend daran, den Amateurfunkkurs zu verbessern. Abgesehen von Fortschritten im didaktischen Bereich (aufwändigere Bearbeitung des Materials anstatt reines Durchgehen

Zum Vortragenden

Max Rüeegger, HB9ACC (70) ist seit seinem 20. Lebensjahr lizenziert. Als gestandener Ingenieur der Fernmeldetechnik geht er das Thema Antennenbau von der praktischen Seite an und lässt dabei jahrzehntelange Erfahrungen aus seinem – nicht nur durch Amateurfunk geprägten – Funkerleben einfließen. Als Funkamateur bevorzugt HB9ACC die Betriebsart CW. Neben der Antennentechnik gilt sein Interesse dem DX-Verkehr, insbesondere auf den Lowbands.

der Prüfungsfragen) geschieht dies vor allem auch durch das Einladen von Gastreferenten, die unseren Kursteilnehmern vermitteln, welche grosse Spannweite der Amateurfunk hat. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die ausgezeichneten Gastvorträge von Renato Schlittler HB9BXQ, Dominique Fässler HB9BBD, Franz Koch HB9CCQ, Stephan Walder HB9DDO, und Peter Jost HB9CET bedanken. Auch für den Kurs im Herbst 2012 suchen wir wieder 2-3 Gastreferenten, und wir würden uns sehr freuen, wenn weitere OMs uns an ihren Erfahrungen teilhaben liessen. In naher Zukunft wollen wir den Praxisteil des Amateurfunkurses erweitern. Zum einen möchten wir Ausbildungsfunkbetrieb machen, um den Kursteilnehmern den



Start ins praktische Amateurfunkerleben zu erleichtern, zum anderen würden wir gerne einen Antennenbau-Tag auf die Beine stellen.

Vortragsreihe im März 2012

Bei unseren Bemühungen um mehr Praxisbezug in unserem Amateurfunkkurs kamen wir letzten Herbst mit Max Rüeegger HB9ACC in Kontakt, der sich bereiterklärte, sein wohlverprobtes Seminar "Antennenbau in der Praxis" bei uns zu halten. Leider klappte die Integration des Seminars in unseren Amateurfunkkurs terminlich nicht und wir haben daher entschieden, das Seminar unabhängig vom Kurs im Frühjahrssemester durchzuführen. Aufgrund des grossen Interesses innerhalb von HB9ZZ und

Série de conférences de Max Rüegger HB9ACC à l'ETHZ (en Mars 2012)

Claudia Müller HB9EVC und David Krammer HB9FDQ

Praxisbuch Antennenbau

384 Seiten, Festeinband, 1. Auflage 2011, erhältlich im USKA Warenverkauf für 42 CHF.

Die Antennentechnik bietet Funkamateuren selbst heute noch, wo in den Shacks kommerzielle Geräte vorherrschen, ein interessantes Betätigungsfeld für den Selbstbau. In diesem Buch werden überwiegend Antennen aus Draht beschrieben, die man ohne weiteres selbst realisieren kann. Dabei verzichtet der Autor bewusst auf „Kochrezepte“. Vielmehr gibt er leicht verständliche Erklärungen und vermittelt interessante Anregungen. In 31 Kapiteln mit über 500 Abbildungen und vielen Tabellen beleuchtet Max Rüegger die verschiedensten Aspekte des Baus von KW-Antennen, von der Wahl des Standortes über Speiseleitungen und Materialkunde bis hin zur Installation von Antennen – sogar solcher, die nicht sofort zu erkennen sind.

bei unseren ehemaligen Mitgliedern möchten wir auch anderen Interessierten die Teilnahme am Antennenseminar ermöglichen. Um die Teilnehmerzahl besser abschätzen zu können, bitten wir um vorgängige Anmeldung unter untenstehendem Link. Die Anmeldung ist bis zum 11.3.2012 möglich. Zur Deckung der Kosten für die Organisation erheben wir eine Teilnahmegebühr von 10 CHF, welche am ersten Kursabend eingezogen wird (nur Barzahlung möglich). Die Vorträge finden jeweils mittwochs am 14., 21. und 28.3.2012 von 18:30-21:00 im ETH Hauptgebäude (Hörsaal D 7.1) statt. Der Inhalt des Seminars orientiert sich an Max Rüeeggers "Praxisbuch Antennenbau". Der **erste Kursabend** wird sich unter anderem mit Materialkunde, Instrumenten für den Antennenbau und weiteren Themen rund um die Antenne (z.B. Speiseleitungen, Koppler) befassen. Am **zweiten Kursabend** werden die Grundregeln des Antennenbaus sowie Dipole und Langdrahtantennen vorgestellt, während der **dritte Kursabend** auf weitere Antennentypen (vertikale Antennen, verkürzte Antennen, Yagi-Antennen) eingeht; auch Tipps für Antennengeschädigte werden dabei nicht

Antennenseminar Teil 1:

- Einleitung und Allgemeines
- Materialkunde
- Sicherheit
- Masten
- Speiseleitungen
- SWR & Co
- Antennenkoppler
- Erdleitungskoppler
- SWR-Meter
- Antennenstrom-Messung
- Instrumente für den Antennenbau
- Antennenumschalter

Antennenseminar Teil 2:

- Baluns und Ununs
- Allgemein gültige Regeln in der Antennentechnik
- Software zur Antennen-Simulation
- Dipole und dipolartige Antennen
- Langdrahtantennen
- L-Antennen
- Sloopers
- Schleifenantennen

Antennenseminar Teil 3:

- Vertikale Antennen
- Resonante spannungsgespeiste Antennen
- Antennen verkürzen
- Spezialformen verkürzter Antennen
- Yagi & Co
- Antennenideen für Antennengeschädigte
- Schlussbetrachtung

fehlen. Eine detaillierte Themenliste der drei Kursabende ist auf unserer Website einsehbar. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Anmeldung:

- <https://www.amiv.ethz.ch/events/anmeldung/?event=152>
- hb9zz.ethz.ch

Max Rüegger HB9ACC, auteur du fameux guide «Praxisbuch Antennenbau» s'est porté volontaire pour son séminaire d'antennes à l'ETH. La série de conférences «Antennenbau in der Praxis» (= «Construction d'antennes mise en pratique») comprend trois soirées (14, 21 et 28.3.2012 de 18:30 à 21:00) et aura lieu dans le bâtiment central de l'ETH (amphi HG D 7.1). Les conférences s'adressent à tous les intéressés de la radio d'amateur; les frais de participation s'élèvent à 10 CHF (pour l'inscription voir ci-dessous).

HB9ZZ – la «Funkbude», un radio-club particulier

L'organisation de la série de conférences est effectuée par le radio-club de l'ETH HB9ZZ (aussi connu sous le nom de «Funkbude»). La «Funkbude» est une commission de l'AMIV, l'association des étudiants en mécanique et en électrotechnique et actuellement présidé par David Krammer HB9FDQ. Etant donné que nos activités ont déjà été mentionnées brièvement dans quelques numéros de HB Radio, nous souhaitons saisir l'occasion et présenter notre club en quelques mots.

HB9ZZ consiste en grande partie d'étudiants et d'Anciens de l'ETH. La plus part des membres sort du département d'électrotechnique mais depuis quelques années une évolution intéressante à pu être constatée: un nombre croissant d'étudiants d'autres filières d'études ainsi que quelques YL ont rejoint HB9ZZ. Particulier à HB9ZZ est d'une part un âge moyen plutôt bas et d'autre part la grande fluctuation des membres. En moyenne, un membre de HB9ZZ passel'examen HB9 dans ses deux premières années d'études, s'engage pendant deux à trois ans avant de quitter l'ETH (et par la suite HB9ZZ) à la fin de ses études. Ce n'est par contre rarement pour de bon. Nous sommes toujours en contact avec beaucoup d'anciens membres et nous sommes toujours heureux de faire connaissance de membres des temps passés. Ici, nous souhaitons inviter tous les Anciens à venir nous rendre visite à l'occasion.

Recrutement de nouveaux radioamateurs

Le recrutement de nouveaux radioamateurs est un sujet d'actualité et le cours de radioamateurisme à l'ETH a été mentionné dans HBradio à plusieurs reprises. Le recrutement de nouveaux radioamateurs est en effet une activité centrale de HB9ZZ. HB9ZZ organise un cours de préparation à l'examen HB9 depuis 2008. Dans les dernières années, grâce à notre bonne coopération avec l'institut de technologie de haute fréquence IFH, les étudiants ont pu faire valider le cours en tant que matière PPS; Ils ont donc pu avoir des points de crédit pour leur participation au cours. Ceci a certainement contribué à ce que l'un ou l'autre des étudiants donne une chance au radioamateurisme. De façon générale, nous pouvons constater que de plus en plus de personnes s'intéressent au cours et que le nombre de participants monte. En 2011 nous avons eu 17 participants dont, pour la première fois, 2 externes qui ne viennent pas de l'ETH. Parmi les participants 11 ont passé leur examen HB9 en janvier (résultats non connus avant la clôture de la rédaction). Malgré le très bon taux de réussite (constamment 100% de 2008 à 2010) nous travaillons constamment à l'amélioration du cours. Mis appart les améliorations du point de vu didactique (meilleure élaboration du sujet au lieu d'un simple passage en revue des questions du BAKOM) ceci se fait aussi grâce à l'invitation d'intervenants externes qui transmettent aux participants la multitude des possibilités du radioamateurisme. Nous tenons à remercier Renato Schlittler HB9BXQ, Dominique Fässler HB9BBD, Franz Koch HB9CCQ, Stephan Walder HB9DDO et Peter Jost HB9CET pour leurs excellentes présentations. Pour le cours d'automne 2012 nous cherchons déjà 2-3 intervenants et cela nous serait un plaisir si d'autres OM nous ferait profiter de leurs expériences. Prochainement, nous voulons agrandir la partie pratique du cours; D'une part, nous voulons demander une autorisation au BAKOM pour permettre aux participants de faire du radioamateurisme sous surveillance pour leur permettre une entrée plus tôt dans le monde pratique du radioamateurisme. D'autre part, nous voulons monter une journée de construction d'antennes.

Série de conférences en mars 2012

Lors de nos efforts pour améliorer le côté pratique de notre cours de radioamateurisme nous sommes entrés en contact avec Max Rüegger HB9ACC qui s'est porté volontaire se tenir son séminaire chevronné «Antennenbau in der Praxis» (= «Construction d'antennes mise en pratique»). Malheureusement nous n'avons pas pu intégrer le séminaire dans le cours de 2011 pour des raisons de date. Pour cela, nous avons décidé d'organiser le séminaire durant le semestre de printemps indépendamment du cours de radioamateurisme. En raison du grand intérêt au sein de HB9ZZ et de nos anciens membres nous permettre la participation au séminaire à toutes les personnes intéressées. Pour une meilleure planification, nous prions de bien vouloir s'inscrire par avance, si possible avec le formulaire sur notre site web ou sinon par écrit à: AMIV-Funkbude, CAB E37, Universitätsstrasse 6, 8092 Zürich. L'inscription est possible jusqu'au 11.3.2012. Pour couvrir les frais de l'organisation, nous élevons des frais d'inscription de 10 CHF qui seront dû à la première soirée (payement en espèces uniquement). Les conférences auront lieu les mercredis 14, 21 et 28.3.2012 de 18:30 à 21:00 dans le bâtiment central de l'ETH (Rämistrasse 101, 8092 Zürich) dans l'amphi HG D 7.1. Il est conseillé d'arriver avec les transports publics (Tram 6 ou 10 à partir de Bahnhofstrasse/Hauptbahnhof jusqu'à l'arrêt ETH/Universitätsspital). Le contenu du séminaire est basé sur le livre «Praxisbuch Antennenbau» de Max Rüegger. La **première soirée** sera au sujet entre autres des matériaux et des instruments pour la construction d'antennes et d'autres thèmes autour des antennes. La **deuxième soirée** portera sur les règles de base de la construction d'antennes et sur les dipôles et les antennes long-fils, tandis que la **troisième soirée** portera sur d'autres types d'antennes (antennes verticales, antennes raccourcis, antennes Yagis). De plus, il ne manquera pas de conseils pour les personnes avec des «problèmes d'antennes». Un programme détaillé se trouve sur notre site web. Nous nous réjouissons d'une grande participation!

Bemerkungen zu den Amateurfunk-Vorschriften (Ausgabe 5/2011)

Peter Jost HB9CET

In den AFU Vorschriften des Bundesamts für Kommunikation (BAKOM) wird auf massgebende nationale und internationale Normen und Gesetze verwiesen. Dagegen ist nichts einzuwenden, solange die zitierten Dokumente auch aufzufinden sind, was im Allgemeinen im Internet leicht möglich ist. Ausnahme sind einzelne ITU Dokumente und das komplette Radioreglement ist kostenpflichtig. Die Links sind im Reglement des BAKOM angegeben und können grösstenteils im pdf direkt angeklickt werden!

- **Schweizerische Gesetze und Verordnungen:**

www.admin.ch/ch/d/sr/sr.html

- **CEPT T/R 61-01, T/R 61-02, ECC/REC/(05)06:**

www.erodocdb.dk

- **ITU RR (auszugsweise):**

<http://life.itu.int/radioclub/rr/frr.htm>

- **Leistungspegel für Nebenaussendungen**

Hier ist Appendix 3 (Rev. WRC-03) in Artikel 3 des ITU-RR massgebend, dieser ist als eigenständiges Dokument nicht frei zugänglich, jedoch beim ITU Radioclub veröffentlicht. Suchmaschinen finden auch das Original-Dokument, welches einzelne Länder ins Netz gestellt haben. Die europäischen Normen ETSI EN 301 783-1 und EN 301 783-2 sind frei zugänglich.

- **ITU RR, Article 3 Appendix 3 (Rev. WRC-03)**

<http://life.itu.int/radioclub/rr/ap03.htm>
oder Suche via Suchmaschinen, z.B. Google.

- **ITU Recommendation ITU-R SM.329-11 (Spectrum-Management):**

Unwanted emissions in the spurious domain

- www.itu.int/rec/R-REC-SM.329-11-201101-l/en

In verschiedenen Sprachen als PDF oder Word verfügbar.

Umfrage zum Mountain-Day-Contest

Bericht über die Resultate NMD-Kommission USKA/HTC nmd@uska.ch

- **ETSI EN 301 783-1 und -2:** unter ETSI Publications Download Area:
- <http://pda.etsi.org/pda/query-form.asp> in der Maske die gesuchte Norm eingeben (Schreibweise beachten) oder Suche via Suchmaschinen, z.B. Google.

Die entsprechenden Links werden auf dem USKA Web aufgeschaltet. Mit Hilfe dieser Unterlagen ist es jedem interessierten Amateur möglich, sich vollumfänglich zu informieren. **Nichts ist geheim oder unter Verschluss, nur manchmal nicht auf dem Silbertablett serviert.**

Vorschriften über digitale Betriebsarten

Peter Jost HB9CET

Das Bundesamt für Kommunikation definiert in den Vorschriften für den Amateurfunk (Ausgabe 5/2011) unter 2.7 Digitale Modulation, dass nur Modulationstypen zulässig sind, welche in kommerziell gefertigten Amateurfunkgeräten serienmässig implementiert sind. Dies ist missverständlich, könnte man doch meinen, dass alle andern digitalen Betriebsarten (und das sind die meisten) nicht zulässig wären, denn kaum ein digitaler Mode ist ja direkt in einem Transceiver implementiert, sondern wird entweder via ein Modem oder direkt ab PC und Soundkarte generiert.

Auf Nachfrage bestätigt das Bakom, dass dies selbstverständlich nicht so gemeint ist und alle im Amateurfunk etablierten Verfahren zugelassen sind, egal wie sie generiert werden. Dies gilt auch für MIL 188-141A oder MIL 188-110A, wie sie in einigen internationalen Notfunknetzen zum Einsatz kommen. Nicht zulässig sind zusätzlich verschlüsselte Verfahren. Versuche mit neuen digitalen Verfahren bleiben bewilligungspflichtig. Ein entsprechendes Gesuch muss dem BAKOM vor dem Beginn der Experimente schriftlich eingereicht werden.

Der Absatz 2.7 wird vom BAKOM überarbeitet. **Man darf also beruhigt weiter in einer der vielen digitalen Betriebsarten aktiv sein.** #

Vom Juni bis Ende Oktober 2011 hat die NMD-Kommission auf ihrer Webplattform <http://nmd.uska.ch> eine Umfrage über den Mountain-Day-Contest durchgeführt mit dem Ziel, festzustellen, in welchen Teilen der Contest allenfalls geändert werden sollte, um seine Attraktivität zu bewahren bzw. zu steigern.

Die Schweizer Sendeamateure aller Konzessionsarten waren eingeladen, an der Umfrage auf Deutsch, auf Französisch oder auf Italienisch teilzunehmen. Die Umfrage wurde durch 73 OM beantwortet, wovon die Hälfte noch nie an einem NMD teilgenommen hat. Zahlreiche langjährige NMD-Teilnehmer haben an der Umfrage nicht teilgenommen. Die NMD-Kommission dankt allen Umfrageteilnehmern, dass sie sich Zeit für die Beantwortung der Fragen genommen haben.

Wie wurden die Fragen beantwortet?

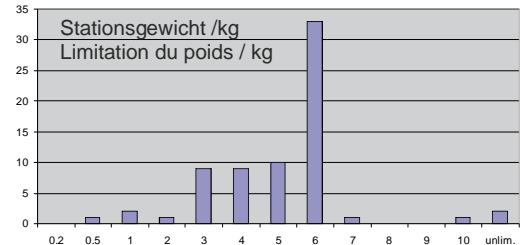
Die Umfrageresultate erscheinen hier in Form von Diagrammen, die jeweils die Anzahl Stimmen wiedergeben, sofern nichts anderes vermerkt ist.

Frage 1: Gewichtsbegrenzung

Die Gewichtsbeschränkung ist ein wesentliches Merkmal dieses Contests. In den Jahrzehnten des Bestehens der 6-kg-Limite ist die Übermittlungstechnik um mehr als das Zwanzigfache «leichter» geworden. So haben in der Vergangenheit OM mit Leichtbaustationen von bis zu 125 g erfolgreich am NMD teilgenommen. Die Gewinner der Sonderpreise der letzten Jahre haben bewiesen, dass eine massive Gewichtsreduktion möglich ist, ohne dass sich dies in gleichem Masse auf den Rang auswirkt. Die möglichen Antworten auf Frage 1 sind in der Grafik 1 ersichtlich. 33 OM sind für die Beibehaltung der 6-kg-Limite, 32 für eine kleinere, 4 für eine höhere Gewichtslimite. (4 Enthaltungen) *Siehe Grafik 1.*

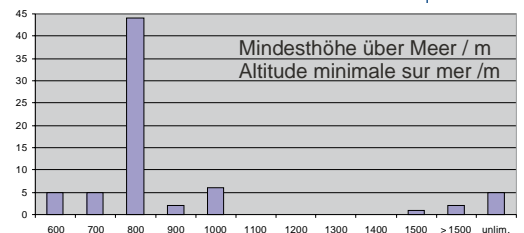
Frage 2: Mindesthöhe des Standorts

Die ursprüngliche Minimalhöhe für den Stationsstandort wurde vor Jahrzehnten



Grafik/graphique 1

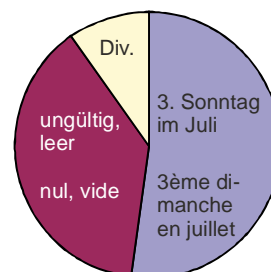
von 1000 m zunächst auf 850 m, dann auf die jetzt gültige Höhe von 800 m über Meer gesenkt. Erfahrungsgemäss hat die Höhe über Meer kaum einen Einfluss auf die Ausbreitung der 80-m-Signale. Die möglichen Antworten und deren Anzahl Stimmen zeigt die Grafik 2. Eine grosse Mehrheit möchte die bisherige Minimalhöhe von 800 m beibehalten. *Siehe Grafik 2.*



Grafik/graphique 2

Frage 3: Contestdatum

Auf die Frage nach dem Contestdatum gingen 38 % leere oder unmögliche Antworten ein. In persönlichen Kommentaren äusserten einige OM den Wunsch, den NMD ausserhalb der Ferienzeit durchzuführen. *Siehe Grafik 3.*

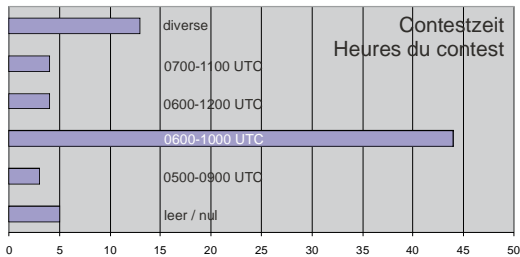


Contestdatum / Date du contest

Grafik/graphique 3

Frage 4: Contestzeit

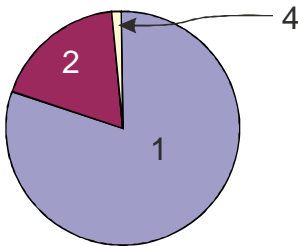
Grafik 4 zeigt, dass die grosse Mehrheit wünscht, die bisherige Zeit von 0600-1000 UTC beizubehalten. *Siehe Grafik 4*



Grafik/graphique 4

Frage 5: Häufigkeit

Gefragt war: «Wie oft soll der NMD pro Jahr durchgeführt werden: 1-, 2- oder 4-mal?». Grafik 5 zeigt den proportionalen Anteil der Stimmen. *Siehe Grafik 5*



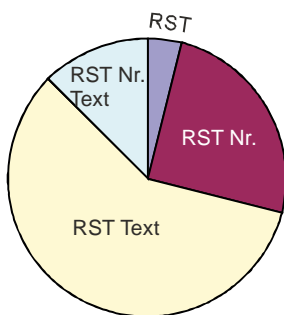
Wieviele NMD pro Jahr?
Combien de NMD par an?

Grafik/graphique 5

Frage 6: Kontrollgruppe

Auf die Frage: «Woraus soll der Austausch am NMD bestehen» waren die 4 Antworten gemäss Grafik 6 vorgegeben (bisheriger Austausch: RST und Text) *Siehe Grafik 6*

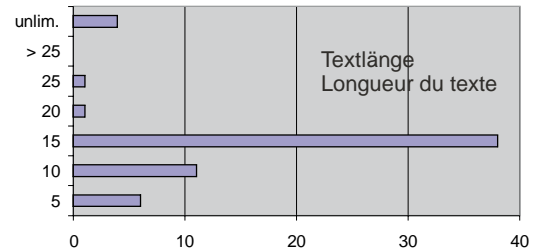
Austausch/Échange



Grafik/graphique 6

Frage 7: Textlänge

Die Frage: «Wieviele Zeichen soll der auszutauschende Text umfassen?» wurde so, wie die Grafik 7 zeigt, beantwortet (bisher 15 Zeichen). *Siehe Grafik 7*



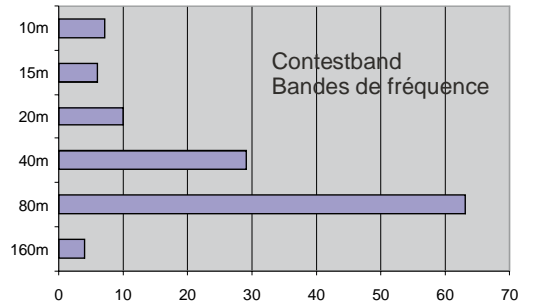
Grafik/graphique 7

Frage 8: Austausch mit Schweizer Heimstationen

Die Frage, ob der Textaustausch mit HB9-Heimstationen (wie früher) wieder aufgenommen werden soll, wurde mit 49 zu 22 Stimmen verneint (2 Enthaltungen).

Frage 9: Frequenzband

Die Frage, auf welchen Bändern der NMD durchgeführt werden soll, liess mehrere Antworten zu. Die einzelnen Bänder erhielten Stimmen wie in Grafik 8 gezeigt. *Siehe Grafik 8*

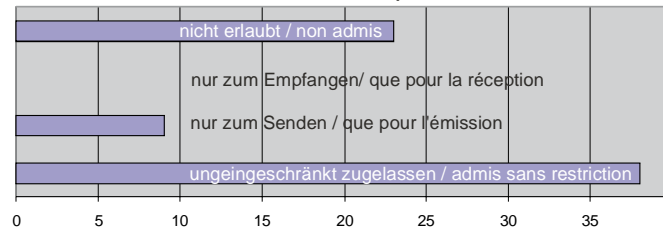


Grafik/graphique 8

Frage 10: CW-Hilfen

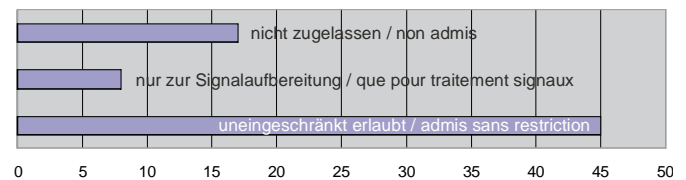
Gefragt war: «Wie ist Ihre Meinung zur Zulässigkeit von Einrichtungen, die dem Operateur das Senden bzw. das Empfangen von Morsetelegrafie ganz oder teilweise abnehmen?» Die möglichen Antworten und deren Stimmzahl sind aus der Grafik 9 ersichtlich. Fast ein Drittel der Teilnehmer möchte diese Hilfsmittel verbieten. *Siehe Grafik 9*

CW-Hilfsmittel / Assistance par des automates



Grafik/graphique 9

SDR - Software Defined Radio



Grafik/graphique 10

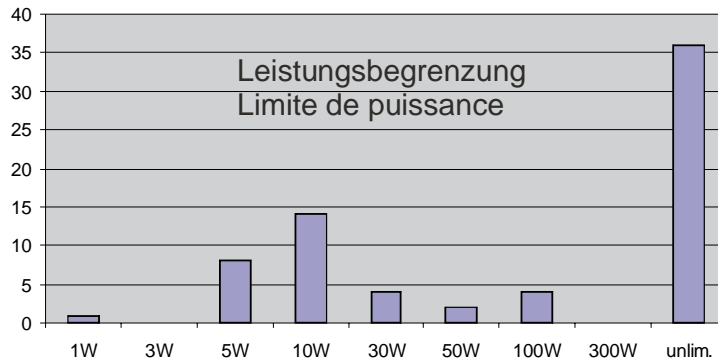
Frage 11: SDR

SDR (Software Defined Radio) gestattet es unter anderem, das Frequenzspektrum des Contestsegments darzustellen. Mit einem Zusatzprogramm können die Rufzeichen von sendenden CW-Stationen im Frequenzspektrum gleichzeitig dargestellt werden. Gefragt wurde: Was ist Ihre Meinung dazu? Antworten: *Siehe Grafik 10.*

Ein Viertel der Antwortenden möchte diese neue Technik aus dem NMD verbannen.

Frage 12: Begrenzung der Sendeleistung

Die Frage nach der Begrenzung der Sendeleistung hatte 6 vorgegebene Antworten gemäss der Grafik 11. Die Hälfte der Antwortenden hat sich hier für eine Einschränkung ausgesprochen, jedoch in weit auseinanderliegenden Werten. *Siehe Grafik 11*



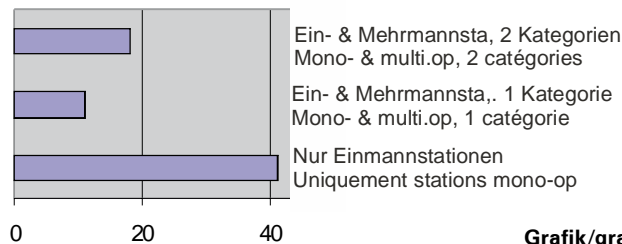
Grafik/graphique 11

Frage 13: Anzahl Operateure

Gefragt war: «Soll die Teilnahme von mehr als einem Operateur pro NMD-Station inskünftig gestattet sein?» Die möglichen Antworten waren:

Auf die Kategorie Einmannstationen beschränken (wie bisher) / Kategorien Einmannstationen und Mehrmannstationen (ein Rufzeichen) zulassen mit gemeinsamer Rangliste / Kategorien Einmannstationen und Mehrmannstationen (ein Rufzeichen) zulassen mit getrennter Rangliste. Resultate: *Siehe Grafik 12*

Anzahl Operateure / Nombre d'opérateurs



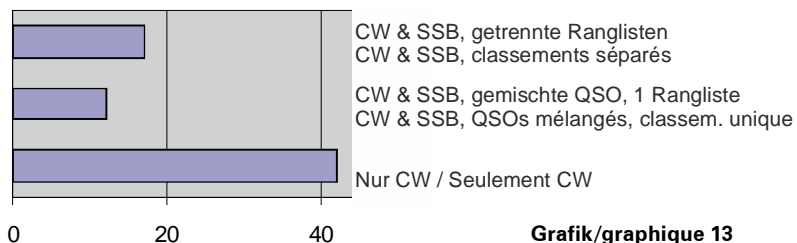
Grafik/graphique 12

Frage 14: Ausweitung auf das nahe Ausland

Soll angestrebt werden, dass Amateurverbände in Ländern innerhalb der NMD-Reichweite den NMD ebenfalls durchführen (mit möglichst gleichen Bedingungen)?

40 Teilnehmer sprachen sich gegen eine Ausweitung aus, 31 dafür, 2 Enthaltungen.

Betriebsarten / Modes d'exploitation



Grafik/graphique 13

Frage 15: Betriebsarten

Gefragt wurde: «Soll nebst Telegrafie (A1A) auch SSB-Telefonie (J3E) als NMD-Betriebsart gestattet sein?». Mögliche Antworten waren:

- Nur Telegrafie (wie bisher)
- Telegrafie und SSB mit gemeinsamer Rangliste, Verbindungen CW-SSB sind möglich; die Betriebsart darf im Contest beliebig gewechselt werden
- Telegrafie und SSB ohne gemischte QSO mit separater Rangliste

Resultate: *Siehe Grafik 13.*

Gerät muss von Radioamateuren auf nichtkommerzieller Basis entwickelt und hergestellt worden sein (Entwickler, Hersteller und Operateur dieser Geräte müssen jedoch nicht identisch sein). Die Selbstbaupflicht erstreckt sich auf Sender, Empfänger (bzw. Transceiver), Senderendstufe, Antenne, Antennenanpassgeräte.

67 OM votierten gegen das Selbstbauobligatorium, 3 dafür, 3 Enthaltungen.

te Ausbildungsbedarf beim Selbstbau besteht. *Siehe Grafik 14 auf Seite 8*

Frage 16: Selbstbau

Gefragt wurde: «Soll die Verwendung einer Selbstbaustation am NMD obligatorisch werden?» Selbstbau im Sinne dieser Frage war wie folgt definiert:

Kein kommerziell vertriebenes Gerät und kein solcher Bausatz. D.h., das

Frage 17: Ausbildungsmöglichkeiten

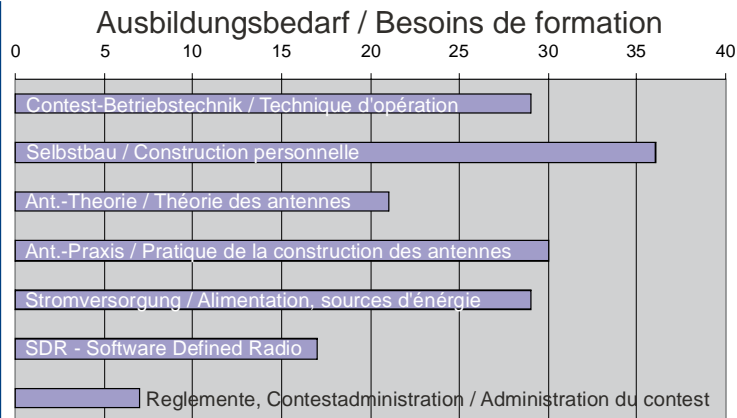
Die Frage erkundigte sich nach dem Ausbildungsbedarf auf 7 verschiedenen Gebieten. Es waren Mehrfachantworten möglich. Grafik 14 zeigt, dass der grös-

Frage 18: Mithilfe bei der Ausbildung

Hier wurde nach der Bereitschaft gefragt, NMD-Wissen auf den in Frage 17 erwähnten Gebieten weiterzugeben. Die NMD-Kommission hat bereits mit jenen 12 OM Verbindung aufgenommen, die sich für eine Ausbildungsaufgabe gemeldet haben.

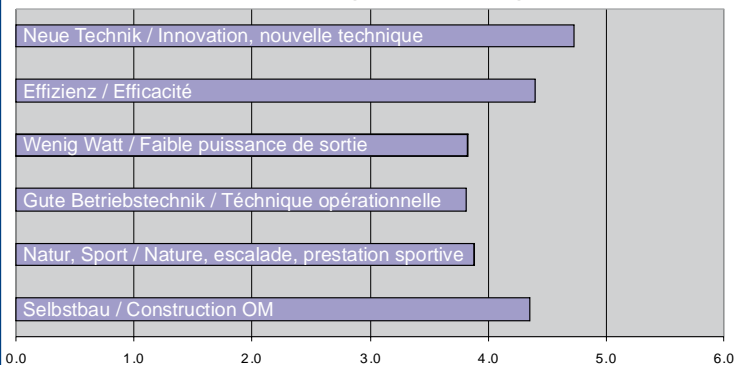
Frage 19: Sonderpreis

Die Ausschreibung eines NMD-Sonderpreises ermöglicht es, gewisse Leistungen oder Teilnahmearten, welche das Reglement nicht berück-



Grafik/graphique 14

Meine Präferenzen / Mes préférences pour le NMD



Grafik/graphique 15

sichtigt, zu fördern und zu honorieren. Gefragt wurde: «Haben Sie eine Idee für einen Sonderpreis, oder sind Sie bereit, einen Sonderpreis zu stiften?» Mehrfachantworten waren möglich. Die NMD-Kommission dankt jenen 10 OM, die sich als Ideenlieferanten oder Preisstifter gemeldet haben.

Frage 20: Was ist wichtig am NMD?

Hier waren die Teilnehmer eingeladen, sechs verschiedene NMD-Merkmale nach ihrer Wichtigkeit mit 1 bis 6 Punkten zu bewerten (Skala: sehr wichtig = 6, unwichtig = 1). Die folgenden Charakteristika konnten bewertet werden:

- Förderung des Selbstbaus von Portabel-Stationen
- Naturerlebnis/Bergsteigen, sportliche Leistung
- Betriebstechnik: Möglichst viel Information schnell und sicher übermitteln
- Teilnehmen mit möglichst wenig Sendeleistung

- Möglichst gute Ausnutzung der Gewichtslimite durch einen guten Empfänger, hohe Sendeleistung und eine kompromisslose Antenne
- Versuche machen mit neuer Technik, neuen Geräten, Antennen, Verfahren

Grafik 15 zeigt, die Punktzahlen der verschiedenen Merkmale. Zwei OM haben hier keine Noten erteilt. Die Unterschiede unter den einzelnen Merkmalen sind nicht sehr markant.

Frage 21: Kommentare

Über die Hälfte der Teilnehmer hat einen Kommentar zur Contestgestaltung abgegeben. Die NMD-Kommission wird diese Äusserungen bei der weiteren Auswertung in Betracht ziehen.

Zusammenfassung

Trotz teils sehr unterschiedlichen Bewertungen durch die Umfrageteilnehmer zeigt sich bei den meisten Fragen der Wunsch, die bisherigen Reglementsbestimmungen beizubehalten. Als Beispiel

für die unterschiedlichen Ansichten seien hier die Kommentare dreier Teilnehmer zitiert:

- Grundsätzlich fände ich es gut, wenn noch etwas mehr Feststationen am Contest teilnehmen würden
- Eine weitere Anregung ist, dass Feststationen ebenfalls 2 QSO machen können pro /p-Station
- HB9er Fixstationen nicht ermuntern zur Teilnahme, bringt nur unnötiges QRM und hat mit NMD nichts zu tun. Fördert Cliquenbildung.

Die NMD-Kommission hätte eine höhere Teilnahme an der Umfrage begrüsst. Es muss allerdings offen bleiben, inwiefern diese das Gesamtergebnis beeinflusst hätte. Erstaunlich erscheint die relativ grosse Minderheit von OM, die einschränken, verbieten, begrenzen wollen und Neuerungen ablehnen (bei genauer Analyse zeigt es sich, dass darunter zahlreiche OM sind, die noch nie an einem NMD mitgemacht haben). In schriftlichen und mündlichen Kommentaren zur Umfrage schimmert ausserdem hier und da die Botschaft durch: «Wenn ihr den NMD ändert(bzw. nicht ändert), mache ich nicht mehr mit». Die Kommission wird auch diese Meinungen in ihre Erwägungen einbeziehen, dabei aber nicht ausser Acht lassen, dass der Amateurfunk als Experimentierfunk weltweit anerkannt ist (Zitat aus dem USKA-Werbefaltblatt).

Umsetzung der Ergebnisse

Die NMD-Kommission wird die hier vorliegenden Umfrageergebnisse sorgfältig auswerten und gegebenenfalls Änderungen in der Contestedurchführung in die Wege leiten. Sollten sich Reglementsänderungen aufdrängen, würde die Kommission dem USKA-Vorstand ausgearbeitete Vorschläge unterbreiten. Allfällige Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Der NMD 2012 wird mit Sicherheit noch nach den bisherigen Bestimmungen durchgeführt. Die NMD-Kommission ist weiterhin für Fragen und Anregungen offen und bittet, entsprechende Mitteilungen an nmd@uska.ch zu richten.

Questionnaire sur le contest Mountain-Day

Rapport sur les résultats Commission NMD USKA/HTC nmd@uska.ch

De Juin jusqu'à fin Octobre 2011 la commission NMD a placé sur sa plateforme web un questionnaire sur le contest Mountain-Day. Il avait pour objet de savoir quelles parties du contest devaient éventuellement être modifiées afin de lui conserver son attractivité, voire de l'augmenter.

Les amateurs suisses d'émission de toutes les catégories de concessions étaient invités à répondre au questionnaire en allemand, français ou italien. Ce sont 73 OM qui ont répondu à ce questionnaire, dont la moitié n'avaient encore jamais participé à un NMD. De nombreux anciens participants depuis de nombreuses années au NMD n'ont pas répondu au questionnaire. La commission NMD remercie tous les participants à ce sondage d'avoir pris le temps de le faire.

Comment a-t-on répondu aux questions?

Question 1: Limitation du poids

La limitation du poids est une caractéristique significative de ce contest. Au cours des décennies la persistance de la limite de 6 kg contraste avec la technique de transmission qui est devenue 20 fois plus «légère». Il y a par le passé des OM qui ont eu du succès au NMD avec des stations de construction légère dont le poids est descendu jusqu'à 125 g. Les vainqueurs du prix spécial des dernières années ont prouvé qu'une réduction massive du poids est possible, sans que cela se répercute sur la place du classement. Le graphique 1 montre les réponses possibles à la question 1. Le maintien de la limite des 6 kg a été plébiscité par 33 OM, 32 OM ont demandé une réduction du poids, 4 une élévation de cette limite (et il y a eu 2 abstentions).

Question 2: Altitude minimale de l'emplacement

A l'origine l'altitude minimale de l'emplacement de la station était de 1000 m durant des années, puis est devenue 850 m pour être abaissée à 800 m. La pratique a démontré que l'altitude n'a quasiment pas d'influence

sur la propagation des signaux sur 80m. Le graphique 2 montre les réponses possibles. Une forte majorité s'est exprimée pour le maintien de l'altitude actuelle de 800 m.

Question 3: Date du contest

A la question de la date du contest 38 % n'ont rien répondu ou ont donné des réponses impossibles. Dans les commentaires personnels, quelques OM ont exprimé le vœu que le NMD se déroule en dehors de la période des vacances.

Question 4: Heures du contest

Le graphique 4 montre que la grande majorité désire maintenir l'horaire actuel de 0600-1000 UTC.

Question 5: Fréquence

Il était demandé: «Combien de fois par année le NMD doit-il avoir lieu: 1, 2 ou 4 fois?»

Question 6: Goupe de contrôle

A la question: «De quoi doit se composer l'échange au NMD» les 4 réponses figurent dans le graphique 6 (jusqu'à présent échange: RST et texte).

Question 7: Longueur du texte

La question: «De combien de signes sont composés les textes échangés?» a reçu les réponses figurant dans le graphique 7 (jusqu'à présent 15 signes).

Question 8: Echange avec des stations fixes suisses

A la question de savoir s'il fallait de nouveau échanger des textes avec les stations fixes suisses (comme antan), il y a eu 49 voix contre pour 22 voix pour (2 abstentions).

Question 9: Bande de fréquences

La question de savoir sur quelles bandes le NMD devait se dérouler a permis des réponses multiples. Les avis pour chaque bande sont résumés par le graphique 8.

Question 10:

Assistance CW

Il était demandé: «Que pensez-vous d'autoriser des installations qui dispensent totalement ou partiellement l'opérateur de l'émission, respectivement de la réception en télégraphie Morse?». Les réponses possibles et leur nombre figurent dans le graphique 9. Presque un tiers des participants souhaiterait interdire cette assistance.

Question 11: SDR

SDR (Software Defined Radio) permet entre autres de voir le spectre des fréquences dans le segment du contest. Avec un programme additionnel on peut simultanément afficher les indicatifs des stations CW actives dans le spectre examiné. La question était: Quel est votre avis? Réponses: voir graphique 10. Un quart des répondants voudrait bannir cette nouvelle technique du NMD.

Question 12: Limitation de la puissance d'émission

La question de la limitation de la puissance a provoqué 6 sortes de réponses selon le graphique 11. La moitié des répondants préconisent une limitation – toutefois avec des valeurs très différentes.

Question 13: Nombre d'opérateurs

La question était: «A l'avenir faut-il autoriser plus d'un opérateur sur une station NMD?» Les réponses possibles étaient: Se limiter à la catégorie mono-opérateur (comme jusque ici)/stations de catégorie mono-opérateur ou multi-opérateurs (un indicatif) et un classement commun / stations des catégories mono- ou multi-opérateurs (un indicatif), mais avec classements séparés. Résultats graphique 12.

Question 14: Extension aux pays limitrophes

Faut-il inciter les associations étrangères d'amateurs des zones touchées par le NMD de l'organiser aussi chez elles? (si possible avec les mêmes conditions). 40 participants ont été contre, 31 pour et 2 abstentions.

Question 15: Modes de trafic

La question était: «En plus de la télégraphie (A1A) faut-il autoriser la téléphonie

SSB (J3E) comme mode de trafic au NMD? Les réponses possibles étaient:

- seulement télégraphie (comme jusqu'ici)
- Télégraphie et SSB avec classement commun, des liaisons CW-SSB sont possibles; le mode de trafic peut être changé durant le contest
- Télégraphie et SSB sans QSO mélangés, avec classements séparés

Résultats: graphique 13.

Question 16: construction personnelle

La question était: «Faut-il rendre obligatoire l'utilisation d'une station NMD construite soi-même?» La construction personnelle au sens de cette question était définie comme suit:

Pas d'appareil ou de kit commerciaux, c'est-à-dire que l'appareil a été développé et construit par des radioamateurs sur une base non commerciale (les développeurs, constructeurs et opérateurs de l'appareil peuvent être des personnes différentes). Cette obligation de construction personnelle comprend l'émetteur, le récepteur (resp. transceiver), l'étage de sortie, l'antenne et le dispositif d'adaptation d'antenne). 67 OM ont voté contre cette obligation, 3 pour et 3 abstentions.

Question 17: Possibilités de formation

La question posée concernait 7 domaines de formation. Les réponses multiples étaient possibles. Le graphique 14 exprime le plus grand besoin pour la construction personnelle.

Question 18: Collaboration dans la formation

On demandait ici qui était disposé à faire part de ses connaissances NMD au sens de la question 17. La commission NMD a déjà pris contact avec 12 OM qui se sont déclarés prêts à participer à la formation.

Question 19: Prix spécial

L'annonce d'un prix spécial au NMD permet de promouvoir ou d'honorer les prestations ou le mode de participation qui ne sont pas prévus dans le règlement. La question était: «Avez-vous une idée pour un prix spécial, ou êtes-vous

prêt à parrainer un prix spécial?». Des réponses multiples étaient possibles. La commission NMD remercie les 10 OM qui lui ont fourni des idées ou se sont annoncés comme parrains.

Question 20: Qu'est-ce qui est important au NMD?

Les participants étaient invités ici à pondérer diverses caractéristiques du NMD en leur donnant une valeur entre 1 et 6 points. (échelle: très important = 6, peu important = 1). Les caractéristiques suivantes devaient être pondérées:

- Promotion de la réalisation personnelle de stations portables
- Rencontre avec la nature/escalade, prestation sportive
- Habileté opérationnelle: transmettre rapidement beaucoup d'informations avec sûreté
- Participer avec la puissance d'émission la plus réduite possible
- Utiliser au mieux la limite de poids avec un bon récepteur, une puissance d'émission élevée et une antenne sans compromis
- Faire des essais avec une nouvelle technique, de nouveaux appareils ou des antennes, des procédures

Le graphique 15 montre comment les diverses caractéristiques ont été pondérées. Deux OM n'ont donné aucune note. Les différences entre les caractéristiques ne sont pas très marquées.

Question 21: Commentaires

Plus de la moitié des participants ont ajouté un commentaire sur la conception actuelle du NMD. La commission NMD va tenir compte de ces avis lors d'une évaluation ultérieure.

Récapitulation

Malgré les évaluations différentes par les participants au sondage, il ressort qu'il faut maintenir le règlement actuel pour la plupart des questions. Pour illustrer ces vues différentes il faut citer les commentaires de trois participants:

- En principe je trouverais cela bien, s'il y avait un peu plus de stations fixes qui participent au contest
- Une autre proposition est que les stations fixes puissent aussi faire 2 QSO par station /p

- Ne pas encourager les stations HB9 fixes à participer, cela ne ferait que du QRM inutile et n'a rien à voir avec le NMD.

La commission NMD aurait été heureuse que la participation soit plus forte. Il faut se demander si cela aurait changé quelque chose au résultat.

Il est étonnant qu'une partie relativement importante des OM soit pour la limitation, l'interdiction, souhaite limiter et rejeter des nouveautés. (En analysant cela de plus près, il faut relever qu'il y a parmi eux un certain nombre d'OM qui n'ont jamais participé à un NMD). Des commentaires écrits ou oraux on peut déceler le message: «Si vous modifiez le NMD, je n'y participe plus».

La commission va prendre ces opinions en considération, mais ne pas perdre de vue que le radioamateurisme et reconnu mondialement comme de l'expérimentation radioélectrique. On lui doit, aujourd'hui encore, d'être à l'origine de découvertes et développements de la technique de la communication (extrait de la brochure publicitaire de l'USKA).

Mise en pratique des résultats

La commission NMD va évaluer minutieusement les résultats du questionnaire et le cas échéant introduire des modifications dans la gestion du contest. Si cela devait entraîner des modifications du règlement, les propositions correspondantes seraient soumises par la commission au comité de l'USKA. Toute modification sera communiquée à temps.

Le NMD 2012 aura certainement lieu avec les dispositions appliquées jusqu'ici. La commission est toujours ouverte à toute question ou proposition et vous prie de les faire parvenir à nmd@uska.ch. (trad. HB9IAL)

Jubiläumsdiplome 2012



ARRL Diamond DXCC Challenge Award

Zwei der bekanntesten Diplomprogramme beginnen das Jahr 2012 mit Jubiläumsdiplomen. An erster Stelle sei die unangefochtene Nummer 1 unter allen Auszeichnungen, das DXCC genannt. Das DX Century Club Diplomprogramm feiert trotz vielen auf und ab sein 75-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass gibt die ARRL das DXCC-Diamond-Challenge-Award heraus. Grundlage des Diploms sind die im Jahre 1937 gültigen DXCC-Länder. Nicht mehr existierende Gebiete werden dem jetzigen Standort zugeordnet. So zählt zum Beispiel das damalige Aden zum heutigen Jemen. Wie es überhaupt zum DXCC kam und warum welches Land auf die „Liste“ kam, kann man in einem Bericht von Clinton De Soto aus der QST vom Oktober 1935 nachlesen: www.arrl.org/desoto.

Die Geschichte des DXCC würde Bände füllen, so viel Freude und Glücksmomente brachte es in die Amateurfunkgemeinde. Viele Funkamateure besuchten Länder und Inseln welche sie ohne DXCC niemals gesehen hätten. Ich denke auch mit grossem Dank an die Expeditionen der Schweizer Funkamateure, welche durch ihren fantastischen Einsatz vielen DX-Jägern eine Verbindung zu einem seltenen DXCC-Land brachten. Erster Besitzer des DXCC war übrigens Frank Lucas, W8CRA (später W3CRA) im Jahr 1936. Als erster Schweizer trug sich der berühmte Jean Lips, HB9J mit der Nummer 19 im Jahre 1939 in die Ehrenliste ein.

Die Bezeichnung DXCC-Land sondern DXCC-Entität ist bei vielen bekannt, aber man hat sich beim Auto auch noch nicht an die Bezeichnungen kW anstatt PS oder bei Nahrungsmitteln Kilojoule anstelle der Kalorie gewöhnt. Leid fügte

das DXCC den Menschen und ihren Familien zu, welche vor lauter Euphorie Familie oder Arbeit vernachlässigten und denjenigen welche auf Expeditionen durch Unglücksfälle verletzt wurden oder sogar ihr Leben lassen mussten. Wer mehr darüber DX-Länder, Expeditionen und deren Geschichten wissen möchte, schaut im Internet auf der Seite des internationalen Kuratoriums QSL Collection <http://dokufunk.org> (vgl. HBradio 6/2011) oder in älteren Ausgaben von HBradio, beziehungsweise Old Man. Vielleicht kennt man einen „Old Timer“ welcher sich dem DX verbunden fühlt und die eine oder andere Anekdote erzählen kann. Wer DXpeditionen finanziell unterstützen möchte, dem sei die Swiss DX Foundation ans Herz gelegt, dort finden sich kompetente Ansprechpartner <http://sdx.ch>.

Diplom-Ausschreibung des ARRL Diamond DXCC Challenge Award:

- das Diamond DXCC Challenge Award kann von jedem lizenzierten Funkamateure beantragt werden, welcher im Kalenderjahr 2012 Verbindungen mit mindestens 100 verschiedenen Ländern der DXCC-Liste von 1937 (!) nachweisen kann.
- QSOs müssen vom selben Operator getätigt werden.
- ds zählen Kontakte vom 01.01.2012 00:00 UTC bis 31.12.2012 23:59 UTC. Alle im Land des Antragstellers zugelassenen Amateurfunkbänder, ausser 60m können gewertet werden.
- es gibt keine Band oder Betriebsarten Endorsements, es ist ein reines Mixed-Diplom.
- QSL-Karten werden nicht benötigt.
- das Grunddiplom wird herausgegeben für 100 verschiedene DXCC-Entitäten. Es gibt Sticker für: 125, 150, 175, 200 und 225 DXCC-entitäten.
- Anträge sollen auf den offiziellen Antragsformularen der ARRL gemacht werden. Sie können als E-Mail aber auch auf dem Postweg gesandt werden an: DXCC, 225 Main St., Newington, CT 06111, U.S.A.

- die Diplomgebühr beträgt 13 US-Dollar für Stationen ausserhalb den U.S.A.
- Endorsement-Sticker kosten 2 US-Dollars für Antragsteller ausserhalb den U.S.A.

Die DXCC-Liste von 1937 und weitere Informationen findet man auf der Web-Seite des DXCC: www.arrl.org/diamond-dxcc.

THE IOTA 50TH ANNIVERSARY MARATHON

Grosse Anlässe werfen ihre Schatten voraus. Das Islands-On-The-Air-Diplomprogramm (IOTA) begann bereits am 1. Januar 2012 mit ihren Feierlichkeiten des 50. Jubiläums im Jahr 2014. Während den kommenden zwei Jahren sollen IOTA-Jäger und IOTA-Aktivierer viele Inselgruppen arbeiten, beziehungsweise aktivieren. Da die Ausschreibungen sehr umfangreich sind, bitte ich Interessierte Leser auf der Seite des IOTA-Programmes die genauen Regeln nachzulesen. Grundregel für den OM und die YL im heimischen Shack ist folgende: „Arbeite so viel wie möglich Stationen auf verschiedenen Inseln mit einer IOTA-Nummer (Referenz). Es zählen QSOs vom 01.01.2012 bis 31.12.2012. Es werden keine QSL-Karten benötigt.“ Webpräsenz: www.rsgbiota.org/marathon/index.php.

Im Jahre 1964 begründete der britische SWL Geoff Watts (BRS-3129) das IOTA-Diplom-Programm. Er hätte sich wohl niemals träumen lassen das heutzutage IOTA-Referenzen im DX-Cluster angezeigt und nur zum Funken Reisen auf die entferntesten Inseln der Erde gemacht werden um sein Idee fortzusetzen. Geoff Watts war seinerzeit der bekannteste Empfangsamateur, Gründer des DX-News-Sheets, sowie erster britischer SWL mit bestätigten 40 CQ-Zonen und 300 DXCC-Ländern. Weil er sich um seine kranke Frau kümmern wollte, gab er im Jahr 1985 nach über 20 Jahren alle Rechte des Diplomprogramms an die Radio Society of Great Britain (RSGB) ab. Auf folgender Webseite finden Interessierte ein BBC-Interview mit Geoff Watts in seinem Zuhause aus dem Jahre 1970. www.eafa.org.uk/catalogue/215013. Viele wissen vielleicht auch nicht wer der Designer des bekannten IOTA-Emblems ist.

Weihnachtswettbewerb 2011

Dominik Bugmann HB9CZF, KW-Contest-Manager

An den Samstagen 3. und 10. Dezember 2011 fand der alljährliche Weihnachtswettbewerb auf 40 und 80m statt. In SSB wurden in allen Logs 129 (2010: 125) verschiedene Schweizer Rufzeichen gefunden, in CW waren es deren 91 (2010: 83). In PSK31 waren am ersten Samstag 9 (2010: 7) Stationen QRV und am zweiten Samstag deren 10 (2010: 11).

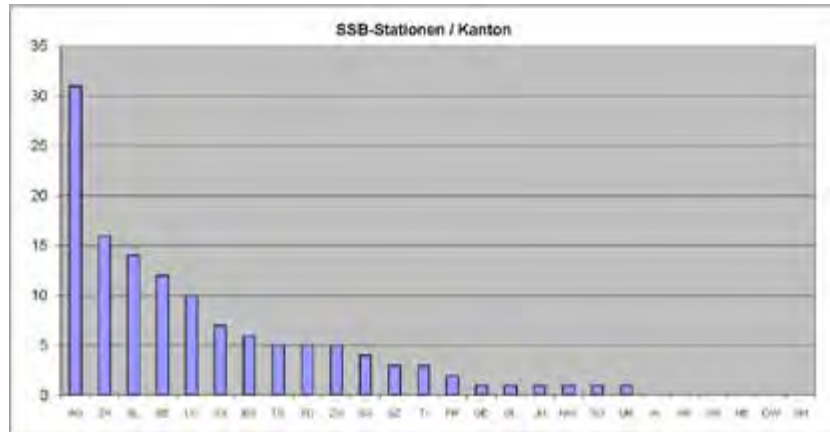
Grafik 1 zeigt die Anzahl SSB-Stationen, die aus den jeweiligen Kantonen QRV waren.

Am ersten Samstag waren keine SSB-Signale aus den Kantonen AI, AR, GR, NE, OW und SH zu hören. Auffällig in diesem Jahr sind die vielen Teilnehmer aus dem Kanton Aargau.

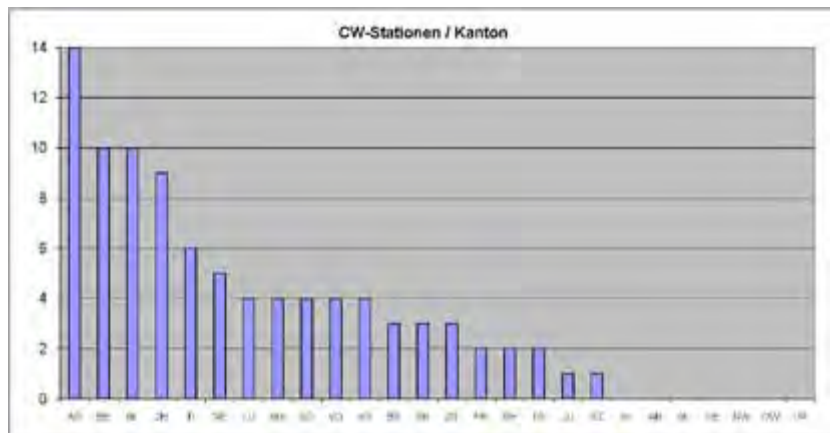
Grafik 2 zeigt die Anzahl CW-Stationen, die aus den jeweiligen Kantonen QRV waren.

Am zweiten Samstag waren keine CW-Signale aus den Kantonen AI, AR, GL, NE, NW, OW und UR zu hören. Wiederum waren die meisten Stationen aus dem Kanton Aargau QRV.

Die Kommentare der Teilnehmer können weiter unten gelesen werden und die Auswerte-Software erzeugt bei allen elektronischen Logs einen Fehlerrapport. Dieser kann bei contest@uska.ch angefordert werden.



Grafik 1



Grafik 2

Fortsetzung von Seite 11:

Es ist der leider sehr früh verstorbene Zürcher Radioamateur Willy Weise HB-9CZW. Willy war ein „IOTA-Fan“ der fast alle Insel-Expeditionen arbeitete, immer am in den 1980er Jahren durchgeführten „IOTA-Net`s“ teilnahm und zu den IOTA-Meetings fuhr.

Ein separater **SWL Wettbewerb** auf Grundlage der Regeln für Funkamateure im IOTA Chasers Marathon wird vom deutschen SWL Hans-Jürgen Schmelzer, DE3EAR organisiert. Das IOTA-Komitee wird die von DE3EAR weitergeleiteten Ergebnisse in einer SWL-Sektion neben den Ergebnissen der Funkamateure auflisten und Urkunden mit dem Zusatz „SWL“ vergeben. Als Bedingung wird vorausgesetzt, dass SWLs die IOTA Regeln bezüglich des Loggens von QSOs einhalten. Dies bedeutet dass die SWLs auch das Rufzeichen des QSO-Partners der Inselstation aufführen müssen: de3ear.weebly.com/regeln-auf-deutsch.html #.

Kommentare / Comments

HB9AGI: Schöner, traditioneller Contest, bei dem die Stationen neben der Kontrollgruppe auch Zeit haben, die Wünsche für frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr zu übermitteln. Hat Freude gemacht!

HB9AJW: Bekanntlich verläuft 80 Meter neben unserem Haus eine 400 kV Leitung, welche bei Regen ein QRN von über S9 generiert. Deshalb war ich wieder aktiv aus der gemieteten Heirihütte (in Hünenberg) aus. Funktechnisch verlief alles bestens. Probleme hatte ich jedoch mit der Stromversorgung in der feuchten Hütte. Plötzlich ein Knall, es roch nach «Ampere» und anschliessen kein Licht mehr. Glücklicherweise hatte es noch Strom auf zwei Steckdosen. Nach dem Contest dann ein weiterer «Chlapp» und die Hütte war stromlos. Grund: Eine Maus hatte sich mit feuchten Fäden ein

Nest im Sicherungs-kasten gebaut und die Isolation der Drähte abgeknabbert (vgl. Bild) Resultat: Ein Kurzschluss welcher 4 mm² Drähte verschweisste. Die Maus ist nach dem ersten Knall ausgezogen...hi.

HB9BJL: Ausbreitungsbedingungen waren auf 80m eher schlecht. Zahlreiche Anrufe von Stationen aus Italien brachten zwar QSOs, aber keine Punkte... Es hat viel Spass gemacht, gern ein anderes Mal wieder.

HB9CEX: CW: Es herrschten Top-Konditionen, kein QRM, kein störender Contest. Herzlichen Dank allen anrufenden Stationen. SSB: Es herrschten Top-Konditionen mit vielen HB-Stationen, kein QRM, kein störender Contest. Herzlichen Dank allen anrufenden Stationen.

HB9COL: CW: Weniger Stationen gehört, oder waren weniger QRV? Hat Spass gemacht in CW. WX regnerisch bei 7°C. Dieselofen gab viel zu warm. Antenne wieder ADP - Dipol für 80 / 40. Bis im

Einmannstationen SSB

Rang	Call	Kanton	80m		40m		Summe		Total
			QSO	Kantone	QSO	Kantone	QSO	Kantone	
1	HB9CEX	AG	76	16	63	17	139	33	4587
2	HB9AJW	ZG	58	17	67	17	125	34	4250
3	HB9PJT	ZH	59	17	64	16	123	33	4059
4	HB9CQL	BL	52	17	55	16	107	33	3531
5	HB9ATX	BL	49	14	63	16	112	30	3360
6	HB9AGI	BL	52	14	54	17	106	31	3286
7	HB9IAB	GE	43	13	66	17	109	30	3270
8	HB9DSE	LU	45	15	55	17	100	32	3200
9	HB9EKK	LU	48	16	50	16	98	32	3136
10	HB6ØRF	AG	51	16	50	15	101	31	3131
11	HB9DVH	VS	43	14	53	16	96	30	2880
11	HB9EYB	BL	39	15	51	17	90	32	2880
13	HB9BWN	AG	43	14	44	17	87	31	2697
14	HB9ARF	VD	36	12	48	18	84	30	2520
15	HB9XJ	ZH	34	12	54	16	88	28	2464
16	HB9JOE	AG	26	13	62	16	88	29	2407
17	HB9AQF	AG	34	11	43	14	77	25	1925
18	HB9QA	BE	32	13	36	14	68	27	1836
19	HB9CTU	AG	35	13	29	12	64	25	1600
20	HB9OQ	BE	40	15	18	11	58	26	1508
21	HB9COC	AG	11	6	47	15	58	21	1218
22	HB9HQX	VS	28	11	25	11	53	22	1166
23	HB9DVD	VS	26	11	25	11	51	22	1122
24	HB9SVT	SG	13	7	34	14	47	21	987
25	HB9COB	AG	23	12	19	10	42	22	924
26	HB9EY	TG	24	11	17	11	41	22	902
27	HB9CXK	TG	19	10	20	9	39	19	741
28	HB9EYZ/P	BL	15	10	7	6	22	16	352
29	HB9EXC	VS	14	9	9	6	23	15	345
30	HB9ERF	VS	4	4	17	8	21	12	252
31	HB9EMS	TG	2	2	17	8	19	10	190

Einmannstationen QRP SSB

Rang	Call	Kanton	80m		40m		Summe		Total
			QSO	Kantone	QSO	Kantone	QSO	Kantone	
1	HB9JBO	SZ	17	10	12	7	29	17	493

Checklog SSB
HB9TSI

Dezember 2012. SSB: Wieder mal viele Stationen QRV. WX auch gut mit +5C, mit ADP Dipol für 80/40m gearbeitet. **HB9CRV:** Mit dem K2 und Matchbox das Dachkännel getunt, um ein paar Punkte zu verteilen. Es ging erstaunlicherweise gut!
HB9EYI: Habe von der Clubstation HB9TG aus den Contest mitgemacht. Hatte Probleme mit dem PC, der sich nicht starten lies. Daher hatte ich auch eine Stunde Verspätung. Alles in allem,

hatte es Spass gemacht, am Contest mitgemacht zu haben.
HB9EMS: PSK31 mit 50 Watt vom TS-480 und der HyEndFed-Antenne mit 21m Draht. Ich habe nur auf 40m gearbeitet. Auf 80 m lief nichts.
HB9ERF: mon 1er contest.
HB9EYB: Angenehmer Contest mit der Zeit für einen «Schwatz». Gute Bedingungen, bis zum nächsten Jahr.
HB9EYZ: 1. Samstag: Portabelbetrieb ab meinem Rebhaus in JN37VJ. Alle

Geräte wurden mit Solarstrom betrieben. 2. Samstag: Betrieb ab Heim-QTH. Im Vergleich zu 2010 viele Teilnehmer am PSK-Teil. So macht es richtig Spass!

HB9IAB: CW: Toujours un bon moment de radio. 73 à tous.

SSB: Belle matinée de retrouvailles! Joyeux Noël à tous.

HB9JOE: CW: Ich hätte mir mehr Teilnehmer gewünscht, hat jedoch wieder Spass gemacht. Vielen Dank an alle teilnehmenden Stns. Hpe cuagn 2012 SSB: Auf 80m viel QRM/QSB, 40m lief ufb. Erfreulich die vielen OM aus dem Kt. VS, die mitmachten. Trnx. Schöne Festtage. Hpe cuagn agn im 2012

HB9QA: Die Antenne geht vom Balkon im 2. Stock zum nächsten Gartenzaun bis etwa 2m über Boden. Gespiesen wird sie über ein 300 Ohm Twinlead. Die Bedingungen waren auf 80m gut, starkes EU-QRM auf beiden Bändern. 40m ist eher früh und gut aufgegangen. Leider habe ich wieder 2 mal die gleiche QSO-NR. hintereinander verteilt, sri. Habe handschriftlich, nicht online, geloggt.

HB9TPN: Wie jedes Jahr ein gemütlicher Contest mit relativ grosser Beteiligung.

HB9XJ: SSB: Die Solar terrestriellen Daten für den Samstag 3. Dezember 2011 waren: SFi 152/SN106, A3, K3; Vorhersage 80-40m Band: Tag: Schlecht, Nacht: Gut. Dann kann dies ja heiter werden zwischen 07z/08HBT bis 10z/11HBT für den SSB Kontest ... Ich startete noch nie so gut in SSB um 07z, CQ rufend. Um 0715z waren 20 HB-Stationen im Log. Um 0730z 30 Stationen gebucht als mein Telefon schrillte. Der Nachbar teilte mit, dass ein Mast umgefallen sei und die Strasse versperre. Es war allerdings ein riesiger Birkenbaum-Ast! Um 0915z immerhin jetzt 70 QSOs und immer auf 7200 KHz sitzend mit Weihnachtskontest CQen. Ein deutscher OM liess verlauten, dass meine Frequenz keine Kontestfrequenz sei gemäss IARU. Streitgespräch. 40m war weit offen für den HB Raumwellenverkehr; nicht wie in vergangenen Jahren wann oft nur Bodenwellen-Verbindungen möglich waren morgens in der Schweiz.

CW: Gute Ausbreitungsbedingungen. Wieder guter Start, nach 1 Stunden 30 HBs geloggt. Hm; nach 2 Stunden 45 Stationen. Es wird harzig. Nach 3 Stunden und Schluss, 65 andere HB XMAS Kontester im PC. Ergibt wohl hinteres

Fortsetzung Weihnachtswettbewerb 2011

Einmannstationen CW									
Rang	Call	Kanton	80m		40m		Summe		Total
			QSO	Kantone	QSO	Kantone	QSO	Kantone	
1	HB9CEX	AG	49	19	50	18	99	37	3'663
2	HB9IAB	GE	40	18	50	18	90	36	3'240
3	HB9ARF	VD	40	18	46	19	86	37	3'182
4	HB9AJW	ZG	38	17	48	18	86	35	3'010
5	HB9AQF	AG	37	19	42	17	79	36	2'844
6	HB9TPN	BL	42	17	40	17	82	34	2'788
7	HB9AGI	BL	36	16	45	18	81	34	2'754
8	HB9FAI	TI	44	17	36	17	80	34	2'720
9	HB9CQL	BL	45	19	31	16	76	35	2'660
10	HB9CTU	AG	38	16	41	17	79	33	2'607
11	HB9ABO	ZH	32	17	41	18	73	35	2'555
12	HB9CIC	SH	29	16	44	18	73	34	2'482
13	HB9BSH	ZH	39	16	34	17	73	33	2'409
14	HB9OQ	BE	35	16	31	18	66	34	2'244
15	HB9JOE	AG	36	18	29	16	65	34	2'210
16	HB9CGA	TG	35	15	38	15	73	30	2'190
17	HB9HOX	VS	32	17	34	16	66	33	2'178
18	HB9TNW	SG	35	15	35	15	70	30	2'100
19	HB9EBC	JU	28	14	39	16	67	30	2'010
20	HB9XJ	ZH	30	17	32	15	62	32	1'984
21	HB9QA	BE	22	13	30	14	52	27	1'404
22	HB9ELD	AG	17	11	27	14	44	25	1'100
23	HB9BJL	SO	8	5	37	16	45	21	840
24	HB9COC	AG	17	11	17	12	34	23	782
25	HB9JBO	SZ	17	11	13	10	30	21	630
26	HB9CRV	BL	16	11	15	8	31	19	570
27	HB9CXK	TG	7	5	16	10	23	15	345

Einmannstationen QRP CW									
Rang	Call	Kanton	80m		40m		Summe		Total
			QSO	Kantone	QSO	Kantone	QSO	Kantone	
1	HB9JBO	SZ	17	11	13	10	30	21	630
Checklog CW									
HB9SVT									

Einmannstationen Digital (PSK31)								
1. Samstag - in alphabetischer Reihenfolge								
Call	Kanton	80m		40m		Summe		Kantone
		QSO	Kantone	QSO	Kantone	QSO	Kantone	
HB9AJW	ZG	9	5	5	3	14	8	
HB9COB	AG	2	2	8	4	10	6	
HB9CXK	TG	3	3	6	5	9	8	
HB9DVD	VS	1	1	8	4	9	5	
HB9DVH	VS	5	4	6	3	11	7	
HB9EMS	TG	0	0	10	7	10	7	
HB9EYZ/P	BL	1	1	5	4	6	5	
HB9HOX	VS	5	4	6	3	11	7	
HB9UQX	VS	0	0	9	6	9	6	

Ranglisten- Mittelfeld, wie fast jedes Jahr... Die Top Scorer meldeten Minuten vor Schluss 115, ja 135 QSOs. Congrats. Der deutsche OM meldete sich auch im CW Teil wieder «7009 KHz sei eine DX QRG» nicht für Contests. 2. Streitgespräch mit ihm ... Während Perioden von 20, 10 u. 15 Minuten kein einziges QSO auf 40m gemacht, der Operateur wurde nervös und griff immer häufiger zur Zigarettenschachtel. Speziell auch an den USKA Weihnachts- Wettbewerben, nach oft erst wieder einem Jahr, ist es super, Bekannte und Neue zu hören mit jedem seinem eigenen Sprachakzent, in Telegraphie auch der «Handschrift». Wenn auch meistens ein «CWComputer» verwendet wird, doch je nach dessen Einstellungen und Version, jede Station eine andere Telegraphiemusik besitzt. **HB6ØRF**: OP: HB9DDS. Dieses Jahr entschloss ich mich, zum Jubiläum, mit dem Sondercall HB6ØRF am Weihnachtskontest mitzumachen. Gute Bedingungen aber viele Stationen auf engstem Raum. Dank an alle mitmachenden und punktegebenden Stationen. Dank auch an den Kontest Auswerter. #

Differenzen im DARC

Keine gute Presse für den europäischen Amateurfunk: Nachdem bereits im Sommer dieses Jahres der britische Amateurfunkverband RSGB seinen Geschäftsführer Peter Kirby fristlos feuerte, weil man ihm die Veruntreuung von Vereinsvermögen vorwarf, entliess auch Deutschlands grösster Verein DARC Anfang September seine Geschäftsführerin Helga Gautsche fristlos. Die aktuelle Januarausgabe der Zeitschrift «Funktelegramm» hat nun erstmals Details heraus gelassen. Laut Funktelegramm wirft

Einmannstationen Digital (PSK31) 2. Samstag - in alphabetischer Reihenfolge

Call	Kanton	80m		40m		Summe	
		QSO	Kantone	QSO	Kantone	QSO	Kantone
HB9AJW	ZG	8	5	10	6	18	11
HB9CXK	TG	0	0	9	6	9	6
HB9DVD	VS	2	1	10	6	12	7
HB9DVH	VS	6	5	4	4	10	9
HB9EMS	TG	0	0	10	7	10	7
HB9ENU	LU	6	4	9	6	15	10
HB9EXC	VS	0	0	6	4	6	4
HB9EYZ	BL	0	0	10	6	10	6
HB9HQX	VS	6	4	10	8	16	12
HB9UQX	VS	0	0	14	7	14	7

Einmannstationen Digital (PSK31) - Total

Rang	Call	Kanton	80m		40m		Summe		Total
			QSO	Kantone	QSO	Kantone	QSO	Kantone	
1	HB9AJW	ZG	17	10	15	9	32	19	608
2	HB9HQX	VS	11	8	16	11	27	19	513
3	HB9DVH	VS	11	9	10	7	21	16	336
4	HB9UQX	VS	0	0	23	13	23	13	299
5	HB9EMS	TG	0	0	20	14	20	14	280
6	HB9CXK	TG	3	3	15	11	18	14	252
6	HB9DVD	VS	3	2	18	10	21	12	252
8	HB9EYZ	BL	1	1	15	10	16	11	176
9	HB9ENU	LU	6	4	9	6	15	10	150
10	HB9COB	AG	2	2	8	4	10	6	60
11	HB9EXC	VS	0	0	6	4	6	4	24

Des différends au sein du DARC

Pas une bonne presse pour le radioamateurisme européen: après le renvoi sans délai de son gestionnaire Peter Kirby au cours de l'été passé, l'association britannique des radioamateurs RSGB lui reprochant des indélicatesses avec les biens de l'association, c'est au tour de la plus grande association d'Allemagne DARC de remercier avec effet immédiat au début septembre sa gestionnaire Helga Gautsche. L'édition actuelle de janvier de la revue «Funktelegramm» publie pour la première fois des détails. Selon Funktelegramm on reproche à madame Gautsche d'avoir touché au Saint-Graal d'un bien communautaire: elle a établi de fausses quittances pour des dons. Comme elle s'estime injustement accusée, elle récusé les reproches et, selon son avocat, se sent «très vexée et gravement blessée» après tant d'années d'activité au sein de l'association, et plainte contre le DARC a été déposée devant le tribunal de prud'homme de Kassel. La date du 15 novembre avait été fixée, mais a dû être déplacée. En conséquence il va s'ensuivre un procès bien préparé dont la première séance aura lieu le 24 janvier 2012. En outre le comité du DARC à l'entretemps, selon Funktelegramm, déposé plainte auprès de l'office financier compétent. On va de nouveau vivre un cas «Häfner 2.0» - et peut-être pire encore. Vous vous souvenez: en 2003 le DARC se débarrassait du prédécesseur de Helga Gautsche: Bernd Häfner obtenait à la fin du tribunal de prud'homme une indemnité compensatoire qui a coûté aux membres de l'association un montant à 6 chiffres. (trad. HB9IAL)

man Frau Gautsche vor, sich am heiligen Gral des Gemeinnützigkeitsrechts vergangen zu haben: Sie hat angeblich Spendenquittungen falsch ausgestellt. Da sie sich zu Unrecht gekündigt sieht, die Vorwürfe zurück weist und laut ihrem Anwalt vor dem Hintergrund der langjährigen Beschäftigungsdauer «tief beleidigt und schwer getroffen» ist, wurde Klage gegen den DARC e.V. vor dem Arbeitsgericht Kassel erhoben. Am 15. November fand ein Güetermin statt, der jedoch scheiterte. In Folge wird es nun einen ausgewachsenen Arbeitsgerichtsprozess geben, der am 24. Januar

2012 mit einem ersten Verhandlungstermin beginnt. Außerdem hat der DARC-Vorstand laut Funktelegramm unterdessen Selbstanzeige beim zuständigen Finanzamt erstattet. Damit droht nun tatsächlich ein Fall «Häfner 2.0» - und vielleicht noch mehr. Sie erinnern sich: Im Jahre 2003 entledigte sich der DARC bereits des Vorgängers von Helga Gautsche: Bernd Häfner erreichte am Ende vor dem Arbeitsgericht einen Vergleich, der die Vereinsmitglieder eine sechsstellige Summe gekostet hat.

Die KW-Champions 2011 sind HB9AJ und HB9AJW

KW-Contest-Manager HB9CZF und NMD-Kommission USKA/HTC

Multi-Operator

An allen drei KW-Contesten haben HB9AJ, HB9AW und HB9JA teilgenommen. Den höchsten Quotienten hat die

Amateurfunk Gruppe Aarau, HB9AJ

erreicht und wird somit zum

KW-Contest-Champion Multi Operator 2011

gekürt. HB9AJ hat diesen Titel zum dritten Mal in Serie gewonnen!

Single-Operator

An mindestens fünf KW-Contesten haben HB9AJW, HB9CEX und HB9IAB teilgenommen. HB9AJW hat am Weihnachtswettbewerb sowohl in CW als auch in PSK31 ein Log eingereicht, was zu sechs Logs führt. Den höchsten Quotienten hat

Joe Meier, HB9AJW

erreicht und wird somit zum

KW-Contest-Champion Single Operator 2011

gekürt.

Der USKA-Vorstand gratuliert den Gewinnern ganz herzlich für ihre hervorragenden Leistungen!



KW-Champion 2011 – Joe Meier HB9AJW

Hints and Kinks

- members.aon.at/wabweb/radio/grundl3.htm (D): *Ausbreitung von Lang- und Mittelwellen*
- www.biennophone.ch/MW-Sender.htm (D): *ehemalige MW-Sender in HB*
- www.amateurradio.ch/funk.htm (D): *Funkgeräte, Antennen etc.*
- sites.google.com/site/hb9asarak (F): *HB9AS – Les radioamateurs du Chablais*
- www.news.urc.asso.fr (F): *Actualités pour OM et SWL*
- www.rfw-elektronik.de (D): *Elektronik Meisterbetrieb*
- www.science-explorer.de/reports/haarprojekt.htm (E): *Das Haarp-Projekt: Segen oder Horror?*
- www.dc4fs.de/eirp.htm (D): *Berechnung Strahlungsleistung EIRP*
- www.qrpcc.de (D): *QRP-Contest-Community*
- www.darc.de/?id=740 (D): *Homebrew & Oldtime Equipment Party (HOT-Party)*
- www.meistereddy.ch/ausland.htm (D): *Schweizer Radio-amateure im Ausland*
- www.funk-telegramm.de (D): *Magazin für Funkamateure*
- www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=o8zMhjXcmoA (D): *QRM durch LED*
- www.southgatearc.org/news/august2010/led_interference.htm (E): *QRM by LED*

Weihnachtscontest und Ham-Spirit

Vor vielen Jahren habe ich das Morsen erlernt. Nach anfänglich intensivem Gebrauch habe ich diese Betriebsart später wieder links liegen gelassen. In unserem Verein findet jährlich eine interne Wertung des Weihnachtscontests statt. Das war wieder einmal Motivation genug, den Bug hervorzunehmen. Nach grosszügiger Unterstützung durch einen Vereinskollegen waren die technischen Voraussetzungen für eine Teilnahme gegeben. Einzig CW musste wieder aufgefrischt werden. Das tat ich mit Hilfe einer geeigneten Software.

Am Contest selbst kam ein wenig Enttäuschung auf. Ich kann sicher bis Tempo 120 tasten, aber nicht so schnell aufnehmen. Also schlug ich etwa Tempo 70 an und machte keine Aufrufe, sondern antwortete nur. Nicht alle, aber doch recht viele, kamen mit ihrem eingeschlagenen höheren Tempo zurück, und zwar unerbittlich. Nach einem 'pse qrs' kam dann und wann doch eine leicht Temporeduktion zustande. Bei den Anderen habe ich angenommen, dass sie sich gar nicht überlegen, dass es Ungeübtere gibt als sie, oder dass sie einfach zeigen wollen, was für souveräne CW-Könner sie sind. Wieder andere haben vielleicht vergessen, wie man das Tempo mit einem Bug oder am PC verringern kann.

Ich kann mir vorstellen, dass sich einige Contestteilnehmer sagten, der soll doch mehr üben, dann kann er besser mithalten. Das stimmt selbstverständlich. Aber es wird immer wieder Einsteiger oder Wiedereinsteiger geben und die könnten vielleicht mit ein bisschen mehr Ham-Spirit dazu ermuntert werden, dabei zu bleiben. Bleibt wieder ein Jahr bis zum nächsten Weihnachtscontest. Vielleicht ist es möglich, dass man sich bezüglich Tempo bis zum nächste Mal ein bisschen annähert.

Georges Corthésy HB9COC

Contest de Noël et Ham-spirit

Il y a bien des années que j'ai appris le Morse. Après une utilisation intensive au début, j'ai plus tard laissé ce mode de côté. Nous avons au sein de notre association chaque année une évaluation interne. C'était de nouveau un motif suffisant pour reprendre le Bug. Après un soutien généreux par un collègue de l'association, les conditions techniques étaient là pour une participation. Il a fallu aussi rafraîchir la partie connaissance de la CW. J'ai pu le faire avec l'aide d'un programme adéquat.

Au contest même, il y a eu quelques surprises. Je pouvais transmettre avec une vitesse de 120, mais pas recevoir aussi vite. J'ai alors adopté une vitesse de 70 et ne lançait pas d'appels, mais ne faisais que répondre. Pas tous, mais tout de même beaucoup revenaient avec une vitesse élevée, vraiment sans pitié pour moi. Après un 'pse qrs' il y avait éventuellement une légère réduction de la vitesse. Pour les autres j'ai admis qu'il ne s'étaient jamais posé de questions pour savoir s'il y en avait de moins habile qu'eux, ou s'il ne voulaient pas simplement mettre en avant leur talent de souverain de la CW. D'autres ont peut être oublié comment on peut faire pour diminuer la vitesse d'un Bug ou d'un PC.

Je peux m'imaginer que quelques participants au contest devaient se dire qu'il leur faudrait plus d'exercice pour résister. C'est vrai. Mais il y a toujours des nouveaux venus, ou des revenants, qui pourraient persévérer s'il y avait un peu plus de Ham-spirit.

Il y a de nouveau une année jusqu'au prochain contest de Noël. Il est éventuellement possible qu'en matière de vitesse on approche un peu du but.

HB9COC
(trad. hb9ial)

QST von Benno Stanger, HB9DSN

Seit dem 30. Dez. 2011, 10:01 Uhr HBT, ist der APRS-IGATE HB9HAI-5 in Davos online. HB9QS, Stephan, hat schon lange seine Bereitschaft kundgetan und beherbergt jetzt die Station. Es handelt sich um den Prototypen des APRS-IGATE-Demokoffers der SWISS-ARTG, konstruiert und konfiguriert von HB9PAE (s. Anhang). Der Vorstand der SWISS-ARTG hat anlässlich der GV vom 12.11.11 der Ausleihe des Koffers für das Winterhalbjahr zugestimmt.

Damit hat nun der vierte APRS-Digi-IGATE, nebst Chur, Malanser-Älpli und Parlets-Disentis (z.Zt. defekt), den Betrieb in Graubünden aufgenommen.

Infos:

- aprs.fi/info/a/HB9HAI-5 (HB9HAI-5)
- www.swiss-artg.ch (Swiss ARTG)
- www.hb9hai.ch (HB9HAI)



APRS-Koffer SWISS-ARTG

HF-Contest-Calendar: February 2012 – April 2012

February 2012

Date	Time	Mode/band	Contest	Exchange
4	1600-1900	CW / Handtaste	AGCW Straight-Key Party 80 m	RST + LNr + Categ + Name + Age (YL=XX)
4-5	0001-2359	SSB / 10 m	10-10 Internat. Winter QSO Party	Name + State/City (+ 10-X Nr); work everybody
4-5	1800-1759	RTTY 80 - 10 m	Mexico Internat. RTTY Contest	XE: RST + State / DX: RST + LNr; work all
5	0000-0400	CW / 80 - 20 m	North America Sprint Contest	Both calls + LNr + Name + QTH; work NA
11-12	0000-2359	RTTY / 80 - 10 m	CQ WW DX RTTY WPX Contest	RST + LNr; work everybody
11	1100-1300	CW / 40 - 20 m	Asia-Pacific Sprint	RST + LNr; work Asia + Pacific
11	1700-2100	CW / 80 - 10 m	FISTS Winter Sprint	RST+QTH+Name(+ FISTS Nr or Pwr); work FISTS
11-12	2100-0100	CW / 160 m	RSGB 1,8 MHz Contest	RST + LNr (+ UK Dist); work UK only
11-12	1200-1200	CW/SSB 160-10m	Dutch PACC Contest	PA: RS(T) + Prov / DX: RS(T) + LNr ; work PA
12-14	1400-0200	CW/SSB/DIGI	YLRL YL-OM Contest (no WARC)	RST + LNr + ARRLSect / VE Prov / DXCC: OM/YL
18-19	0000-2359	CW / 160 - 10 m	ARRL Internat. DX Contest	W/VE: RST + State / DX: RST + Pwr; work W+VE
24-26	2200-2200	SSB / 160 m	CQ WW 160 m Contest	W/VE: RS + State / DX: RS+DX WPX; work all
25-26	0600-1800	SSB / 80 - 10 m	REF Contest	F: RS + Dept Nr / DX: RS+LNr; work F/Territory
25-26	1300-1300	CW / 80 - 10 m	UBA DX Contest	RST + LNr (+ ON-Prov.); work everybody
25-26	1800-0600	RTTY / 160 - 10 m	North American QSO Party	NA: Name + QTH / DX: Name; work NA
26	0900-1100	CW / 80 - 10 m	High Speed Club CW Contest (1)	RST (+HCS Nr oder NM); max. 150 W
26	1500-1700	CW / 80 - 10 m	High Speed Club CW Contest (2)	RST (+HCS Nr oder NM); max. 150 W

March 2012

Date	Time	Mode / Band	Contest	Exchange
3-4	0000-2359	SSB / 160 - 10 m	ARRL International DX Contest	W/VE: RST+State; DX: RST+Pwr; wrk: W+VE
4	0800-1159	RTTY / 40 - 10 m	Open Ukraine RTTY – High Band	Region abbreviation + LNr; wrk: everybody
6	1900-2100	CW / 80 m	AGCW YL CW Party	RST + LNr + Name; OM/OM-QSO = 0 points
10	1200-1700	SSB / 20 - 10 m	DIG QSO Party	RS + (DIG-Nr)
10	1400-2000	CW / 80 - 10 m	AGCW QRP Contest	RST + LNr + Class + (AGCW-Nr oder NM)
11	0000-0400	RTTY / 80 - 20 m	North Amercian Sprint Contest	Both calls + LNr + Name + QTH; wrk: NA
11	0900-1100	SSB / 40 m	DIG QSO Party	RS + (DIG-Nr)
17-19	0200-0200	RTTY / 80 - 10 m	BARTG HF RTTY Contest	RST + LNr + UTC; wrk: all; max. 30 hours op
24-25	0000-2359	SSB / 160 - 10 m	CQWW WPX Contest	RS + LNr; work everybody

April 2012

Date	Time	Mode / Band	Contest	Exchange
7-8	1600-1600	RTTY / 80 - 10 m	EA RTTY Contest	EA: RST + Prov; DX: RST + LNr; wrk all
14-15	0700-1300	CW / 80 - 10 m	Japan International DX Contest	JA: RST + Pref; DX: RST + CQ-Zone; wrk JA
14	1200-1700	CW / 20 - 10 m	DIG QSO Party	RST (+ DIG Nr); wrk everybody
14	1600-1959	CW / 80 - 20 m	EU Sprint Spring	Both calls + LNr + Name; EU wrk everybody
14-15	2100-2100	CW / 160 - 10 m	Yuri Gagarin Internat. DX Contest	RST + ITU-Zone; wrk everybody
15	0700-0900	CW / 80 m	DIG QSO Party	RST (+ DIG Nr); wrk everybody
15	0900-1100	CW / 40 m	DIG QSO Party	RST (+ DIG Nr); wrk everybody
20-21	2100-2100	CW/SSB/160-10m	Holyand DX Contest	4X: RS(T)+Area; DX: RS(T) + LNr ; wrk 4X
21	0000-2359	Digi / 160 - 10 m	TARA Digital Prefix Contest	Name + Prefix; wrk all and all Digi modes
21	0500-0859	CW/SSB / 80-40 m	ES Open HF Championship	RST + LNr; wrk: ES once per hour/band OK
21	1600-1959	SSB / 80 - 20 m	EU Sprint Spring	Both calls + RS + Name; EU wrk everybody
21	1700-2000	CW/ 20 - 10 m	EA QRP Contest (1)	RST + Pwr Categ [+M(EA QRP Mbr)]; max. 5 W
21	2000-2300	CW / 80 m	EA QRP Contest (2)	RST + Pwr Categ [+M(EA QRP Mbr)]; max. 5 W
21-22	2100-0500	CW / 160 - 10 m	YU DX Contest (1)	Call + ITU-Zone; wrk everybody
22	0700-1100	CW / 40 m	EA QRP Contest (3)	RST + Pwr Categ [+M(EA QRP Mbr)]; max. 5 W
22	0900-1700	CW / 160 - 10 m	YU DX Contest (2)	Call + ITU-Zone; wrk everybody
22	1100-1300	CW / 20 - 10 m	EA QRP Contest (4)	RST + Pwr Categ [+M(EA QRP Mbr)]; max. 5 W
28-29	1200-1200	RTTY / 80 - 10 m	SP DX RTTY Contest	RST + (SP Prov.); wrk everybody
28-29	1300-1259	CW/SSB/Digi 160-10m	Helvetia Contest	RS(T) + LNr (+Kt); HB: wrk all

Details:

www.sk3bg.se/contest

hornucopia.com/contestcal/contestcal.html

www.uba.be/en/hf/contest-calendar – www.qslnet.de/hb9cic

CN1C – une belle aventure

André Breguet HB9HLM / CN2DX

Cette année un nouvelle aventure s'est déroulée l'activité CN1C pour le contest CQWW SSB, pour se faire nous avons décidé de le faire au Maroc avec le call CN1C, le team est composé des opérateurs suivant: CN8PA Mohamed, CN3LY Adrian, CN2LW Ludo, CN2HL Dom, CN2DX André et pour l'aide CN8QG Nourdine et CN2CV André.

Le 25 octobre après 15h de route Adrian arrive au QRA nous faisons connaissance le soir avec tous les copains autour d'un bon gastro. Le lendemain c'est le grand départ nous nous retrouvons en Gare de Neuchâtel pour prendre le train direction l'aéroport de Genève pour y prendre notre avion direction Casablanca, il manque juste Ludo qui viendra le vendredi en raison de son QRL. Nous arrivons vers 1830 UTC à l'aéroport de Casablanca il y fait encore 25 degrés. Nous récupérons le véhicule de location et route direction Dar Bouazza où nous récupérons les clés de l'appartement où nous logerons, suite à cela nous retrouvons Mohamed, il nous annonce une mauvaise nouvelle, la beam 3 éléments 40m n'a pu être montée car le camion grue n'était pas assez grand, nous décidons donc de remplacer celle-ci par la delta loop, suite aux différentes discussion et mises au point nous allons nous coucher et nous retrouvons le jeudi pour installer les antennes.

La beam A3S est fonctionnelle, nous installons encore une beam fritzl 2 él. 3 bandes pour émettre dans une 2ème direction : Quand nous l'essayons le SWR est infini, le balun est mort, heureusement il y a le balun 12-17m qui est ok on le change et là tout va bien, on peut donc émettre dans 2 directions en même temps super.durant ce temps Dom et André sont allés à Kenitra récupérer un ampli de réserve chez CN8SG, ils ont pu goûter à la chicha!!!! Durant cette journée on s'amuse un peu sur les bandes hautes et on déclenchent quelques beaux pile-up. Le lendemain installation de la delta loop sur le pylône construit par Mohamed, dans le futur ce pylône accueillera la beam 40m. Avant le contest gros malheur: le PA de Mohamed fait un gros boum, ce sont les tubes, m.....alors !!!!! On a pas de rechange, la raison l'air salin a

bien attaqué le tout, bon on a l'ampli de CN8SG un peu plus QRP, on le branche et.....ben, il se met toujours en protection il sort de la puissance pendant 1 ou 2 minutes et stop il se met en protection à chaque coups. Tout cela est bien ennuyant pas de PA juste 100 watts pour tout le contest ça va être dur; on commence le contest sur les bandes basses dur avec de la low power c'est une nuit pénible, au levé du jour on passe sur les bandes hautes et là ça va beaucoup mieux on arrive à faire des pile-up, mais bon on sent quand même que ce manque de puissance. Le dimanche matin Mohamed arrive vers moi en pleurs, il m'annonce le décès de son papa, c'est un dur moment, le contest continue malgré tout et nous finissons avec un peu plus de 3'700 QSO et un peu plus de 4'500'000 points, c'est un résultat honorable compte tenu des conditions de trafic que nous utilisons. Adrian fait encore quelques QSOs en CW après le contest et nous allons dormir, le lendemain nous nous rendons à l'ARRAM, nous retrouvons Kacem CN8LR accompagné de Hassane CN8ZG et Mohamed CN8KD, nous y sommes toujours aussi bien reçu, nous y récupérons nos licences et allons faire un bon gastro, le soir nous rentrons et allons trafiquer un peu à la station, puis dans le milieu de soirée nous allons dans la famille de Mohamed afin de présenter nos condoléances et les soutenir dans ce moment difficile, puis dans la nuit nous re-

retournerons à la station pour y faire des QSO. Mardi après-midi nous allons rendre visite à Jim CN2R; il nous fait une visite guidée de sa station c'est très impressionnant, merci Jim pour ce bon moment. Puis retour à la station et les QSO s'enchaînent jusqu'au petit matin, ensuite une sieste s'impose car l'après-midi nous devons retourner à Rabat chez Kacem qui nous invite à son QRA pour le gastro. Il nous réserve un accueil très chaleureux et son XYL nous a préparé un couscous vraiment excellent. Hassane CN8ZG est

aussi présent, le soir retour à la station, Ludo lui reste à Rabat il rentrera jeudi soir, Adrian lui trafic toute la nuit, moi je m'éclate le matin sur 28MHz environ 400 QSO en 2 heures et j'ai dû faire du split car impossible sinon de décoder un signal tellement il y avait du monde, puis en fin de journée nous remettons toute la station de Mohamed en ordre et nous finissons par un bon gastro à la Villa Verde, puis en fin de soirée c'est les au revoir moment toujours très pénible. Le lendemain départ pour l'aéroport, mais une tuile nous attend le pneu arrière du Kangoo est mort, il faut le changer, Yassine et Ludo s'en occupe mais la roue de secours est bien abîmée et il faut aller au garage faire réparer tout cela, on arrive de justesse pour prendre l'avion.

Ce fût une belle aventure et en 2012 on va certainement recommencer mais cette fois on va prendre des amplis avec.... justement on a dans l'idée d'investir dans quelques ACOM800S qui devraient sortir début 2012 et là on va pouvoir causer et essayer d'arriver dans les premières places, j'aimerais remercier Mohamed pour l'accueil à sa station et le travail effectué, je lui présente encore à lui et toute sa famille mes sincères condoléances, je remercie Kacem pour sa collaboration et les licences ainsi que tous les OMs pour l'accueil chaleureux et les services rendu, je remercie aussi la famille de mon ex-femme pour leur accueil. J'espère



Le QRA de CN1C

vous retrouver tous en 2012 pour une autre activité CN1C.

PS: le call CN1C était valable jusqu'au 26 janvier 2012, CN8PA l'avait activé aussi pour le CQWW SSB contest

«Hier isch de Urs usem Gaschteretal»

Thedy Grünenfelder HB9ERV

Ja, es gibt sie noch. Sogar in der Schweiz. Regionen, die bis heute weitgehend immun sind gegen Radiowellen, sei es Handynet, REGA-Funk oder sogar gewöhnliches UKW Radio. Folgt man ab Kandersteg dem Bachlauf der Kander Richtung Ursprung, landet man, nachdem man die Klus hinter sich gelassen hat, im Gasterntal. Folgt man nun weiter dem Bachlauf, streikt nach rund 1 km als erstes das Handy. Nach weiteren 2-3 km kann man getrost auch das Autoradio ausschalten. Rund herum zeigt sich aber dafür eine Naturlandschaft, wie sie wohl einzigartig ist in der Schweiz. In alle Richtungen reihen sich 3'500 bis 4'000 m hohe Berggipfel aneinander, alte und frische Steinlawinen zeugen von Aktivitäten in den Felswänden und auch die zum Teil skurrilen Bäume können bestimmt so einiges über vergangene Naturereignisse erzählen.

Fährt man nun noch weiter ins Tal hinein, landet man irgendwann in Selden, einem kleinen Weiler, bestehend im Wesentlichen aus zwei Gasthöfen. Ab da führte bis vor kurzem eine schmale Strasse etwa 1km weiter, bis sie dann endgültig vor dem Berggasthaus Heimritz endete. Spätestens hier kann man dann auch getrost den REGA-Funk ausschalten.

In diesem Berggasthaus wohnt während den Sommermonaten die Familie Rauber. Jeden Frühling ziehen sie von Mitholz mit rund einem Dutzend Kühen und Kälbern, einigen Ziegen, Hühnern, Schweinen und einem Hund ins Heimritz und dann rechtzeitig vor dem Wintereinbruch wieder zurück in die Winterresidenz nach Mitholz.

Seit einiger Zeit haben Peter (HB9EPF) und Thedy (HB9ERV) festgestellt, dass von bestimmten Positionen rund um das Heimritz die beiden Walliser Amateurfunkrelais auf der Moosalp zuverlässig zu erreichen sind. Je nach Ausbreitungsbedingungen lassen sich manchmal sogar entfernte Relais wie das Lägern, Lörrach und diverse andere öffnen und man kann auch vernünftig Gespräche darüber führen. Vor allem das Moosalp 70cm Relais ist sehr interessant, weil es eine Echolinkanbindung besitzt und somit Kontakte zur ganzen

Schweiz, ja sogar rund um den Globus machbar sind.

Es liegt also nahe, eine kleine Amateurfunkstation dort einzurichten, damit in einem Ernstfall neben dem Kabeltelefon noch eine weitere Möglichkeit besteht, sich aus dem Tal bemerkbar machen zu können, zumal vor allem nach einem Unwetter meistens als erstes die Telefonleitung unterbrochen ist und sehr oft auch die Strasse teilweise unpassierbar wird.

Als dann im Herbst letzten Jahres bei der Thuner USKA Sektion (HB9T) ein HB3er Kurs ausgeschrieben wurde, ergriff Silvia Rauber (HB3YAI) die Gelegenheit und meldete sich dafür an. Dank der tollen Unterstützung der Kursleiter, dem guten Zusammenhalt unter den Teilnehmern und etwas Nachhilfeunterricht von Heinz (HB9EVL) und Barbara (HB9EVK) bestand sie dann am 18. April 2011 mit dem Glanzresultat von 100% zusammen mit 12 anderen Teilnehmern die HB3er Prüfung.

Sofort wurde Silvia mit einem Yaesu VX-7 für unterwegs und einem Yaesu FT-7800 mit einer Diamond MR-77 Mobilantenne im Berggasthaus ausgestattet und die ersten Versuche begannen. Silvia lernte durch den Kurs und die Aktivitäten auf den verschiedenen Relais und Direktfrequenzen auf 2m und 70cm viele neue Funckerkolleginnen und Kollegen kennen. Viele von ihnen scheuten auch den Weg nicht ins Gasterntal, um die neue Funckerin und ihre Familie persönlich kennen zu lernen und vielleicht noch die eine oder andere gute Idee zur Verbesserung der Funkbedingungen beisteuern zu können.

Die Bemühungen sollten sich schon sehr bald das erste Mal bewähren. Als nämlich am 31. Juli eine Gruppe junger Pfadfinder aus England per Velo im Gasterntal unterwegs war, stürzte einer von ihnen so schwer, dass er nur noch schreiend am Boden liegen blieb. Peter (HB9EPF) und seine XYL Nadja waren zufällig unterwegs im Tal und konnten den Sturz vom Auto aus beobachten. Als Peter sich dann erkundigte, ob er irgendwie helfen kann, winkten die Leiter zuerst nur ab und zeigten auf ihr Handy, womit sie selber Hilfe rufen wollten. Die Leiter begriffen dann ziemlich schnell, dass das wohl nichts wird mit ihren Handies und Peter setzte einen Notruf

über das 70cm Amateurfunkrelais auf dem Niesen ab. Silvia beantwortete den Aufruf und übergab dann das Mikrofon an Roger (HB3YAA), der zufälligerweise mit seiner YL Bernadette (HB3YAB) ebenfalls im Heimritz zu Besuch war. Auf diese Weise konnten dann via Festnetztelefon zuerst die Ambulanz und später noch die REGA aufgeboden werden.

Zeitsprung: Baldingen 10. Oktober 2011, abends

Eigentlich ist der Montagabend für Thedy (HB9ERV) jener Abend, der der Aargauer Funksektion (HB9AG) gehört mit dem wöchentlichen Rund-QSO um 20 Uhr auf dem Lägern-Relais und anschliessendem gemütlichen Zusammensein im Restaurant Horner in Henschicken. Diesen Abend entschied Thedy sich aber kurzfristig, nach Hause zu fahren, weil sein Sohn Timo (HB3YBE) gerne seine frisch erhaltene HB3er Konzession etwas testen wollte auf KW.

Kaum richtig zuhause angekommen drängte Aschi, der Bruder von Silvia und Mitbewohner in Baldingen, sofort das Funkgerät einzuschalten und versuchen Kontakt aufzunehmen mit dem Heimritz. Er hatte morgens kurz nach 10 Uhr einen Anruf auf seine Combox von Silvia erhalten, dass dies wohl der letzte Anruf aus dem Gasterntal sei, da der Telefonmast und der Stall bereits unter Wasser stehen. Das war das letzte Lebenszeichen bis dahin. Parallel dazu lief im Hintergrund im „Schweiz aktuell“ auf SF1 ein Beitrag über die Unwetterschäden im Lötchen- und Kandertal. Als dann noch Heliaufnahmen vom Ursprung der wild gewordenen Kander und das überflutete Heimritz im TV zu sehen waren, war der Schrecken perfekt. Thedy ging sofort an die Funkstation und klapperte alle jemals vom Heimritz erreichten Relais ab und rief nach HB3YAI, bis er dann schliesslich mit dem Aargauer Strihen Relais via Echolink wieder auf dem besagten 70cm Moosalp Relais landete. Silvia war da zwar nicht zu hören, aber Beat (HB9HQX) antwortete sofort und informierte Thedy, dass Marco (HB9UQC) und er schon verschiedene Male Kontakt hatten mit dem Heimritz. Sie hatten bis anhin bereits 2x die REGA aufgeboden, weil Leute vom Wasser eingeschlossen wurden, den Krisenstab in Kandersteg



über die Lage im Gasterntal informiert und die nächsten Verwandten in Mitholz angerufen hatten um zu sagen, dass es allen gut geht und keine Personen zu Schaden gekommen sind.

Als dann kurze Zeit später auf den Frequenzen des Aargauer und des Walliser Relais noch ein völlig veräussertes „Hier isch de Urs usem Gaschteretal“ zu hören war, war in Baldingen Weihnachten und Ostern gleichzeitig. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, die Stimme von Urs, dem Sohn von Silvia und Heinz, zu hören und noch ein paar Worte direkt mit ihm wechseln zu können. Er erzählte noch kurz, dass Silvia und Heinz mit den anderen Bewohner in Selden übernachtet werden, Menschen und Tiere alle wohlauf sind und niemandem etwas ernsthaftes passiert ist. Er selber bleibe alleine im Heimritz bei der Funkstation. Die einzige Verbindung ab Selden zur Aussenwelt ist via PMR-Funk zu ihm möglich. Thedy informierte danach umgehend Aschi über das Gespräch mit Urs und die Aussagen von Beat. Aschi benachrichtigte daraufhin die Kollegen und Verwandten so weit wie möglich und aktualisierte auch die Heimritzer Homepage im Internet.

Ab da war dann von den Walliser Funkern rund um die Uhr immer mindestens jemand auf Empfang auf dem Moosalp Relais, um bei Bedarf Meldungen entgegenzunehmen und weiterleiten zu können. Am nächsten Tag wurde Silvia dann per Helikopter ins Tal ge-

bracht, damit sie mit dem herrichten des Winterquartiers starten kann und weitere Hilfe vom Tal her koordinieren konnte. Da es immer noch keine direkte Kommunikationsmöglichkeit gab ins Gasterntal blieb der einzige Weg vorläufig via Telefon ins Wallis, von da via Moosalp Relais ins Heimritz und dann wenn nötig weiter via PMR zu den einzelnen Leuten. Silvia war wirklich sehr froh über diese Möglichkeit, hatte aber Bedenken, dass es Ärger mit dem BAKOM geben könnte, wenn ihr Sohn oder Heinz ohne Amateurfunklizenz die Station im Heimritz benutzten. Sie wollte unter gar keinen Umständen ihre Lizenz wegen Missbrauch aufs Spiel setzen. Aschi klärte darauf hin direkt mit dem BAKOM ab, wie sie dazu stehen und erhielt die mündliche Zusage, dass solange keine andere Verbindung ins Gasterntal besteht, dies kein Problem sei und allfällige Anzeigen in diesem Fall von ihnen erledigt würden.

Als sich dann abzeichnete, dass es mit den eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten wohl noch etwas länger dauern könnte, wurde die Notfunkverbindung von Paul (HB9ERR), der 16 Jahre Erfahrung im Rettungswesen und Einsatzzentralen hat, professionell organisiert. Es wurden regelmässige SKEDs zu vorher definierten Zeiten organisiert. Silvia war dabei immer direkt mit Paul am Telefon verbunden und konnte mithören und ihre Informationen übermitteln. Zusätzlich wurde am Donnerstagabend

Unwetter im Gasterntal

noch eine etwas grössere Runde organisiert mit Verwandten von Raubers, die dann zum ersten mal direkt mit Urs und Heinz kommunizieren konnten und ein paar persönliche Grüsse von Freunden übermittelten.

Ab Freitag funktionierte dann das vor rund einem Monat neu in Betrieb genommene Swisscom Handyrelais auf dem Sunnbüel jeweils tagsüber von 8 bis 17 Uhr wieder. Da die Abdeckung im Gasterntal relativ schwach ist und das Relais über Nacht ausgeschaltet war, blieben die Amateurfunker im Wallis zwar weiterhin für Notfälle erreichbar über das Moosalp Relais, aber die regelmässigen SKEDs und erhöhte Bereitschaft konnte wieder eingestellt werden.

Schlusswort des Autors

Dieser Bericht bezieht sich insbesondere auf die Aktivitäten über Amateurfunk und nicht über die eigentlichen Geschehnisse im Heimritz, Gasterntal und Kandertal während und nach dem Unwetter. Die Geschehnisse vor Ort sind sehr gut im Internet von Aschi dokumentiert worden und sind öffentlich zugänglich unter www.heimritz.ch. Als ich vor 2 Jahren einem bosnischen Arbeitskollegen von meinem neuen Hobby erzählt hatte, berichtete er mir, dass er während dem Bosnienkrieg 1991 in die Schweiz flüchtete und keinen Kontakt mehr hatte zu seiner Familie. Eines Tages rief ihn ein Schweizer Amateurfunker an, der am Funk seinen Vater bei einem Amateurfunker in Bosnien hatte und sie konnten zum ersten Mal seit der Flucht miteinander sprechen. An dem Tag hatte er wohl auch Weihnachten und Ostern zugleich. Er hat zwar die Funker nie kennen gelernt aber wird ihnen für immer dankbar sein dafür.

Ich hatte an diesem Montag wohl das gleiche Gefühl und Silvias Brüder am Donnerstag wohl auch. Es ist unbeschreiblich, in einer Krise die Stimme einer geliebten Person live hören zu können oder sogar ein paar Worte mit ihm sprechen zu können. Wir haben wirklich das schönste Hobby, dass man haben kann und weltweit die Mittel und Möglichkeiten Menschen zu helfen. Sei es mit weiterleiten von Notrufen, Krisenmeldungen oder ein Stück Heimat und Trost in der gröss-

«Hier isch de Urs usem Gaschteretal»

(ici Urs depuis le Gaschteretal)

Thedy Grünenfelder HB9ERV

Oui, ça existe encore. Et même en Suisse. Des régions qui sont bien immunisées contre les ondes radioélectriques, que ce soit contre un réseau de portables, la radio de REGA ou la simple radio-diffusion sur OUC. Partant de Kandersteg, en suivant le cours de la Kander en direction d'Ursprung, on atteint le Gasterntal après avoir franchi une gorge. On continue à suivre le cours d'eau, et après environ 1 km le handy de met en grève. Encore 2-3 km, et c'est l'autoradio qu'on peut éteindre. Et alors tout autour de soi, on découvre une nature unique en Suisse. Dans toutes les directions on ne voit qu'une série de sommets entre 3500 et 4000 m d'altitude, avec des traces d'avalanches de pierre fraîches ou anciennes, témoignant d'une certaine activité dans les parois rocheuses, et les arbres qui subsistent pourraient certainement nous en dire beaucoup plus sur cette nature.

Fortsetzung von Seite 21

ten Not zu übermitteln. Die Solidarität und Hilfsbereitschaft der Funkerinnen und Funker ist überwältigend und die Dankbarkeit der betroffenen Personen unbezahlbar. Notfunk ist auch in der Schweiz ein Thema ohne dass wir Krieg, Erdbeben, Tsunamis oder eskalierende Atomreaktoren haben müssen. Ein Notfall lässt sich nicht planen. Im Moment wo es passiert, sind die Mittel, die zur Verfügung stehen, definiert. Man hätte vieles besser machen können, aber als die Flut kam, war es zu spät. Schlussendlich zählt das Resultat und man kann Lehren ziehen für die Zukunft.

Ich möchte als Mitbetroffener auf diesem Weg auch im Namen der Familie Rauber, deren Verwandten und Freunde Danke sagen an alle beteiligten Amateurfunkerinnen und Amateurfunke, die mit Herzblut und Engagement uns in dieser Krise beigestanden haben und selbstverständlich die nötigen Schritte unternahmen. Zugleich möchte ich als Amateurfunke im Namen aller beteiligter Kollegen sagen, es war uns eine grosse Ehre, wenn auch nur aus der Ferne, der Familie Rauber helfen zu können. #

On roule encore plus avant dans le val, atteignant à un certain moment Selden, un petit hameau avec principalement deux auberges. De là une route étroite permet d'aller 1 km plus loin pour se terminer vers l'auberge de montagne Heimritz. Et là on peut finalement couper la radio REGA.

La famille Rauber vit dans cette auberge durant les mois d'été. A chaque printemps ils quittent Mitholz pour Heimritz, avec une douzaine de vaches et veaux, quelques chèvres, des poules, des porcs et un chien, pour revenir à leur résidence de Mitholz juste avant l'arrivée de l'hiver.

Depuis un certain temps Peter (HB9EPF) et Thedy (HB9ERV) avait constaté que les deux relais radio du Valais étaient utilisables à divers emplacements autour de Heimritz. Selon les conditions de propagation, on atteint même des relais éloignés comme Lägern, Lörrach et d'autres, et on peut même converser. Le relais Moosalp sur 70 cm est très intéressant car il permet des liaisons avec Echolink, permettant des contacts avec toute la Suisse et le globe terrestre.

Il y a de quoi envisager l'installation d'une station de radioamateur qui permettrait de suppléer au câble téléphonique coupé lors de grosses intempéries, et de se faire remarquer depuis ce val, car la route est aussi souvent partiellement inutilisable.

En automne de l'année passée la section USKA de Thoun (HB9T) donnait un cours à l'intention des HB3, et Silvia Rauber (HB3YAI) a saisi cette opportunité pour s'y inscrire. Grâce au super soutien du dirigeant du cours, de la bonne entente entre les participants et quelques leçons complémentaires avec Heinz (HB9EVL) et Barbara (HB9EVK), Silvia a brillamment réussi l'examen HB3 le 18 avril 2011 avec un résultat de 100%. Il y avait 12 participants à cet examen.

Sans perdre de temps Silvia se promenait avec un Yaesu VX-7 et l'auberge a été équipée d'un Yaesu FT-7800 avec une antenne mobile Diamond MR-77; les essais pouvaient commencer. Silvia a fait connaissance de nombreuses et nombreux collègues de la radio lors du cours et par son activité sur 2m et 70cm ou par les contacts directs. Beaucoup d'entre eux n'ont pas hésité à prendre le chemin du Gasterntal pour faire con-

naissance avec l'opératrice et sa famille, et pour d'autres pour amener des idées afin d'améliorer les liaisons radio.

Tous ces efforts n'ont pas tardé à être récompensés. Le 31 juillet un groupe de jeunes scouts d'Angleterre se rendait au Gasterntal à vélo, et l'un d'eux fit une si mauvaise chute qu'il criait en étant à terre. Peter (HB9EPF) et son XYL Nadja circulaient par hasard en voiture dans le val et ils ont vu le jeune chuter. Peter a demandé s'il pouvait apporter de l'aide, et le chef du groupe à d'abord refusé. Mais il a vite compris qu'il ne risquait rien avec le handy s'il faisait un appel lui même. Peter lançait un appel d'urgence via le relais 70cm du Niesen. Silvia répondit à cet appel et passait le microphone à Roger (HB3YAB) qui était par hasard en visite à Heimritz en compagnie de son YL Bernadette (HB3YAB). Et ensuite, en utilisant le réseau téléphonique, l'ambulance a été appelée, et plus tard encore la REGA.

Saut temporel: Baldingen 10 octobre 2011, au soir

Le lundi soir pour Thedy (HB9ERV) est celui qu'il réserve d'abord pour la section radio argovienne (HB9AG) et pour son QSO circulaire via le relais du Lägern, puis à la rencontre amicale au restaurant Horner à Hendschiken. Mais ce soir là Thedy n'a pas tardé à regagner la maison, car son fils Timo (HB3YBE) qui avait une concession HB3 toute neuve voulait faire des essais sur OC.

A peine rentré à la maison que Aschi, le frère de Silvia, faisait irruption dans le logement, demandant d'enclencher sans tarder l'appareil radio et de prendre contact avec Heimritz. Le matin, peu après 10 heures, il avait reçu un appel de Silvia sur sa Combox; elle lui indiquait que c'était l'ultime appel du Gasterntal, le poteau téléphonique et l'étable se trouvant sous l'eau. C'était le dernier signe de vie de là bas. Et dans le fond du logement on entendait que la TV SF1 annonçait des dégâts dus aux intempéries dans les Lötschental et Kandertal. Et lorsque des vues de l'hélicoptère montraient la Kander déchaînée et la zone de Heimritz inondée, l'effroi était à son comble. Thedy s'est précipité sur sa station pour attendre HB3YAI via le relais de Heimritz, et finalement il a abouti sur le relais 70cm de Moosalp via celui de Strihen en Argovie, en passant

par Echolink. Il n'a pas entendu Silvia, mais Beat (HB9HQX) qui l'informait que lui et Marco (HB9UQC) avait déjà au divers contacts avec Heimritz. Ils avaient déjà appelé 2x la REGA en indiquant que des personnes étaient cernées par les eaux; l'état-major de crise à Kandersteg était informé sur la situation dans le Gasterntal; les proches à Mitholz avaient été informés que tous étaient sains et saufs.

Quand un peu plus tard on entendait dans le souffle sur les fréquences des relais argoviens et valaisans „Hier isch de Urs usem Gaschteretal“, c'était Noël et Pâques en même temps. C'était un sentiment indescriptible que d'entendre la voix de Urs, le fils de Silvia, et de pouvoir échanger quelques mots avec lui. Il indiquait brièvement que Silvia et Heinz passeraient la nuit à Selden, avec d'autres habitants; les gens et les animaux étaient sauvés. Lui-même restait seul à Heimritz, à proximité de la station radio. La seule liaison possible depuis Selden était celle de la radio PMR. Thedy a informé sans tarder Aschi de sa conversation avec Urs et des propos de Beat. Aschi informait les collègues et les proches aussi bien que possible, et il actualisait également la homepage Internet de Heimritz.

A partir de cet instant il y a toujours eu au moins un opérateur valaisan en réception sur le relais de Moosalp durant tout le tour du cadran, prêt à répercuter et faire suivre toute information. Le jour suivant, Silvia a été transportée en hélicoptère dans le val afin qu'elle puisse effectuer les préparatifs pour l'hiver et pour coordonner les secours dans le val. Comme il n'y avait pas de possibilité de communication directe avec le Gasterntal, la seule voie possible était le téléphone en Valais, de là via le relais Moosalp sur Heimritz et, si nécessaire, plus loin via PMR pour les personnes individuellement. Silvia était vraiment heureuse de cette solution, mais avait quelques craintes que cela fâche l'OFCOM, car ni son fils, ni Heinz ne disposait d'une licence de radioamateur pour utiliser la station de Heimritz. Elle ne veut sous aucun prétexte mettre sa licence en jeu. Aschi s'est mis en relation avec l'OFCOM pour connaître leur position, et il a reçu l'assurance verbale qu'il n'y aurait pas de dénonciation dans ce cas, aussi longtemps qu'il n'y aurait

pas d'autre moyen de liaison avec le Gasterntal.

Les possibilités restreintes de communiquer pouvaient durer longtemps, et le réseau de secours a été mis en service par Paul (HB9ERR) qui a 16 années d'expérience en matière de secourisme et qui a pu organiser la centrale d'engagement de manière professionnelle. Des skeds réguliers à des heures définies ont été planifiés. Silvia avait un contact téléphonique direct avec Paul et elle pouvait entendre et transmettre des informations. En plus, jeudi soir, le cercle s'est agrandi, englobant les proches des Raubers; ils ont pu communiquer avec Urs et Heinz pour la première fois et transmettre des messages personnels des amis.

A partir de vendredi le relais handy mis en place par Swisscom environ un mois auparavant a pu être remis en service entre 8 et 17 heures. Comme la couverture dans le Gasterntal est relativement faible et que le relais est déclenché durant la nuit, ce sont les radioamateurs valaisans qui ont pris la relève durant la nuit à des heures convenues.

Conclusion de l'auteur

Ce récit concerne en particulier les activités du radioamateurisme, et non pas les déboires de Heimritz, du Gasterntal et du Kandertal pendant et après les intempéries. Ce qui s'est passé là bas est très bien documenté sur Internet par Aschi, et est accessible sans restriction sous www.heimritz.ch. Il y a 2 ans, alors que je parlais de mon nouveau hobby à un collègue de travail bosniaque, il m'a raconté qu'il était venu se réfugier en Suisse durant la guerre de Bosnie en 1991, et qu'il n'avait plus aucun contact avec sa famille. Un jour, un radioamateur suisse l'appelle car il était en contact avec un radioamateur bosniaque et son père était présent vers cette station; il avait ainsi pour la première fois depuis sa fuite pu converser avec sa famille. Ce jour là, il avait aussi Noël et Pâques en même temps. Il n'a pas pu faire connaissance avec les opérateurs, mais il leur voue une reconnaissance pour toujours.



Tempête au Gasterntal

Lors de ce lundi j'avais un sentiment comparable et le frère de Silvia certainement aussi depuis le fameux jeudi. On ne peut pas décrire ce que c'est que d'entendre de vive voix une personne chère en cas de crise, et en plus encore de pouvoir échanger quelques mots avec elle. Nous avons vraiment le plus beau hobby possible qui donne les moyens et la possibilité d'aider son prochain au loin dans le monde; que ce soit en acheminant des appels de détresse, des annonces de crises ou en transmettant un peu de la patrie et de la consolation dans les pires moments. La solidarité et la disponibilité des dames et hommes radioamateurs est sans limite et la reconnaissance des personnes aidées inestimable. Le réseau d'urgence est aussi un sujet d'actualité en Suisse, sans qu'il soit besoin d'avoir une guerre, un séisme, un tsunami ou un réacteur nucléaire qui s'emballe. On ne peut pas planifier un cas d'urgence. Au moment où il se produit, il faut avoir à disposition les moyens. On aurait pu faire mieux, mais les flots arrivaient, et il était trop tard. Finalement c'est le résultat qui compte, et on peut en retirer des enseignements pour le futur.

Comme partie prenante j'aimerais au nom de la famille Rauber, sa parenté et ses amis, utiliser ce canal pour dire un chaleureux merci à tous les participants, femmes et hommes, radioamateurs, qui ont mis tout leur coeur et se sont engagés pour surmonter cette crise et ont fait les pas nécessaires. J'aimerais aussi, comme radioamateur, dire au nom de tous les collègues impliqués que c'était un grand honneur de pouvoir aussi aider la famille Rauber à distance.

(trad. HB9IAL)

VHF-Telegraphy-Contest / Marconi Memorial Contest November 2011

Hans-Peter Strub HB9DRS, VHF-Contest-Manager

Category 1 145 MHz single operator												
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	PWR	Ant	Prea
1	HB9FAP	JN47PH	1650	305	131664	988	SP2QBQ	JO94BF	IC-7400	900W 2x11Y		yes
2	HB9BQU/p	JN37WE	750	211	81064	837	OM6A	JN99JC	IC-7400	150W	17Y	yes
3	HB9CQL	JN37TL	680	145	42949	845	OM6A	JN99JC	TS-790	600W	17Y	yes
4	HB9AOF	JN36AD	420	55	19991	752	DK0CG	JO61JF	TS-2000	300W	19Y	yes
5	HB9LCW/p	JN47SK	1070	50	12939	673	PA4PS	JO33JF	IC-706	100W	11Y	yes
6	HB9BLF	JN37KB	760	40	11875	632	DK0CG	JO61JF	self-made	600W 2x13Y		yes
7	HB9TTY	JN47FB	1031	26	7241	567	DM5D	JO61OC	FT-857	200W	2x7Y	yes
8	HB9CAT	JN46LA	390	24	5965	581	9A4M	JN85EI	FT847/TV	800W	17Y	yes
9	HB9KAB	JN47CG	560	20	5861	552	DK0CG	JO61JF	K3/TV	80W	11Y	no
10	HB9CXK	JN47PM	532	21	5254	495	OK1KGB	JN79QJ	FT-847	250W	11Y	no
11	HB9DRS	JN37SN	277	18	4198	545	OL4A	JO60RN	TS-2000	100W	11Y	yes
12	HB9JOE	JN47EG	450	26	3669	522	OL4A	JO60RN	IC-7000	50W	11Y	yes
13	HB9BOS	JN37TM	335	9	877	179	TM40KFH	JN39OC	FT-897	50W	GP	no

Category 2 145 MHz multi operator												
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	PWR	Ant	Prea
1	HB9CLN	JN37XA	1232	154	58131	837	OM6A	JN99JC	TR7/TV	300W	11Y	no
2	HB9HR	JN47DF	820	57	19761	806	OM6A	JN99JC	FT-847	800W	9Y	no
3	HB9CC	JN47QJ	670	41	9100	493	DK0CGT	JO61JF	IC-910	100W	9Y	no

Multi operators Stations:

HB9CLN: HB9BKT

HB9CC: HB9KOG

HB9HR: HB9RNK HB9THJ HB9FDJ

Contest Kommentare:

HB9AOF: Sympathique contest dont les participants partent de plus en plus à l'Est (seulement 3 QSO à moins de 100km, mais 3 QSO à plus de 700km et 6 stations OK). Ce

fut pour moi l'occasion de contacter ma 7'000ème station différente sur 144MHz. Qui a dit qu'il n'y avait personne sur le 2 mètres ?

HB9BQU/p: Eigentlich wollte ich 24 Std. mitmachen, aber als ich nach Mitternacht kaum mehr neue Stationen hörte, habe ich mich doch noch für ein paar Stunden hingelegt. Ich war erstaunt, dass bis zuletzt



Antenne von HB9CQL (Ruedi ist QSL-Manager der USKA)

doch noch über 200 Qso's zustande kamen. Es war aber wie immer in diesem Contest harte Arbeit, man muss versuchen, eine optimale Mischung zu finden aus cq-Rufen und das Band absuchen. Zeitweise war ich erstaunt, dass mich auch sehr leise Stationen gehört und zum Teil sogar die Antenne gedreht haben, damit die QSOs gut ins Log kamen. Die meisten und weitesten Verbindungen gelangen wie immer von Nord bis Ost. Wobei ich immer wieder auch in die anderen Richtungen gerufen habe, so dass auch viele französische Stationen im Log stehen. Leider konnte ich keinen Engländer hören. #

Die UKW-Contest-Champions von 2008 bis 2011 sind:

	2008	2009	2010	2011
Einmannstationen VHF	HB9AOF Yves Margot	HB9TTY Frédéric von Siebenthal	HB9TTY	HB9AOF Yves Margot
Mehrmannstationen VHF	HB9GT	HB9GT	HB9GT	HB9GT
		Kurzwellen-Amateur-Gruppe Kreuzegg SG		
Einmannstationen SHF	HB9BAT Emil Zellweger	HB9ABN Peter Monsch	HB9BAT Emil Zellweger	HB9BAT
Mehrmannstationen SHF	HB9RF Sektion Zug	-	-	HB9FX Funkverein Zofingerunde

HB9GT: Kurzwellen-Amateur-Gruppe Kreuzegg (SG) ist seit 2008 Serien-Titelträger in der Kategorie Mehrmannstationen VHF und hatte dementsprechend keine Konkurrenz.

HB9AOF: Yves Margot ist nach 2005, 2006, 2007 und 2008 bereits zum 5. Mal VHF-Champion! Ein Vollblutamateurliebling, der zudem noch für HB9JAM und HB9S zuständig ist und als QSL-Manager für

zahlreiche Stationen amtiert; siehe auch hb9.hebfree.org/hb9aof.html.

HB9BAT: Emil Zellweger (vgl. Titelbild) ist SHF-Champion der Jahre 2008, 2010 und 2011 und kann den Wanderpreis nach dreimaligem Titelgewinn behalten. Emil ist QRV von 1,8 MHz bis 24 GHz, also ein Vollblutamateurliebling auf praktisch allen Bändern. Gerne verbindet er Bergwandern und Klettern mit seinen ufb Aktivitäten auf SHF. Seine hauptsächlichen Ziele bei den Contesten sind: Aktivierung und Frequenzbelegung auf den wenig benutzten Bändern ab 144 MHz bis 24 GHz.

Der Vorstand gratuliert unseren Champions aufs Allerbeste und bewundert deren grosses Engagement und ihre vorzüglichen Leistungen!

UKW-Contest-Champions 2011 Champions des Concours OUC 2011

Hans-Peter Strub HB9DRS, VHF-Contest-Manager

Einmannstationen / Stations mono-opérateur 6m – 70cm									
CALL	März	Mai	50MHz	H26	Mini	Sept.	Okt.	Nov.	Total
1. HB9AOF	14	15	7	20	x	10	3	10	79
2. HB9CCK	12	15	2	21	2	9	4	4	69
3. HB9DRS	14	11	1	17	x	4	2	3	52
Mehrmannstationen / Stations multi-opérateurs 6m - 70cm									
CALL	März	Mai	50MHz	H26	Sept.	Okt.	Nov.	Total	
1. HB9GT	5	20	4	21	9	5	x	64	
2. HB9FX	3	17	x	18	8	2	x	48	
3. HB9AJ	x	11	x	16	x	4	x	31	
Einmannstationen / Stations mono-opérateur SHF									
CALL	März	Mai	Mini	Juni	H26	Okt.	Total		
1. HB9BAT	5	7	x 3	4	10	10	39		
2. HB9ABN	6	5	1 3	3	8	5	31		
3. HB9EWL	2	5	x x	4	6	x	17		
Mehrmannstationen / Stations multi-opérateurs SHF									
CALL	März	Mai	Juni	H26	Okt.	Total			
1. HB9FX	1	4	x	6	1	12			
2. HB9CLN	x	2	x	4	4	10			

Die Titel UKW-Contest-Champion werden am Ende eines jeden Jahres in 5 Kategorien vergeben. Gewinner sind diejenigen Amateurstationen, die im abgelaufenen Jahr durch die Teilnahme an den USKA- und IARU Region 1 - Contests die höchste Punktzahl in ihren Wertungsgruppen erreicht, und die an mindestens drei Wettbewerben teilgenommen haben.

Die Einmannstationen und die Mehrmannstationen sowie die Einsteigerlizenzstation HB3 mit der höchsten Punktzahl erhalten den jeweiligen UKW-Champion-Wanderpreis in ihrer Kategorie, der im Folgejahr an die neuen UKW-Contest-Champions geht. In der Kategorie Einsteigerlizenzstation HB3 konnte bisher leider noch kein UKW-Champion-Wanderpreis infolge mangelnder Teilnahme übergeben werden.

Calendar: UKW-Contests 2012 – Contests VHF/UHF/Microwaves 2012

Hans-Peter HB9DRS, VHF-Contest-Manager

Start	UTC	End	UTC	Contest	Category	Einsendeschluss
03.03.2012	14:00	04.03.2012	13 :59	VHF/UHF/Microwaves Contest	1 - 26	17.03.2012 23:00 utc
05.05.2012	14:00	06.05.2012	13 :59	VHF/UHF/Microwaves Contest	1 - 26	19.05.2012 22:00 utc
27.05.2012	07:00	27.05.2012	13 :59	Mini Contest	13,15,17,19	09.06.2012 22:00 utc
02.06.2012	14:00	03.06.2012	13 :59	Microwaves Contest	5 - 26	16.06.2012 22:00 utc
16.06.2012	14:00	17.06.2012	13 :59	IARU Region 1 50MHz Contest	50s + 50m	30.06.2012 22:00 utc
07.07.2012	14:00	08.07.2012	13 :59	Helvetia VHF/UHF/Microwaves Contest	1 - 26	21.07.2012 22:00 utc
04.08.2012	07:00	04.08.2012	08:39	Mini Contest	5	18.08.2012 22:00 utc
04.08.2012	09:30	04.08.2012	11 :59	Mini Contest	7,11	18.08.2012 22:00 utc
05.08.2012	07:00	05.08.2012	08:29	Mini Contest	3	18.08.2012 22:00 utc
05.08.2012	09:30	05.08.2012	11 :59	Mini Contest	1	18.08.2012 22:00 utc
01.09.2012	14:00	02.09.2012	13 :59	IARU Region 1 VHF Contest	1,2	15.09.2012 22:00 utc
08.09.2012	18:00	09.09.2012	11 :59	IARU Region 1 ATV Contest	div.	22.09.2012 22:00 utc
06.10.2012	14:00	07.10.2012	13 :59	IARU Region 1 UHF/Microwaves Contest	3 - 26	20.10.2012 22:00 utc
03.11.2012	14:00	04.11.2012	13 :59	IARU Region 1 Marconi Memorial Contest	1,2	17.11.2012 23:00 utc

Ich wünsche allen Teilnehmern viel Erfolg und Freude beim Contesten.

Je souhaite à tous les participants beaucoup de succès et de plaisir lors des contests.

ACHTUNG NEU:

Einsendeschluss 13 Tage nach Contestende.

ATTENTION NOUVEAU:

Date limite 13 jours après la fin du Contest.

Satelliten / OSCAR News

Thomas Frey HB9SKA

AO-51 ist ausgefallen

Drew Glasbrenner, KO4MA, teilte schweren Herzens das Ende der Mission AO-51 mit. AO-51 ist nach 7 Jahren und 5 Monaten Betrieb ausgefallen und antwortet nicht mehr auf Kommandos. Eine dritte Batteriezelle fiel auch mit einem Kurzschluss aus. Damit reicht die Spannung für die 70cm-Sender nicht mehr aus.

Digipeater von FO-69 aktiviert

Sebastián, KE5FKV, teilte mit, dass der Packet Radio Digipeater auf FO-69 ab 2. Dezember 2011 16:00 UTC aktiviert wird. Im November bemerkte das Team, dass einer der Microcontroller, welcher eines der Experimente kontrolliert, nicht korrekt bootet.

Das Team hat alles versucht, ausser den Microcontroller abzuschalten. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Batterien unter einen spezifischen Ladepegel fallen. Da der Satellit während dem ganzen Jahr mit positivem Strom geflogen ist, kann dies nur geschehen, wenn FO-69 mehr sendet.

Es sei immer das Ziel gewesen, den Amateurfunkern eventuell eine Plattform zu bieten, wenn die primäre Mission abgeschlossen ist. Nun wurde FASTRAC-1 mit der Hoffnung freigegeben, dass viele Amateure über FO-69 digipeaten und so die Batteriespannung sinkt, damit ein «hard reset» des Microcontrollers ausgelöst wird.

Informationen zu Frequenzen und Datenraten von FO-69 finden sich unter www.ne.jp/asahi/hamradio/je9pe/ftstdigi.htm.

SwissCube-1 weiterhin aktiv

HB9AFO teilt auf seiner Webseite mit, dass das jährliche Meeting des EPFL Space Center am 1. Dezember 2011 abgehalten wurde. Da wurde bekannt gegeben, dass die Experimente mit SwissCube nun abgeschlossen sind. SwissCube-1 wird weiterhin von HB9MFL und einer niederländischen Station bis zu seinem Ausfall betrieben.

Der neue Direktor Volker Gass und die Projektleiterin Muriel Richard Noca bedankten sich bei allen Beteiligten, auch den Funkamateuren. SwissCube-1 war ein voller Erfolg, technisch sowie

menschlich. EPFL hat Projekte in der Pipeline, jedoch keines mit Amateurfunk in der nahen Zukunft.

Erfolgreicher CubeSat-Start

Am Freitag dem 28.10.2011 erfolgte ein erfolgreicher Start und das Aussetzen von CubeSats als Teil des dritten «Educational Launch of Nanosatellites (ELaNa)»-Programms der NASA. Auch dervon der AMSAT-NA geplante CubeSat Fox-1 soll im Rahmen dieses Programms in den Orbit gebracht werden. Näheres dazu ist unter <http://www.amsat.org> zu erfahren. Die Hauptnutzlast war NASA's NPOESS Preparatory Project (NPP) Mission.

Die Delta-II-Rakete hob um 09:48 UTC von der Vandenberg Air Force Base ab. Explorer-1[Prime](E1P), AubieSat-1 und M-Cubed wurden um 11:26 UTC, Radio Auroral Explorer 2 (RAX-2) um 11:27 UTC und zwei kommerzielle CubeSats um 11:29 UTC in einen elliptischen Orbit ausgesetzt. Dann wurden bereits von Aubiesat-1, E1P und RAX-2 Signale empfangen.

RAX-2

RAX-2 wurde an der Universität von Michigan, USA, entwickelt und gebaut. Die primäre Mission von RAX-2 ist das Erforschen der Gliederung von FAI in der unteren polaren Ionosphäre mit gepulstem Radar. Die sekundäre Mission ist das charakterisieren von Pegeln von Nebenausstrahlungen zwischen 430 bis 434 MHz und 437 bis 438 MHz als Funktion von Position und Zeit über den USA. Diese Informationen werden von besonderem Nutzen für Koordinatoren von Amateurfunk-Frequenzen für Satelliten im «Low Earth Orbit (LEO)» sein. Wegen der grossen Abdeckung am Boden können diese Informationen von identifizierten starken Funkstörungen auch für terrestrische Frequenzkoordinatoren nützlich sein. Sind alle Daten während dieser Mission gesammelt, sollen die Messergebnisse auf der Homepage rax.engin.umich.edu publiziert werden.

Frequenz: 437.345 MHz FM
ERP: 500 mW
Abstrahlung: rechtszirkular
Modulation: GMSK
Datenrate: 9600 bps

RAX-2 arbeitet gut. Von Funkamateuren wurden weltweit mehr als 553 Aussendungen, die alle 20 Sekunden erfolgen, an die Universität übermittelt.

Explorer-1[PRIME] Flight Unit 2

E1Pu2 wurde während fünf Jahren von 125 Studenten der Montana State University, USA, entwickelt, gebaut und getestet. Der CubeSat, gesponsert vom «Montana Space Grant Consortium», ist MSU's erster Satellit im Orbit. Ein früherer Satellit, mit dem Namen MEROPE, stürzte an Bord einer russischen Rakete im Jahr 2006 ab. Ein Zwilings-Satellit von Explorer-1[PRIME] erreichte, wegen einer nicht funktionierenden TAURUS-XL-Rakete, im März dieses Jahres den Orbit nicht. Die Freude der Studenten nach der Separation in den Orbit war dann umso grösser.

Die Studenten bauten Explorer-1[Prime], um die wissenschaftliche Mission von Explorer-1, welcher am 31. Januar 1958 gestartet wurde, nachzubilden. Mit Explorer-1 entdeckte man ein Band von energetisch geladenen Partikeln, das vom Magnetfeld der Erde an seinem Platz gehalten wird. Dieses Band wurde dann nach James Van Allen, der die Messinstrumente an Bord von Explorer-1 entwickelte und baute, «Van Allen Strahlungsgürtel» benannt.

Frequenz: 437.501 MHz SSB
EIRP: -0.7dBW
Modulation: «Non-Coherent»FSK(1200 Hz USB / 2200 Hz LSB)
Protokoll: «KISS Custom»
Datenrate: 1200 bps
Infos: ssel.montana.edu/

Innert drei Stunden nach dem Start berichteten Radio-Amateure aus Frankreich, England und den Niederlanden, dass sie den Satelliten gehört haben. Eine Installations-Datei für ein Windows Telemetrie-Decodierprogramm kann unter ssel.montana.edu/e1p/downloads/e1p_telemetry_decoder.msi heruntergeladen werden.

Explorer-1[Prime] Flight Unit 2 wurde zu Ehren eines früheren Direktors umbenannt. William Hiscock war Direktor der Montana State University, bis er im Jahre 2009 verstarb.

Direktoren der MSGC und dem «Space Science and Engineering Lab» der Uni-

versität teilten am 4. November 2011 während einer Zeremonie mit, dass der Satellit nun «William A. Hiscock Radiation Belt Explorer», oder einfacher «**Hiscock Radiation Belt Explorer (HRBE)**» genannt wird.

Anwesende Studenten, Angestellte und die Fakultät erfuhren auch, dass der Satellit ein starkes Band von energiereichen Elektronen durchquert und die Daten an die Studenten im Space Operations Center gesandt hat.

AubieSat-1

AubieSat-1 wurde im Rahmen des «Auburn University Student Space Program» entwickelt und gebaut, um mit Telemetrie und experimentellen Signalen Effekte des Polarisations-Fadings und ionosphärische Effekte zu messen. Diese Daten werden benutzt, um mögliche Techniken zur Minderung von Spin-Modulation bei unstabilierten Satelliten zu analysieren. Weitere Informationen sind unter <http://space.auburn.edu> zu finden.

Downlink

Frequenz: 437.473 MHz
 EIRP: 708 - 800 mW
 Modulation: «Interrupted Continuous Wave» (ICW)
 Protokoll: Morse Code
 Datenrate: 20 wpm
 TLM-Datenrate: 60 wpm

Zusätzliche Telemetrie vom wissenschaftlichen Experiment wird mit bis zu 60 wpm ausgesendet.

OSCAR-Nummer-Administrator Bill Tynan, W3XO, berichtete, dass nach dem erfolgreichen Start und auf Anfrage des AubieSat-1 Team, der neue Satellit eine OSCAR-Nummer erhalten hat. Professor J. M. Wersinger, KI4YAU, dokumentierte, dass Telemetrie empfangen wurde und AubieSat-1 von der IARU koordiniert wurde. Deshalb erhielt AubieSat-1 die Bezeichnung **AubieSat-OSCAR-71** oder **AO-71**.

M-Cubed

M-Cubed von der Universität Michigan, USA, wurde mit einer experimentellen «Nicht-Amateur» Lizenz von der amerikanischen Behörde FCC bewilligt. Das Missionsziel des «Michigan Multipurpose Minisatellite (M-Cubed)» ist das Erfassen von mittel aufgelösten Fotos der Erde aus einem niedrigen Orbit (LEO)

mit einem neuen «Field Programmable Gate Array (FPGA)». M-Cubed hat eine 2MP CMOS-Kamera, die das Foto auf Kommando zum FPGA transferiert. Für die Nachbearbeitung der Fotos wird M-Cubed diese mit FPGA-Daten zur Erde senden. Es wird auch untersucht, die Möglichkeit zum offenen Empfang von Fotos für die Amateurfunk-Gemeinde zu erlauben, wenn die primäre Mission abgeschlossen ist. Wenn keine Fotos erfasst oder gesendet werden, wird M-Cubed Telemetrie in spezifizierten Intervallen senden.

Frequenz: 437.485 MHz FM
 EIRP: < 1W
 Modulation: FSK oder GMSK
 Protokoll: AX.25
 Datenrate: 9600bps
 Infos: umcubed.org/

Ist M-Cubed mit HRBE verbunden ? Was erst eine Theorie war, wurde zur Realität. Nach der Analyse der Dopplerverschiebungen beider Satelliten kam man zum Ergebnis, dass beide ständig miteinander korrespondieren. Auch die NORAD teilte beiden Satelliten dieselbe Katalognummer zu. Das Universitäts-Team untersucht, wie dies passieren konnte und plant nächste Schritte.

ISS Columbus-Modul

Die Amateurfunkstation im Columbus-Modul ist mit dem 70cm Ericsson Transceiver in Packet Radio in Betrieb. Die Frequenz ist 437.550 MHz Simplex. Um zu digipeaten, muss der ‚UNPROTO path‘ auf ARISS gesetzt werden. Oder es kann die BBS mit RSOISS-1 connected werden. Die Packet-Bake sendet alle zwei Minuten. #



HB9BSH: der Wetziker-Dipol läuft ufb – le dipole Wetzikon donne de bons résultats

Schöne Ferienwohnung im Tessin



3-Zi-Wohnung in EFH, Wohn- und Schlaf-Zi., Shack mit Doppelsofa, Küche, Bad/WC, für max. 4 Pers.. In Paudo oberhalb Bellinzona auf 900m Höhe. Ideal auch für Amateurfunke, Antennenanlage für

20/15/10/2m/23cm auf Teleskopmast und 80/40m G5RV.
 Preis pro Woche 700.-- CHF oder eventuell Dauermiete.
 Bett-, Frotté- und Küchenwäsche ist selbst mitzubringen.
 Kontakt: Tel. 079 210 97 17 oder mario.a.walker@bluewin.ch

Direktüberlagerungs-Empfänger für 80m

Heinz Bruderer HB9VK

Inspiriert vom altbekannten und heute allgegenwärtigen Direktüberlagerungs-Verfahren (Homodyn-Prinzip) kristallisierte sich auf nicht nachvollziehbare Weise beim Verfasser ein Motivations-Schub für ein Projekt heraus: Ein Direct-Conversion Experimental-Empfänger für SSB und CW im 80m-Band. Gesagt, getan.

Im Zeitalter käuflichen Software Defined Radios (SDR), digitaler Filtertechnik und bunter Wasserfalldiagramme mag es direkt anachronistisch erscheinen, mit leicht antiquierten Komponenten in den Sphären der analogen Signalverarbeitung noch herumzuturnen; durch Entwicklung und Erprobung von Schaltungsideen, durch konstruieren und pröbeln. Erkenntnisgewinn und Freude am praktischen Experimentieren sind, je nach persönlicher Neigung für viele Funkamateure nach wie vor attraktiv. Selbst wenn ein Interessensgebiet wissenschaftlich, technisch und ggf. seit Generationen restlos abgehandelt ist und kommerzialisiert im Alltäglichen aufgeht. So alltäglich, dass es schon gar nicht mehr wahrgenommen wird.

Hier scheiden sich die Geister: Die Anhänger neuester Technologie haben mit "verstaubten Antiquitäten" nichts mehr am Hut: Schnee von gestern, kalter Kaffee, abgehakt, erledigt, aus und Amen. Für anderweitig Interessierte jedoch eröffnen sich jederzeit und von neuem eine Menge faszinierender Betätigungsfelder. Je nach Tiefe des Engagements zuweilen auch ein Wechselbad von Rückschlägen und Erfolgserlebnissen! Einige nennen es auch HDR = Hardware Defined Radio...!

Vorhaben

Das theoretische Fundament für das Wesen der Quadratur bei spektraler Betrachtung zeitvariabler Signale hat der geniale Mathematiker David Hilbert bereits Anfangs des letzten Jahrhunderts geliefert (Hilbert-Transformation). Deren praktische Anwendung in all ihren Ausprägungen ist längst erschöpfend dokumentiert. Im Zuge der Auseinandersetzung mit der Materie sowie den dem Verfasser verfügbaren ideellen und materiellen Ressourcen ergaben sich für das Vorhaben einige funda-

mentale Bestimmungsgrößen und Randbedingungen:

- Das Konzept wird wesentlich komplexer ausfallen als zur Genüge bekannte einfache Schaltungen ohne Phasing mit einfacher VFO-Mischer.Aufmachung.
- Bedienungskomfort ist sekundär: Es darf, ja es muss sogar an diversen Knöpfen gedreht werden können. Kontest-Tauglichkeit ist kein Ziel. (Experimentieren!)
- Einstellbarkeit entscheidender und kritischer Schaltungsparameter ist zwingend: extreme Sensitivität der Seitenbandunterdrückung auf Phasen- und Amplituden-ungenauigkeiten.
- Technologie von untergeordneter Bedeutung: DIL-Sammelsurium, LED-Ziffern, parallele Programmierung, Drahtverhau, Drehknöpfe, Drücker und Kippschalter, flohmarkt-gängige Komponenten usw.
- Baugröße, Gewicht und Stromaufnahme nebensächlich. Gut zugänglich für Schaltungsmodifikationen.
- Mechanisch robust. Klempnerei unumgänglich.
- Eher «hemdsärmeliges» Vorgehen, ohne professorale Berechnungsklimmzüge, da Messmöglichkeiten beschränkt sind. Motto: Auch mit krummen Beinen kann man geradeaus marschieren!

In bewährter Manier wurden die einzelnen Schaltungsteile mittels Steck-platine entwickelt, optimiert und zum Funktionieren gebracht. Es folgte der Layout der Komponenten am Bildschirm und der altbekannte Prozess der Platinenherstellung mit Einlöten der (Durchsteck-) Bauteile.

Frequenzkonzept

Der gewählte Empfangs-Frequenzbereich von 3'500 bis 3'999 MHz ist per Definition auch der Abstimmbereich des Lokaloszillators (LO). Dessen Signal muss aus zwei Komponenten in Quadratur bestehen; $\pm 45^\circ$ bzw. 0° und 90° . Am einfachsten geht man von der vierfachen Frequenz aus und teilt diese mittels zweier D-Flipflops durch 4. Man erhält so direkt die 4 Phasen im korrekten Tastverhältnis.

Dieses Konzept liegt dem PLL-System zugrunde.

Die vier Phasen wären auch für die Ansteuerung eines TAYLOE-Mischers/ QSDetectors geeignet.

Kurzbeschreibung

Herausgekommen ist ein Gerät, das seine typische ham-made-Herkunft weder verleugnen kann, noch verbergen will. Es ist durch Detailschemata komplett dokumentiert.



Bild 1: Frontansicht



Bild 2: Innenansicht

Im Folgenden werden schematisch nur die wichtigsten Teil-Funktionen wiedergegeben (siehe auch Bild 3, Blockschema Empfänger).

Preselector:

Die Mehrdeutigkeit durch die Harmonischen der Grundfrequenz, in erster Linie der ungeradzahligen, muss durch entsprechende Vorselektion gemindert werden. Er besteht aus einem Dual Gate FET-Verstärker mit zwei abstimmbaren Resonanzkreisen (1 Drehknopf). Zur Sicherheit ist ein variabler Abschwächer hinter den Antenneneingang geschaltet.

Hilfs-VFO:

Wird zur Kontrolle bzw. zur genauen Justierung der Seitenbandunterdrückung benötigt. Diese ist einerseits abhängig von der Arbeitsfrequenz (siehe Phasensplit) sowie von der Temperatur. Er generiert ein zu- und wegschalt-bares Trägersignal, dessen Frequenz in den

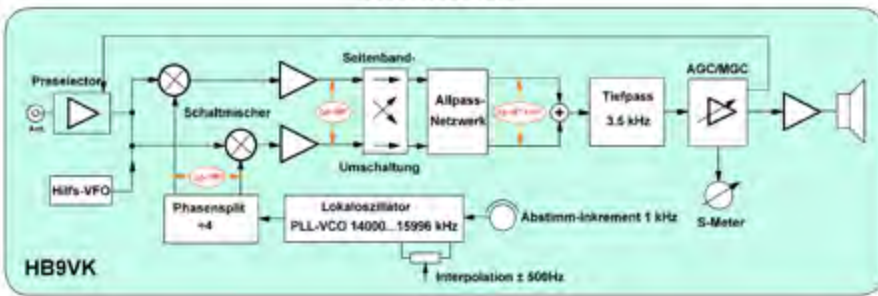


Bild 3: Blockscheema Empfänger 3500...3999 kHz

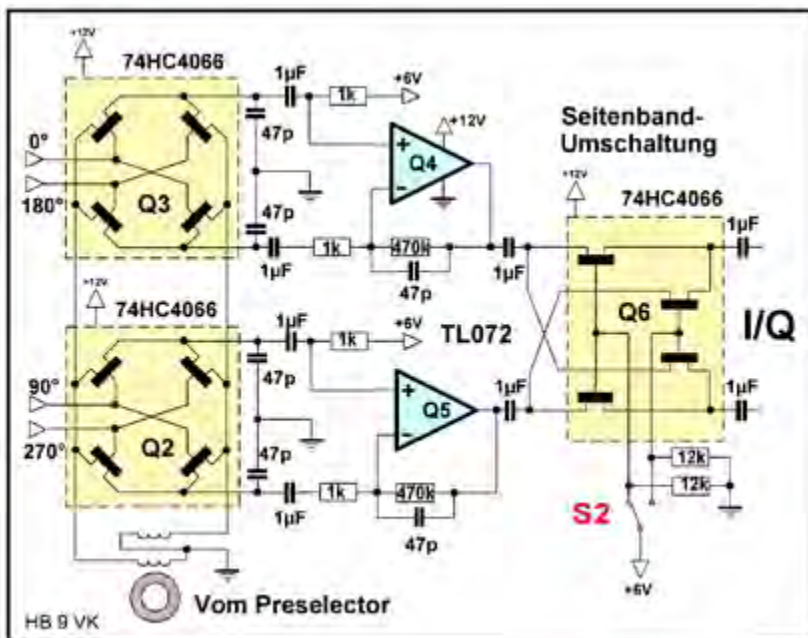


Bild 4: Mischer

Bereich des zu unter-drückenden Seitenbandes gesetzt wird.

Q2/Q3 sind Doppel-Gegentakt-FET-Schaltmischer. Sie liefern je das I- und

Q-Signal an die auf hohe Verstärkung eingestellten OP-Amp. Q4 und Q5. Die nachgesetzte Seitenbandumschaltung Q6 vertauscht einfach I und Q, wodurch am Ausgang des Allpass-Netzwerks wechselweise das obere bzw. untere Seitenband erscheint.

(„Hilbert-Transformator“) Dieses besteht aus zwei je 6-stufigen OP-Amp.-Kaskaden für den I- bzw. den Q-Kanal. Sie schieben innerhalb des gewählten Sprachfrequenzbereichs von 100 Hz bis 4 kHz die Phase um je 45° auseinander. Die Dimensionierung erfolgt gemäss einfacher „pfannenfertiger“ Rezeptur [1]. Dieses Berechnungsschema liefert

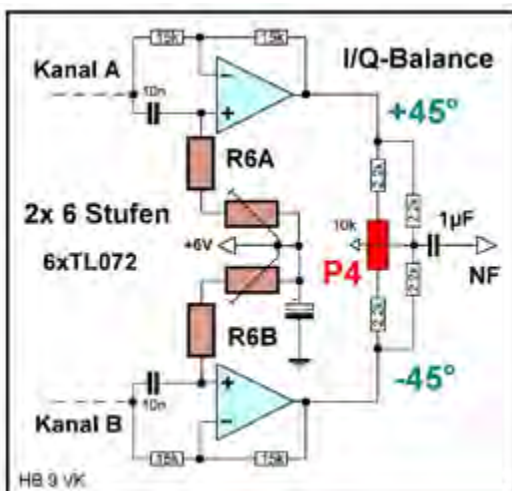


Bild 5: Allpass

nach Eingabe von Frequenzbereich, Stufenzahl und Kapazitätswert die Widerstandswerte in kΩ auf 3 Stellen genau hinter dem Komma!

Mit engstens tolerierten R und C könnte die Genauigkeit des Phasenganges weiter optimiert werden. Hier genügen C=10nF (Beutelware Flohmarkt!) und mittels Trimmern variabel gestaltete R, welche mit dem Multimeter so genau wie möglich eingestellt werden. Der X-Y-Test am KO ergibt über den Soll-Frequenzbereich einen befriedigend „schönen“ Kreis. Der wichtige Regler P4 gleicht Amplituden-Differenzen der beiden Kanäle aus.

Tiefpass:

Auch hier wird gemäss pfannenfertigem Rezept dimensioniert [2]. Gewählt wird ein 10-poliger Tiefpass mit 4 kHz Grenzfrequenz, Typ «Tschebischeff», bestehens aus 5 OP-Amps.

Audio-AGC/MGC:

Als Regelorgan wird ein elektronischer Abschwächer (MC3340) im NF-Schaltungszug eingesetzt. Ein Spitzengleichrichter generiert dessen Regelspannung, welche auch die S-Meter-Anzeige steuert. Ein zweiter Ast erzeugt eine verzögerte, d.h. erst ab einem grösseren Eingangspegel greifende Regelspannung zum Preselector. Zwei unterschiedliche AGC-Abfallzeiten lassen sich einstellen. Für CW-Empfang kann auf MGC (Handregelung) umgeschaltet werden.

Kernstück bildet das alte Philips-IC HEF4750 mit einem binär parallel-programmierbaren Teiler. Das Abstimm-Inkrement von 1 kHz ist natürlich zu gross für SSB. Durch Ziehen (VXO) des 12 Mhz-Quarzoszillators wird stetig interpoliert oder m.a.w. das ganze Raster um ± 1/2 kHz geschoben. Die Dimensionierung des Schleifenfilters bei bloss 4 kHz Referenzfrequenz erfordert einen Kompromiss zwischen spektraler Reinheit einerseits und möglichst kurzem Einrasten auch beim raschen Tuning andererseits.

Der Zweifach-D-Flipflop 74HC74 teilt die VCO-Frequenz durch vier und liefert knackige Rechtecksignale vierphasig in Quadratur. Zur Steuerung des PLL wird auf ein altes aber bewährtes Schaltungskonzept, Marke CMOS-„Käfersammlung“ plus LED-Ziffern, zurückgegriffen (DDS lässt grüssen!). Da mit den beiden Zähler-

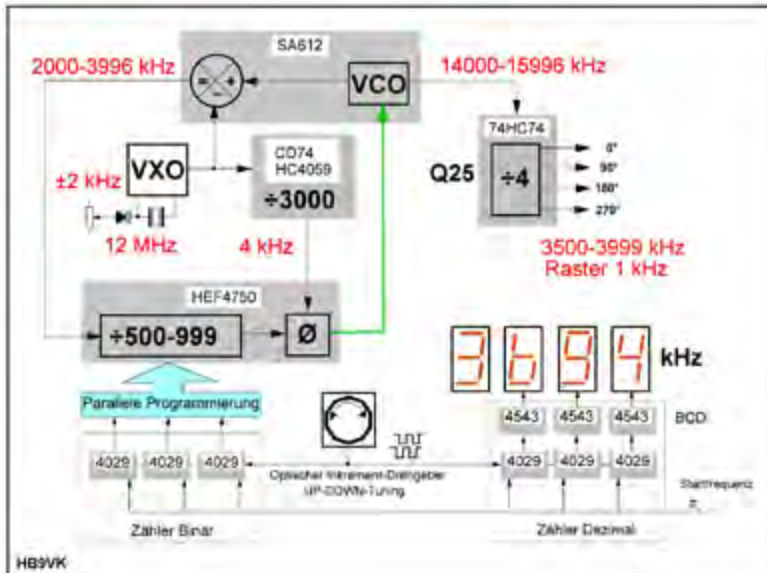


Bild 6: Blockschema PLL

ketten nur flüchtige Speichervorkommen, wird beim Einschalten, oder im Betrieb durch einen Drücker, das System auf die Startfrequenz 3'750 MHz gesetzt. Genau genommen bestehen in den Ausgangssignalen Q25 kleine Phasenfehler, bedingt durch die Schaltzeiten (propagation delay) der Flipflops. Ein zusätzlicher Schaltungszug generiert

Alternativ lassen sich nun die vier LO-Mischereingänge durch einfaches Umstecken auf den Prints (4 Drähte) entweder mit Q25 oder mit Q10 verbinden.

Der Betrieb des Empfängers

Ein altes PC-Lautsprechergehäuse mit nachträglich eingebautem 12V-Netzteil komplettiert das bunte Machwerk. Mit

fessionell/exakte Messungen quantitativ zu ermitteln:

- Dynamikbereich, Gross-Signalfestigkeit
- Seitenbandunterdrückung
- Intermodulationsfestigkeit (IP 3 der Schaltmischer)
- Selektivität/Bandbreite/Welligkeit im Durchlassbereich Basisband
- Weitabselektion
- Rauschverhalten (Seitenbandrauschen PLL-VCO)
- AGC-Regelcharakteristik
- 1/f-Rauschen
- Empfindlichkeit auf starke benachbarte AM-Rundfunksignale
- "Self-Mixing" mit DC-offset der Mischer
- Mikrophonie
- Netzbrumm

auf Herz und Nieren zu prüfen. Mangels einschlägiger Messgeräte kann der Verfasser diese Eigenschaften bloss auditiv im praktischen Hörbetrieb einigermaßen qualitativ vergleichend beurteilen und bestmögliche Abschätzungen aus improvisiert-einfachen Handgelenk-»Messungen« vornehmen. Dieser Überprüfung hält das Gerät erstaunlich gut stand. Was man (an derselben Antenne) mit einem andern Empfänger aufnehmen kann, bringt auch dieses Gerät gleichwertig hervor. Von starkem AM-Rundfunk, namentlich nachts im 75m- oder 49m-Band drückt, vermutlich dank des zweikreisigen Preselectors, absolut nichts durch. Die Antennenverhältnisse beim Verfasser sind alles andere als komfortabel. Trotzdem konnten, favorable Bedingungen zu gegebener Zeit vorausgesetzt, im SSB-DX-Fenster W/K/JA/YB- usw.-Stationen aufgenommen werden.

Namentlich die eingangs erwähnten Drehknöpfe sind, zumindest bezüglich Spiegelfrequenz/Seitenbandunterdrückung, matchentscheidend: Aus dem Zusammenspiel von P4 (I/Q-Balance), P5 (Phase) und P6 (Tastverhältnis) lässt sich ein Signal im unerwünschten Seitenband nun in scharfem Minimum regelrecht herausnullen. Und dies bis zur Unhörbarkeit im restlichen Rauschen! Ein monofrequentes Signal (ein Träger oder CW) kann ohne weiteres um 60 dB oder mehr unterdrückt werden. Es

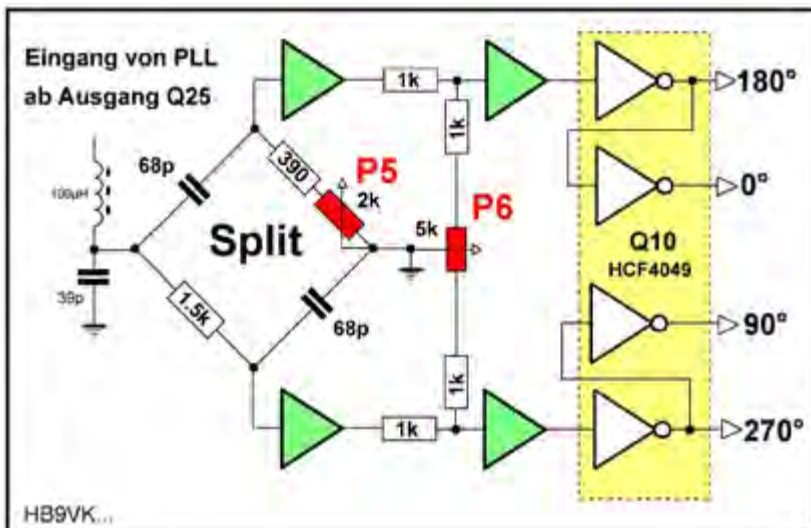


Bild 7: Phasen-Generator

über einen simplen verstellbaren RC/CR-Teiler sowie nachfolgenden Invertieren ebenfalls die vier Phasen, welche hier jedoch mittels P5 (Phase) bzw. P6 (Tastverhältnis) exakt auf 90° justiert werden können.

Ausnahme des Preselector-Drehkos sind keine ZF-Filter oder -Resonanzkreise abzustimmen. Das Tuning in 1kHz-Sprüngen ist gewöhnungsbedürftig. In erster Linie wäre es äusserst reizvoll, die entscheidenden Charakteristiken dieser Empfängerschaltung durch pro-

Neutrinos¹⁾ offenbar schneller als das Licht

Jason Palmer, Science and technology reporter, BBC News (www.bbc.co.uk/news/science-environment-15791236)

Das Neutrino-Experiment am CERN kam zum gleichen Resultat wie frühere Versuche. Nach den ersten Berichten wurden Kritiken laut, wonach die (relativ ...!) langen Neutrino-Stöße von 10 Millionstelsekunden zu falschen Ergebnissen führen. Daraufhin verkürzten die Wissenschaftler die Neutrino-Stöße auf 3 Milliardstelsekunden.

Die Neutrino-Stöße werden am CERN innerhalb langen Protonen-Stößen produziert und auf eine 732 km lange Reise durch unterirdische Felsen nach Gran Sasso zum Info-Laboratorium nach Italien gesandt. In Stößen der Neutrinos mit Materie finden - anders als bei den anderen bekannten Elementarteilchen - nur schwachen Wechselwirkung statt; d.h. ein Strom von Neutrinos geht daher auch durch grosse Schichtdicken - z. B. durch die ganze Erde - fast ungeschwächt hindurch. Das Experiment dauerte rund 3 Jahre und umfasste 15'000 separate Messungen. Die Auswertungen ergaben, dass die Neutrinos 60 Milliardstelsekunden schneller waren als das Licht.

Es gibt weltweit nur äusserst wenige Detektoren, welche die offenkundig

sei nicht verschwiegen, dass hier ein erhebliches Fingerspitzengefühl gefragt ist! Für das breitere SSB-Spektrum setzt die erreichbare "Präzision" im Phasengang des Allpass-Netzwerks der Unterdrückung etwas engere Grenzen. So ist immerhin selbst ein S9+ Signal auf der jeweils anderen Seitenbandstellung nicht mehr aufnehmbar.

Fazit

Das vorliegende Werk bildet auch eine Basis zur Weiterentwicklung in vielerlei Hinsicht, z.B. durch höher integrierte ICs (Quadrature Detector/Demodulator), durch sog. Subharmonic Mixers, verschiedene Bandbreiten (SSB/CW), Ausbau auf weitere Amateurbänder oder auf Transceiver usw.

Das Gerät erhebt selbstverständlich keinen Anspruch weder auf Einzigartigkeit noch auf Perfektion. Es will nicht mehr und nicht weniger darstellen als es in Wirklichkeit ist: Ein interessantes und lehrreiches Experiment.

Quellen:

[1] www.j-tek-design.com/apf

[2] Filter: Pro V2.0 Texas Instruments

Cern test 'breaks speed of light'

0.0024 seconds **0,00000006 seconds** **732 km**
 Time taken by neutrinos faster than the expected time distance travelled through rock



flüchtigen Neutrinos erfassen können, weil diese sich nur äussert selten mit der bisher bekannten Materie verbinden. Dennoch werden in den nächsten Jahren am CERN zwei weitere Experimente (Borexino und Icarus) stattfinden. Auch in den USA findet das Minos- und in Japan T2K-Experiment statt. Diese Resultate werden dann als cross-check verwendet.

Schon die erste Ankündigung eines möglichen Beweises der Überlichtgeschwindigkeit verursachte eine weltweite Aufregung, da das bisherige Axiom der Physik, dass nichts schneller sein kann als das Licht im Vakuum, damit in Frage gestellt wird und damit auch die Theorien von Maxwell und Einstein.

AdR: Etliche Zukunftsforscher sind der Meinung, dass immer neue und immer kleinere Teilchen entdeckt werden, wobei keine untere Grenze besteht. Ebenso wird prognostiziert, dass im Universum Geschwindigkeiten existieren, die ein Vielfaches der Lichtgeschwindigkeit erreichen.

1) Definition: de.wikipedia.org/wiki/Neutrino

- www.bbc.co.uk/news/science-environment-15471118
- www.bbc.co.uk/news/science-environment-15017484
- www.bbc.co.uk/news/science-environment-15034414

- news.bbc.co.uk/today/hi/today/newsid_9642000/9642840.stm
- www.bbc.co.uk/news/science-environment-13763641
- www.bbc.co.uk/news/science-environment-12827752
- news.bbc.co.uk/today/hi/today/newsid_9513000/9513351.stm
(Zusammenfassung: HB9AHL)

News sur la vitesse de la lumière surmultipliée

Neutrinos¹⁾ manifestement plus rapide que la lumière

Jason Palmer, Science and technology reporter, BBC News (www.bbc.co.uk/news/science-environment-15791236)

L'expérience sur le neutrino menée par le CERN parvient aux mêmes résultats que ceux d'expériences antérieures. Des critiques avaient été émises lors d'un premier communiqué, comme quoi les (relativement...) lentes collisions de neutrinos de 10 millionsèmes de seconde conduisaient à des résultats faussés. Les scientifiques ont alors raccourcis la durée de la collision à 3 milliardièmes de seconde.

Une antenne multibande discrète et sans trappe

Réalisation de l'Antenne Multibande

Raymond Piat HB9DNG

Les neutrino frappeurs sont produits au CERN après de longues collisions de protons et ils effectuent un long voyage de 732 km en étant envoyés dans la roche souterraine à Gran Sasso au laboratoire italien Infn. Lors des collisions des neutrinos avec la matière – contrairement aux particules élémentaires connues – il ne se produit que de faibles interactions; c'est qu'un flux de neutrinos peut traverser des couches épaisses – par ex. toute la terre – presque sans affaiblissement. L'expérience a pris environ 3 ans et a nécessité 15'000 mesures individuelles. Les résultats ont donné que les neutrinos 60 sont 60 milliardièmes de seconde plus rapides que la lumière.

A l'échelon mondial il n'y a que peu de détecteurs qui peuvent capter les neutrinos fugitifs, parce qu'ils sont particulièrement rares dans la matière connue. C'est pourquoi deux autres expériences sont prévues au CERN au cours des prochaines années (Borexino et Icarus). Des expériences Minos-T2K ont aussi lieu aux USA et au Japon. Les résultats permettront des comparaisons croisées.

Il y a déjà eu des annonces d'une preuve de vitesses supérieures à celle de la lumière, mais l'axiome en physique est qu'il n'y a rien de plus rapide que la vitesse de la lumière dans le vide; les théories de Maxwell et Einstein sont maintenant remises en question.

NdR: Pas mal de chercheurs sont d'avis qu'on va découvrir des particules de plus en plus petites, et qu'il n'y a plus de limite. On envisage également qu'il doit exister dans l'univers des vitesses qui sont supérieures à la vitesse de la lumière.

1) définition: de.wikipedia.org/wiki/Neutrino

- www.bbc.co.uk/news/science-environment-15471118
- www.bbc.co.uk/news/science-environment-15017484
- www.bbc.co.uk/news/science-environment-15034414
- news.bbc.co.uk/1/hi/today/newsid_9642000/9642840.stm
- www.bbc.co.uk/news/science-environment-13763641
- www.bbc.co.uk/news/science-environment-12827752
- news.bbc.co.uk/1/hi/today/newsid_9513000/9513351.stm

(compilation: HB9AHL / trad. HB9IAL)

L'idée de faire cette réalisation m'est venue après avoir regardé les fonctionnements des antennes de type W3HH ou T2FD (Terminated Tilt Folded Dipole) large bande et «Double Bazooka», cette dernière (monobande) étant déjà connue pour être plus silencieuse qu'un dipôle classique, offrir une bande passante plus large et un rapport Signal sur Bruit meilleur que celui d'un dipôle traditionnel. Les tests réalisés ont mis en évidence une réception des signaux tout à fait correcte et l'émission possible avec des ROS acceptables sur les bandes qui nous sont attribuées.

La longueur du dipôle choisie ici, le fut en fonction des harmoniques et des bandes de fréquences qui nous intéressent. J'appellerai cette réalisation, «version courte» (longueur totale 20,85 m). Par extrapolation, deux autres versions plus «longues», sont envisageables mais n'ont pas été testées (longueur totale 41,70 m et 83,40 m).

Construction (de la version courte)

Matériel utilisé:

- 1) Coaxial Type RG-58 CU (longueur totale nécessaire 14,74 mètres).
- 2) Fil mono conducteur multibrins torsadés souple, d'une section de 2,5mm², gainé d'un revêtement anti-UV et résistant aux intempéries (longueur totale nécessaire 6,34 mètres).
- 3) Une résistance (non bobinée) 50 Ω carbone sur tube céramique, ref: Silico 50 Ω ref: 1177 C. CONRADTY-NÜRNBERG *OCELIT* 14.

Dans mon cas cette résistance de 50 Ω s'est avérée être, une fois sa valeur mesurée, de 47 Ω sur mon Ohm-mètre FLUKE. D'autres types ou assemblages de «résistances de puissance» non bobinées peuvent aussi être utilisés pourvu que l'impédance de la résistance R soit égale ou très proche de 50 Ω et que sa puissance admissible soit au moins égale à 1/3 de la puissance de

sortie HF de l'émetteur. Il faut également que cette résistance soit placée dans un boîtier qui reste étanche et résiste aux intempéries.

- 4) Un connecteur type SO-239 (une connexion de type BNC ou un branchement direct du feeder sont également des options envisageables).

Remarque:

Un soin particulier est à apporter à l'isolation des connexions et des soudures contre l'infiltration de l'humidité dans la gaine du coaxiale composant l'antenne.

Calculs

En pensant optimiser sa résonance sur les bandes amateur, je suis donc parti sur les calculs de fabrication d'un «Double Bazooka» taillé (en version courte) pour la bande des 40m. Les formules standard sont :

Longueur Totale:

$$(LT) = 140 / F \text{ MHz}$$

Longueur totale du Coaxial RG-58 CU

$$(LC) = 99 / F \text{ MHz}$$

Longueur des Brins en bout

$$(LB) = (LT-LC) / 2$$

Dans mon cas, l'installation devant être faite en V inversé pour une question de place et de contrainte mécanique liée à sa fixation, l'antenne a été taillée avec une dimension un peu plus longue que si elle était montée en polarisation horizontale, afin de conserver au point d'attaque du feeder une impédance qui reste la plus proche possible de 50 Ohms.

Les calculs ont donc été fait avec 300 KHz en moins de la fréquence la plus basse prévue pour le trafic afin obtenir en théorie une meilleure résonance sur la Fréquence (**F0**).

Avec l'application des formules mentionnées précédemment (pour 6,715 MHz) on obtient :

$$LT = 20.85 \text{ m (soit } 2 \times 10.425 \text{ m)}$$

$$F0 =$$

7,015 MHz (fréquence choisie)

0,300 MHz (car le montage est fait pour une installation en V inversé).

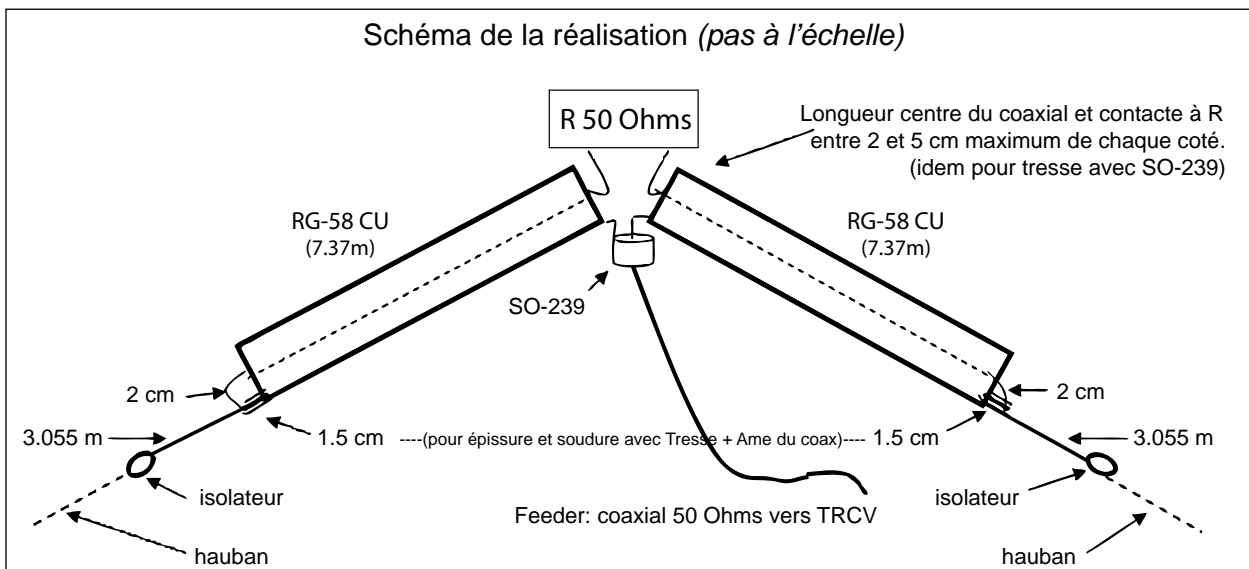
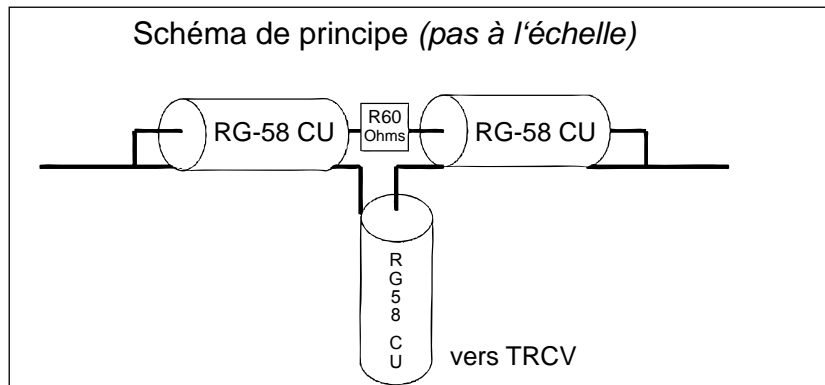
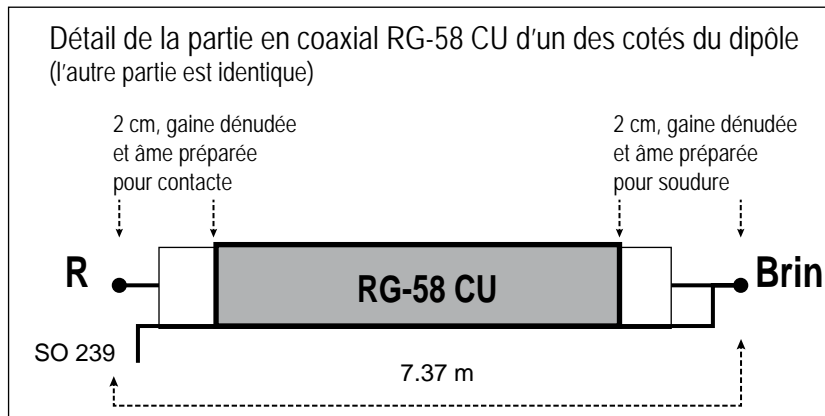
Freq de calcul =

6,715 MHz (pour le montage en V inversé)

LC = 14.74m (soit 2 x 7.37m)
LB = (20,85 – 14,74)/2 = 3,055 m
 longueur de chaque Brin
 mono conducteur à souder
 avec la tresse et l'âme à
 l'extrémité de chacune des 2
 parties rayonnantes du coaxial
 RG-58 CU du dipôle

Prévoir
 pour **LB** = 3,055 m
 (longueur à couper =
 3,17 m)

car il faut
 prévoir : + 0,015 m
 pour l'épissure à
 souder avec la tresse et
 l'âme du coaxial RG-58
 CU.
 + 0,10 m
 soit 10 cm pour
 attacher l'isolateur à
 l'extrémité d de chaque
 brin mono conducteur.



Installation

L'antenne en V inversé est fixée par son centre, à une hauteur de 6,50m. Chacune des extrémités des brins de l'antenne se trouvent à une hauteur de 1,50m du sol (la toiture). Pour ne rien arranger, dans mon cas, une quantité

d'éléments parasites métalliques se trouve relativement proche des deux brins de l'antenne et parfois à moins de 1,50 m.

Résultats obtenus

Résultats obtenus, SANS TUNER, dans les conditions d'installation très moyennes telles que décrites ci-avant, avec un feeder coaxial 50 Ω low-loss type 8D-FB d'une longueur de 24 mètres >>>>

Résultats obtenus

Bande	Freq.	ROS	Freq.	ROS	Freq.	ROS	Freq.	ROS	Freq.	ROS
160 m	820=	2.7	2.000=	3.0						
80 m	3.500=	2.8	3.600=	2.8	3.700=	3.4	3.800=	4.1		
40 m	7.000=	3.0	7.020=	3.2	7.050=	3.3	7.100=	3.5	7.200=	3.6
30 m	10.100=	3.1	10.150=	3.1						
20 m	14.000=	1.6	14.100=	1.6	14.200=	1.7	14.350=	1.8		
17 m	18.068=	5.0	18.168=	5.0						
15 m	21.000=	1.1	21.100=	1.4	21.200=	1.6	21.300=	1.7		
12 m	24.850=	1.6	24.980=	1.6						
10 m	28.000=	2.0	28.500=	2.1	28.800=	2.2	29.600=	3.0		
6 m	50.000=	1.9	51.000=	1.1	52.000=	1.2				
2 m	144.000=	1.2	145.000=	1.9	145.575=	2.2				
0.7 m	430.000=	1.9	433.000=	2.5	435.000=	1.9	440.000=	1.6		

Pour info: La résonance mesurée sur 6,715 MHz donne un ROS de 2,2 (dans les conditions d'installation ci-dessus décrites).

Commentaire sur ces résultats

Les ROS trouvés ici sont facilement rattrapables avec la boîte d'accord automatique des émetteurs-récepteurs actuels ou avec un tuner d'antenne extérieur pour adapter les impédances émetteur/antenne. L'avantage de cet aérien est de faire rayonner le moins possible le feeder quand le tuner d'antenne du transceiver (émetteur-récepteur) ou qu'une boîte d'accord extérieure est utilisé. La puissance HF maximale d'utilisation ne dépasse pas 500 à 600 W à cause des parties en coaxial (RG-58 CU) utilisées pour les parties rayonnantes de l'antenne et de la puissance maximale admissible par la résistance R (non bobinée) utilisée.

La hauteur de cette installation explique en grande partie les ROS plus élevés sur les fréquences < 10 MHz. Ne disposant pas d'autre condition d'installation et donc de test, je présume qu'il est possible qu'en plaçant cette réalisation à une hauteur minimum de 10m du sol en dipôle horizontal ou V inversé, avec les extrémités se trouvant à au moins 3m au dessus du sol, on obtienne des résultats différents et que j'imagine par avance biens meilleurs. Cette antenne n'est certainement pas le plus performant des aériens, mais une multibande est toujours un compromis.

Cette réalisation me permet néanmoins de faire régulièrement des DX et entre

autre, d'établir des contacts sur la bande des 160 m dont l'accès m'était avant bien difficile. Cette expérimentation ne demande qu'à être améliorée, alors avis aux amateurs.

Note

Je sais ..., si ça a l'air idiot mais que ça fonctionne, ce n'est pas idiot (loi de Murphy).

Cette réalisation n'engage la responsabilité que de celui qui la réalise.

Reflexion

Il est facile de dire que les antennes multibandes sont toutes plus ou moins mauvaises car ce sont toujours des compromis. Ceux qui ne jurent seulement que par « le DX » pourront avantageusement se tourner vers d'autres aériens aux rendements supérieurs types mono-bandes, mono-bandes en phases ou multi-éléments.

L'intérêt de la construction présentée ici est de rester discrète, peu onéreuse et pouvant néanmoins rendre service à bon nombre d'OM disposant de place limitée ou, constituer pour d'autres une antenne de dépannage ou de secours permettant d'écouter et de transmettre sur toutes les bandes qui nous sont allouées.

Cette d'antenne est de type apériodique et offre une large couverture de fréquences tout en conservant une



Résistance utilisée

impédance très proche de celle de nos émetteurs radioamateur.

Les avantages

Cet aérien grâce à son ROS peu élevé permet sur la plupart des bandes qui nous intéressent de pouvoir être utilisée directement SANS BOITE D'ACCORD D'ANTENNE (Tuner) ou éventuellement UNIQUEMENT avec le tuner/coupleur du transceiver qui ajustera au mieux l'accord d'impédance de l'aérien avec l'émetteur.

Cette antenne qui présente des similitudes avec un « Folded Dipole (ou dipôle replié) » est directement attaquée en son milieu par un feeder de 50 Ohms grâce à la résistance R de 50 Ohms.

Aussi, de par sa construction « repliée », la réception du signal peu paraître, sur certaines fréquences, supérieure (plus forte) car le niveau du bruit se trouve très fortement diminué par rapport à celui d'un dipôle classique. En effet, cette



Isolateur et fixation

antenne n'ayant aucun fil métallique exposé à l'air libre (puisque toutes les parties sont gainées), est moins sensible aux charges statiques.

Les désavantages

D'accord, c'est d'abord une multibande, mais ne vaut-il pas mieux utiliser cette antenne que pas d'antenne du tout ?

Dans le cas de la réalisation proposée ci-dessus, quand les ROS sont plus élevés sur certaines bandes, on imagine que l'énergie compensée / absorbée par la résistance de charge R, est non rayonnée et transformée en chaleur par cette dernière. Bien sûr que dans ce cas, il y a un certain pourcentage d'énergie HF qui est perdu et n'est alors pas rayonnée. Evidemment, le rendement maximal d'un aérien sera toujours fonction du pourcentage d'énergie HF dissipée par l'antenne, mais ne sommes nous pas dans le cas d'un compromis ? Avec la longueur choisie ici dans cette réalisation (version courte 20,85m), il est logique que son rendement diminue plus rapidement que celui d'un doublet monobande quand la longueur totale de la réalisation devient inférieure à la longueur de la demi-onde ($< \lambda/2$) de la fréquence de travail. Par exemple, dans le model présenté ici, si l'on émet sur les bandes des 80 ou 160 m. Mais les contacts réalisés montrent que le trafic reste toujours possible.

Il faut noter que sans la présence de cette résistance R, l'utilisation par exemple d'un dipôle taillé sur la fréquence la plus basse de travail nécessiterait

OBLIGATOIREMENT l'utilisation d'une boîte d'accord pour être utilisable en « multibande » sur toutes les bandes. Dans ce cas, le tuner ne manquera pas d'accorder également le coaxial qui est entre l'émetteur et l'antenne en l'intégrant aussi dans le système rayonnant pour obtenir la meilleure adaptation d'impédance / le meilleur couplage émetteur « antenne ».

La longueur LC du coaxial RG-58 utilisée ici tient compte du coefficient de vitesse propre au RG-58. Ce coefficient est intégré dans la formule proposée pour cette réalisation.

Pour info seulement, le diélectrique du RG-58 étant du polyéthylène, sa vitesse est égale à 0.66 .

Pour le calcul de la longueur LC on peut utiliser la formule : $150/F(\text{Mhz}) \times 0.66$ (ou la formule simplifiée pour le RG-58) $99/F \text{ Mhz}$.

La formule que je viens de détailler permettra à ceux qui voudront tenter de fabriquer cette antenne avec d'autres types de coaxiaux de se lancer dans des expériences.

Ci-dessous vous trouverez différents coaxiaux avec leur coefficient de qualité.

Référence coaxial	Coefficient de Vitesse
AirCom+	0.85
AirCell7	0.83
H-1	0.66
H-3	0.66
H-100	0.84
H-2000	0.83
RG8	0.66
RG55	0.55
RG58-U	0.66
RG-122	0.66
RG-141	0.69
RG-142	0.70
RG-174	0.66
RG-178	0.70
RG-213U	0.66
RG-217	0.66
RG-218	0.66
RG-219	0.66
KX4	0.66

Le brin de fil mono conducteur (gainé) qui prolonge le coaxial court-circuité à

chaque bout sert à améliorer en fonction de sa longueur la résonance de la fréquence la plus basse de l'antenne..

Le poids et la prise au vent de cette réalisation sont supérieurs à ceux d'un dipôle classique. Mais avec du coaxial RG-58 CU cela reste très acceptable. Une attention particulière est à apporter à l'isolation des soudures contre l'humidité et à la solidité de la partie centrale du dipôle comprenant la résistance R (montée dans un boîtier qui doit rester étanche aux intempéries).

Afin de réduire le poids lié à la résistance R et à la fixation du feeder au milieu de l'antenne, je recommande d'utiliser un mât central pour la maintenir.

Cette antenne peut être installée horizontalement ou en V inversé. Comme pour tout autre dipôle classique, son installation en V inversé lui enlève sa directivité et la polarise verticalement. L'installation en V inversé est plus pratique pour sa fixation.

Seulement dans le cas de l'installation en V inversée, cette configuration peut amener (surtout en agglomération) une très légère augmentation du niveau de bruit d'origine électrique par rapport à une installation en polarisation horizontale.

Ce phénomène trouve son explication, dans l'exposition plus importante aux rayonnements électriques qui se propagent dans un champs vertical (polarisation verticale, le champ magnétique se faisant alors lui, dans un champ horizontal).

Le matériel nécessaire

- du coaxial 50 ohms genre RG-58 ou autre (en tenant compte alors de son coefficient de vitesse) pour la partie rayonnante.
- du fil souple 1,5mm² à 2,5mm² (gainé de préférence).
- un support central avec un système de boîtier isolant des intempéries la résistance R.
- éventuellement un connecteur type SO-239 ou BNC (50 Ohms)
- un coaxial d'alimentation 50 Ohms vers le l'émetteur-récepteur.

Concernant la résistance

On trouve relativement facilement ce genre de résistance non bobinée dans les exposition-vente de matériel radio ancien, ou en particulier lors de

Jahresbericht 2011 der Notfunkgruppe USKA Zug

Joe Meier HB9AJW, Leiter Notfunk

Mitglieder/Mutationen

Eintritte waren dieses Jahr keine zu verzeichnen. Leider tritt per Ende des Jahres unser sehr geschätztes Mitglied René Bär, HB9RAK, aus unserer Gruppe aus. Dies aus Alters- und Gesundheitsgründen. René gehört zu den Gründungsmitgliedern der Notfunkgruppe USKA Zug und er hat uns immer grossartig unterstützt. Herzlichen Dank René! Nach dem Austritt von René beträgt der Mitgliederbestand 20 Notfunger.

Finanzen

Erfreulicherweise erhalten wir vom Regierungsrat und Sicherheitsdirektor Beat Villiger für die Erhaltung der Funkbereitschaft jährlich einen Beitrag von Fr. 1000.-. Laut Rolf HB9CCW, unserem Kassier, beträgt der Kassabestand per

Suite de page 35:



Antenne multibande

salons radioamateur tel que celui de Friedrichshafen.

Si la valeur exacte n'est pas trouvée, on peut aussi assembler en parallèle plusieurs de ces résistances de sorte à arriver à une valeur de 50 Ohms. La quantité maximale admissible par l'antenne de puissance HF ne s'en trouvera qu'augmentée.

20.12.11 Fr. 1'232.60. Herzlichen Dank an Regierungsrat Beat Villiger und Urs Marti, Leiter Amt für Zivilschutz und Militär/Stabsstelle Notorganisation. Die finanziellen Mittel wurden hauptsächlich eingesetzt für den Crossband-Repeater, J-Pole-Antennen und Notfunkübungen.

Stattgefundene Aktivitäten 2011

Besprechung mit Urs Marti, Stabsstelle Notorganisation am 28.01.2011

Laut Leistungsvereinbarung soll jährlich eine Besprechung zwischen der Stabsstelle Notorganisation und der Notfunkgruppe Zug stattfinden. Am 28.01.11 konnte die dritte Jahresbesprechung zwischen den beiden Organisationen durchgeführt werden. Details dieser Besprechung, welche in einer sehr konstruktiven Atmosphäre stattfand, sind aus dem entsprechenden Protokoll vom 11. Februar 2011 ersichtlich.

Prüfen und Ausmessen der Notfunkgeräte am 20.01.2011

Damit wir mit optimal funktionierenden Funkausrüstungen arbeiten, ist eine regelmässige Überprüfung unserer Funkgeräte erforderlich. Auch dieses Jahr führte Röbi HB9BMC diese Überprüfung unter Verwendung eines Profifunkmessplatzes durch. Vielen Dank Röbi für diese wichtige Unterstützung.

Crossband-Repeater-Seminar am 17.03.2011

Martin HB9AUR hat die gekauften Crossband Repeater Komponenten zusammengebaut, in transportable Container verpackt, alles beschriftet und ebenfalls die notwendige Dokumentation für den Betrieb bereitgestellt. Er stellte uns an diesem Abend die Hardware vor und erläuterte uns im Detail die Bedienung des Crossband-Repeaters. Recht herzlichen Dank Martin!

Jahresversammlung

Am 07.04.11 konnte eine weitere Jahresversammlung durchgeführt werden. Einmal im Jahr, jeweils im ersten Quartal



HB9THJ bei der Befehlsausgabe und HB9JBI (r.)

des Jahres, treffen sich die Mitglieder der Notfunkgruppe der USKA Zug um gemeinsam das Jahresprogramm zu definieren und um über wichtige Punkte zu entscheiden.

Notfunkübung am 05.05.2011

Bei dieser Übung wurden zwei Ziele verfolgt:

- Funkmässig schwer erreichbare Punkte im Kanton auf Erreichbarkeit überprüfen.
- Notfunk-Routine und Ausbildung der Mitglieder verbessern.

Diese Übung, welche sehr erfolgreich verlief, wurde durch Peter HB9PJT vorbereitet und organisiert. Zu den schwierig erreichbaren Standorten gehörten u.a. Bostadel, Finstersee, Oberägeri, Sihlbrugg, Morgarten und Alosen. Dank Einsatz des Crossband-Repeaters, stationiert in Menzingen, konnten stabile Verbindungen zwischen allen Aussenstationen und dem HQ Zug hergestellt werden. Details der Übung sind aus dem Protokoll vom 30.05.11 ersichtlich.

Notfunkübung am 18.08.2011

Zielsetzung dieser Übung war:

- Überprüfung der organisatorischen Einsatzfähigkeit der Notfunkgruppe USKA Zug
- Überprüfung der Gerätekompatibilität, Gerätebeherrschung und Geräteprogrammierung

Der Abend hat gezeigt, dass wir organisatorisch und materialmässig sehr wohl einsatzfähig wären. Sehr wichtig ist, dass wir die Notfunkunterlagen (neueste Version) immer bei uns in der Nähe haben. Auch natürlich, dass

wir unsere Geräte im Griff haben und die entsprechende Stromversorgung vorhanden ist. Im kommenden Jahr soll, aufgrund der Wichtigkeit, das Thema Stromversorgung detailliert behandelt werden.

Bau einer J-Pole-Antenne für 145/430 MHz am 17.09.2011

Bekanntlich haben die Stabantennen unserer Handfunkgeräte einen schlechten Wirkungsgrad. In vielen Fällen lässt sich dieser erheblich verbessern, so z.B. durch den Einsatz einer J-Pole-Antenne. An einer Vorstandssitzung wurde beschlossen, solche Antennen zu bauen und den Notfunkmitgliedern zur Verfügung zu stellen. Am Samstag 19.09.11 wurden unter der Anleitung von Röbi HB9BMC 25 Stück J-Pole-Antennen hergestellt und durch Röbi ausgemessen und abgeglichen. Im Anschluss an diesen Antennenbautag verfasste Max HB9ACC einen interessanten Artikel über diesen Tag und die J-Pole-Antennen für das HB-Radio.

Mobilisierungsübung am 29.11.2011 (siehe Beitrag unten)

Am 29. November löste Joe HB9AJW, um 15.56 HBT, also während der Arbeitszeit, einen Probealarm aus. Der Alarm wurde in der bekannten Folge an die Notfunkmitglieder weitergeleitet. Als Alarmierungsmittel wurde vorwiegend das Telefonfestnetz und GSM benützt, jedoch auch der Funkweg über das Zuger Relais. Innerhalb von 40 Minuten waren 19 Stationen erreichbar/einsatzbereit. Mit obigem Resultat decken wir auch bei dieser Mobilisierungsübung die Anforderungen der Stabsstelle Notorganisation ab.

Vorstandssitzungen am 09.03. und 12.10.2011

Wichtige Notfunkthemen wurden in diesem Jahr an zwei Vorstandssitzungen diskutiert und entsprechende Beschlüsse gefasst. Details sind ersichtlich aus den entsprechenden Protokollen.

Kontakte zu den Behörden

Auch dieses Jahr herrschten ein guter Kontakt und eine gute Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Notorganisation. Sehr gefreut haben wir uns über den Besuch von Regierungsrat Beat Villiger und Urs Marti am SSB-Field Day in Cham am 03.09.2011, wo wir eine 1 kW Kurzwellenstation im Feld, mit eigener Stromversorgung, erfolgreich betrieben.

Kontakte zum Leiter Notfunk USKA Schweiz und anderen USKA Sektionen

Die Notfunkgruppe Zug informiert den Leiter Notfunk Schweiz, Stefan Streif HB9TTQ, regelmässig über die Aktivitäten der Notfunkgruppe Zug.

Gute Kontakte, bezüglich Notfunk, bestehen ebenfalls zwischen Zug und den USKA-Sektionen Uri/Schwyz und Solothurn. In diesem Zusammenhang fand auch ein positives Gespräch statt mit Regierungsrat Peter Reuteler, verantwortlich für Sicherheit im Kanton Schwyz, dem Präsidenten der USKA UR/SZ und Vertretern der USKA Zug (Peter und Joe).

Jahresprogramm 2012

U.a. geplant sind die folgenden Aktivitäten:

Datum	Was	Wer
23.01.12	Besprechung mit Stabstelle Notorganisation	HB9PJT Peter HB9AJW Joe
16.02.12	Messabend. Test unserer Funkgeräte	HB9BMC Röbi
07.03.12	Vorstandssitzung	Notfunkvorstand
19.04.12	Jahresversammlung Notfunkgruppe USKA Zug	Alle
03.05.12	Notfunkübung (Betrieb in komplexeren Netzen)	HB9ACC Max
16.08.12	Notfunkübung	Alle
10.10.12	Vorstandssitzung	Notfunkvorstand
xx.11.12	Mobilisierungsübung	Alle



Der Notfunkkoffer von HB9AJW (Version Handheld)

Vorträge / PR-Aktivitäten

Max HB9ACC stellte den Notfunk Zug den Mitgliedern der „Flughafenrunde“ vor. Joe und Peter präsentierten 60 Jahre USKA Zug und 5 Jahre Notfunk Zug an einem kleinen Stand am diesjährigen USKA Jahrestreffen in Emmen. Dabei konnten interessante Gespräche geführt werden.

Zusammenfassung

Mit Freude können wir wiederum auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Sicher können wir uns an diversen Orten noch verbessern, was wir auch permanent tun werden. Euch allen danke ich recht herzlich für eure engagierte Mitarbeit und ich freue mich bereits heute auf das kommende Vereinsjahr. #

Rapport annuel 2011 du groupe radio de secours USKA Zoug

Joe Meier HB9AJW, Chef communications d'urgence

Membres / mutations

Il n'y a pas eu d'admission cette année. Malheureusement notre cher membre René Bär, HB9RAK, quitte notre groupe pour la fin de l'année. Il s'agit de raisons d'âge et de santé. René fait partie des membres fondateurs de du groupe radio de secours USKA Zoug, et il nous a toujours magnifiquement soutenu. Merci de tout coeur à René! Après ce départ l'effectif des membres radio secouristes se monte à 20.

Finances

Heureusement nous recevons du gouvernement et du directeur de la sécurité Beat Villiger un montant annuel de fr. 1000.- pour le maintien de notre état de préparation radio. Notre caissier Rolf HB9CCW indique que le montant en caisse est de fr. 1'232.60 au 20.12.11. Chaleureux merci au conseiller d'état Beat Villiger et à Urs Marti, directeur de l'office de la protection civile et militaire / état-major en cas de catastrophe. Les moyens financiers ont été principalement utilisés pour le crossband-repeater, les antennes J-pole et les exercices d'engagement.

Activités en 2011

Entretien avec Urs Marti, état-major de l'organisation des secours le 28.01.2011

Selon le contrat de prestations, un entretien doit avoir lieu une fois par année entre l'état-major de l'organisation des secours et du groupe radio de secours USKA Zoug. Le 28.01.2011 c'était la troisième fois que cet entretien avait lieu. Les détails de cette rencontre, qui s'est déroulée dans une atmosphère très constructive, peuvent être consultés dans le procès-verbal du 11 février 2011.

Tests et mesures sur les appareils radio de secours le 20.01.2011

Afin que le réseau radio fonctionne de manière optimale, il est nécessaire de contrôler périodiquement les appareils radio. Röbi a effectué cet examen cette

année en utilisant une place de mesures professionnelle. Grand merci à Röbi pour cette assistance importante.

Séminaire crossband-repeater le 17.03.2011

Martin HB9AUR a assemblé les composants achetés pour le crossband repeater, les a montés dans un conteneur transportable (tout est marqué), et il a également préparé la documentation nécessaire pour l'utilisation. En soirée il nous a présenté le hardware et le détail de l'utilisation des crossband repeaters. Chaleureux merci Martin !

Assemblée annuelle

Nous avons tenu l'assemblée annuelle le 07.04.2011. Une fois par année, durant le premier trimestre, les membres de Notfunkgruppe USKA Zug se réunissent pour définir le programme annuel et décider sur les points importants.

Exercice radio de secours du 05.05.2011

Avec cet exercice on visait deux buts:

- Examiner sur le plan radio les coins du canton difficiles à atteindre
- Routine du secours radio et améliorer la formation des membres

Cet exercice s'est déroulé avec succès. Il avait été préparé et organisé par Peter HB9PJT. Font partie des emplacements difficile à atteindre, entre autres Bostadel, Finstersee, Oberägeri, Sihlbrugg, Morgarten et Alosen. Grâce à au crossband repeater placé à Menzingen, on a pu établir des liaisons stables entre les stations extérieures et le HQ à Zoug. Les détails de l'exercice peuvent être consultés dans le procès-verbal du 30.05.2011.

Exercice radio de secours du 18.08.2011

Les buts de l'exercice étaient:

- Vérification du dispositif d'engagement de Notfunkgruppe USKA Zug
- Vérification de la compatibilité des appareils, maîtrise des appareils et programmation de ceux-ci

En soirée on a constaté que nous étions bien prêts sur le plan de l'organisation et du matériel. Il est important d'avoir la documentation sur la radio de secours (la version la plus récente) toujours à

proximité de soi. Naturellement il faut avoir les appareils bien en mains et disposer de l'alimentation en courant adéquate. Au cours des prochaines années il faudra insister sur l'importance et les détails relatifs à l'alimentation en courant.

Construction d'une antenne J-pole pour 145/430 MHz le 17.09.2011

On sait bien que les courtes antennes de nos appareils handy ont un très mauvais rendement. Dans de nombreux cas on peut y remédier, par exemple en utilisant une antenne J-pole. Lors d'une séance de comité nous avons décidé d'en construire et de les mettre à disposition des membres du groupe de la radio de secours. Le samedi 19.09.2011, sous la direction de Röbi HB9BMC, 25 pièces de ces antennes ont été construites, mesurées et calibrées. Donnant suite à cette journée de construction, Max HB9ACC a rédigé un article intéressant pour HB-radio sur les antennes J-pole.

Exercice de mobilisation le 29.11.2011 (voir ci-dessous)

Le 29 novembre à 15:56 HBT, Joe HB9AJW déclenchait une alarme d'essai, donc durant les heures de travail. L'alarme avait été retransmise aux membres du secours radio selon le schéma prévu. Les moyens d'alarme sont avant tout le réseau téléphonique et GSM, mais aussi la voie radio via le relais de Zoug. En 40 minutes les 19 stations étaient atteintes et prêtes à l'engagement. Avec le résultat de cet exercice d'alarme nous remplissons les conditions de l'état-major d'organisation des secours.

Séances de comité du 09.03 et 12.10.2011

Des sujets importants de la radio de secours ont été discutés cette année lors de deux séances de comité et les décisions prises consignées dans un procès-verbal qu'on peut consulter.

Contacts avec les autorités

Cette année également nous avons eu un bon contact et une bonne collaboration avec l'état-major de l'organisation des secours. Nous avons eu le plaisir d'avoir la visite du conseiller d'état Beat Villiger et Urs Marti lors du SSB-Field Day à

Cham le 03.09.2011 durant lequel nous avons utilisé avec succès en campagne une station à ondes courtes de 1 kW avec son propre groupe générateur de courant.

Contacts avec le chef de Notfunk USKA Schweiz et avec d'autres sections de l'USKA

Notfunkgruppe Zug informe régulièrement le responsable à l'échelon national, Stefan Streif HB9TTQ, sur ses activités.

De bons contacts en matière de radio de secours ont également eu lieu avec les sections USKA de Uri/Schwyz et Soleure. Dans ce cadre, des entretiens positifs ont eu lieu entre le conseiller d'état Peter Reuteler, responsable pour la sécurité dans le canton de Schwyz, le président de USKA UR/SZ et des représentants de USKA Zug (Peter et Joe).

Conférences / activités PR

Max HB9ACC a présenté Notfunk Zug aux membres de „Flughafenrunde“. Joe et Peter ont présenté les 60 ans de USKA Zug et les 5 ans de Notfunk Zug sur un petit stand lors de la rencontre annuelle de l'USKA. Cela a été l'occasion d'intéressantes discussions.

Résumé

On peut de nouveau rétrospectivement voir une année de succès. Nous pouvons certainement faire des améliorations sur divers points, ce que nous faisons en permanence. Je vous remercie tous pour votre collaboration efficace et me réjouis déjà de passer cette nouvelle année avec vous.

(trad. HB9IAL)

Programme annuel 2012

Entre autres sont prévues les activités suivantes:

Date	Quoi	Qui
23.01.12	Entretien avec l'état-major de l'organisation des secours	HB9PJT Peter HB9AJW Joe
16.02.12	Soirée de mesures et tests de nos appareils radio	HB9BMC Röbi
07.03.12	Séance de comité	Comité radio de secours
19.04.12	Assemblée annuelle de Notfunkgruppe USKA Zug	Tous
03.05.12	Exercice radio de secours (fonctionnement dans des réseaux complexes)	HB9ACC Max
16.08.12	Exercice radio de secours	Tous
10.10.12	Séance de comité	Comité radio de secours
xx.11.12	Exercice de mobilisation	Tous



Sektion Regio Farnsburg HB9FS, HB9BL

MORSE – KURS 2012

Kursbeginn: Montag, 19. März 2012
 Zeit: 18:45 Uhr (ca. 1 Std.)
 Kursthemen: Zeichen lernen nach der Koch – Methode.
 PC – Programm: G4FON – Programm (Webseite Download)
 Kursort: Birch, Klublokal HB9FS, im Lochacker 28
 4414 Füllinsdorf / BL
 Kursdauer: bis Ende November
 Kursgebühr: 280.- CHF / 220.- €
 Parkplätze: Beim Klublokal
 Kursleiter: HB9BOS – Heinz, HB9CQL – Ruedi
 Anmeldung: bis 10. März 2011
 Adresse: Dobler Ruedi, Gründenstrasse 13, 4132 Muttenz
 Auskunft: HB9CQL ät BLUEWIN.CH oder 061 463 00 22

KURS für Wiedereinsteiger

Kursbeginn: Ab Monat August.
 Einsteigen: jederzeit möglich
 Zeit: 18:45 Uhr
 Kursdauer: bis Ende November
 Kursgebühr: 100.- CHF / 75.- €
 Kursthemen: Repetition aller Zeichen
 Einführung in die Squeeze – Technik
 Standart QSO beherrschen
 Q – Schlüssel – QRS, QRQ, QRM, u.s.w
 QSO Führen mit Kursteilnehmern.
 Allg. Kenntnisse im Amateurfunk



Notfunkgruppe der USKA Zug

Bericht der Mobilisierungsübung vom 29. November 2011

1. Zielsetzung der Mobilisierungsübung

In der Leistungsvereinbarung mit der Stabsstelle Notorganisation ist festgehalten, dass im Falle einer Notsituation die Notfunkgruppe der USKA Zug innerhalb einer Stunde 10 Mitglieder aufbieten kann. Nebst der Funktechnik und dem Funkbetrieb muss natürlich auch die Mobilisierung unsere Mitglieder bestens klappen.

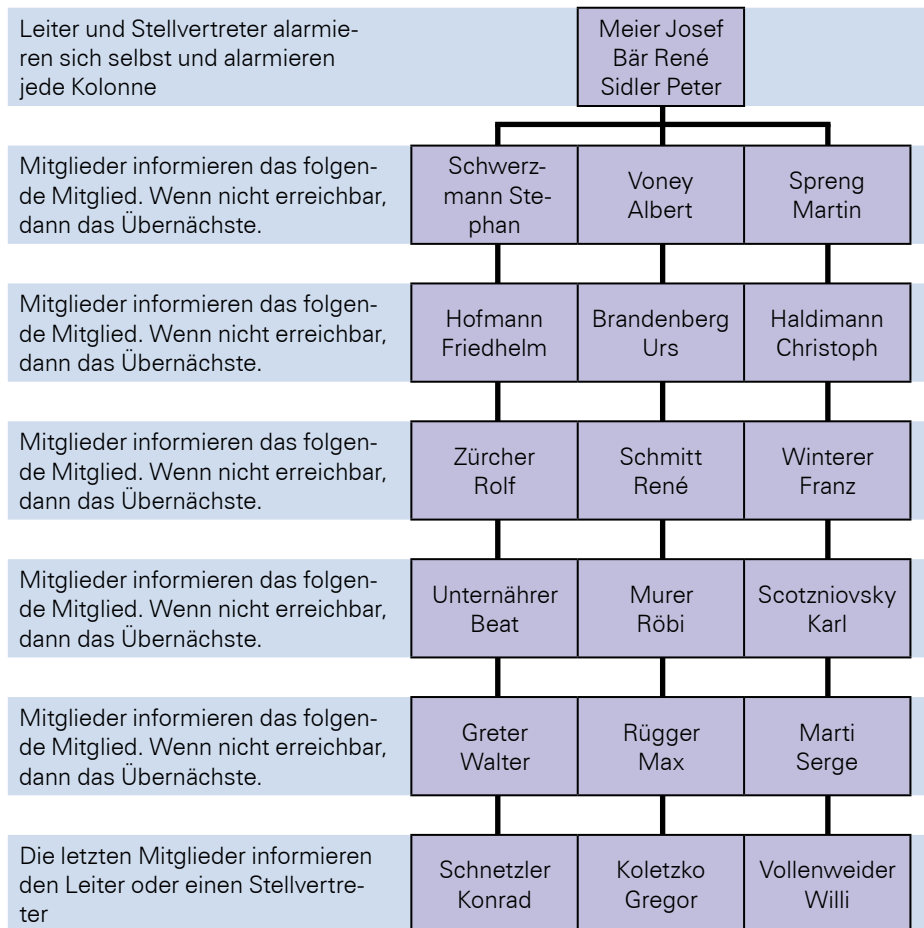
3. Ergebnis der Mobilisierungsübung:

Innerhalb von 10 Minuten waren 4 Stationen erreichbar/einsatzbereit

Innerhalb von 20 Minuten waren 12 Stationen erreichbar/einsatzbereit. Innerhalb von 40 Minuten waren 19 Stationen erreichbar/einsatzbereit

Nicht erreicht wurden 2 von 21 Stationen. Das Aufbieten der Notfunkmitglieder funktionierte mindestens so gut

Einsatzbereit MEZ	Rufzeichen	Bemerkungen
15.55	HB9AJW	Auslösung durch HB9AJW
15.56	HB9RAK	QRV Funk
16.02	HB9DEV	QRV Funk
16.05	HB9BMC	QRV Funk
16.04	HB9PJT	QRV Funk
16.08	HB9AUR	QRV Funk
16.08	HB9DWQ	QRV Funk
16.09	HB9BVF	QRV Telefon (ZH)
16.09	HB9BRG	QRV Funk
16.10	HB9MCF	QRV Telefon
16.10	HB9OCQ	QRV Funk
16.13	HB9BQI	QRV Funk
16.15	HB9AMC	QRV Telefon (ZH)
16.20	HB9ACC	QRV Funk
16.23	HB9JBI	QRV Funk
16.23	HB9TLX	QRV Telefon (LU)
16.33	HB9TLX	QRV Funk
16.24	HB9WAD	QRV Telefon (LU)
16.35	HB9THJ	QRV via HB9ENY
16.53	HB9THJ	QRV Funk



2. Ablauf der Mobilisierungsübung

Am 29. November 2011 löste Joe HB9AJW, um 15.56 HBT, einen Probealarm aus. Der Alarm wurde in der bekannten Folge an die Notfunkmitglieder weitergeleitet. Als Alarmierungsmittel wurde vorwiegend das Telefonfestnetz und GSM benützt, jedoch auch der Funkweg über das Zuger Relais.

während der Arbeitszeit wie während dem Wochenende.

4. Schlussbemerkungen

Laut Leistungsvereinbarung mit der Stabsstelle Notorganisation (NO) haben wir die folgende Verpflichtung: Nach einer Anforderung durch die NO sind einzelne Mitglieder innert Minuten und mindestens 10 Mitglieder innert einer Stunde einsatzbereit.

Mit obigem Resultat deckten wir auch bei dieser Mobilisierungsübung die Anforderungen der NO ab.

Euch allen recht herzlichen Dank für euer erfolgreiches Mitwirken.

Josef Meier HB9AJW
Leiter der Notfunkgruppe USKA Zug

Groupe radio de secours
USKA Zug

Rapport sur l'exercice d'engagement du 29 novembre 2011

Objectif de l'exercice de mobilisation

Dans le contrat de prestations passé avec l'état-major de l'organisation de secours il a été convenu que le groupe radio de secours de USKA Zug devait pouvoir mettre sur pied une équipe de 10 membres dans le laps de temps d'une heure en cas de situation d'urgence.

Déroulement de l'exercice de mobilisation

Le 29 novembre 2011 Joe HB9AJW déclenchait une alarme d'essai à 15:56 HBT. L'alarme a été répercutée sur les membres du groupe radio de secours selon le scénario prévu. Le moyen utilisé pour l'alarme était principalement le réseau téléphonique et GSM, mais également la voie radio via le relais de Zoug.

(Dans l'organigramme on peut lire que l'alarme est transmise en cascade, le membre informant le suivant dans chaque la colonne, voire celui d'après en cas de non réponse. Le dernier de chaque colonne avise le chef d'engagement qu'il a été avisé).

Résultat de l'exercice de mobilisation

Dans les 10 minutes 4 stations étaient avisées et prêtes pour l'engagement.

Dans les 20 minutes 12 stations étaient avisées et prêtes pour l'engagement.

Dans les 40 minutes 19 stations étaient avisées et prêtes pour l'engagement.

2 stations sur 21 n'ont pas pu être atteintes. La mise sur pied des membres du groupe radio de secours fonctionne aussi bien durant la semaine que durant le weekend.

Mitteilung der USKA Sektion
«UHF-Gruppe der USKA»

Ablenkung beim Auto- fahren – Aktionen der Polizei

Peter Amsler HB9DWW

In verschiedenen Tages- und Gratziszeitungen konnte man in letzter Zeit über Polizeikampagnen in Bezug auf „Ablenkung beim Steuern eines Fahrzeuges“ lesen. So auch am 28. April 2011 in der Aargauerzeitung unter dem Titel „Polizei geht gegen Blindflieger vor“ (siehe Links am Ende).

Gemäss nordwestschweizerischer Unfallstatistik 2009 soll beinahe jeder fünfte Verkehrsunfall auf Unaufmerksamkeit zurückzuführen sein. Dabei geht es auch um Ablenkung durch die Bedienung von Geräten wie Handys, Navigationsgeräte und ähnliche Gerätschaften. Laut den Zeitungsartikeln lancieren die Polizeien der Nordwestschweiz die Kampagne „Blindflug“. Das erklärte Ziel dieser Kampagne ist es, die Zahl der durch Ablenkung verursachten Verkehrsunfälle zu senken. Es ist daher mit vermehrten Kontrollen zum Thema „Ablenkung“ zu rechnen, dass dabei auch Bussen ausgesprochen werden, versteht sich von selbst.

Senden während des Fahrens ist gefährlich

Auch wenn uns dies missfällt, die Bedienung eines Funkgerätes bzw. das Sprechen mit einem Handmikrofon während des Lenkens eines Fahrzeuges wird von der Polizei der „Ablenkung durch die Bedienung eines Handys“ gleichgestellt. Dies konnte in naher Vergangenheit anhand verschiedener Fälle gebüsst werden. Wer sich als vorbildlicher Funkamateurlenker verhält und es nicht bereits hat, sollte sich Gedanken zur Installation einer Freisprecheinrichtung für sein Funkgerät im Fahrzeug machen. Die Teilnahme an Funkgesprächen in einem so ausgerüsteten Fahrzeug während des Lenkens wird, wie beim Handy, zumindest zurzeit noch toleriert. Leisten

also auch wir als Funkamateure einen Beitrag zur Verkehrssicherheit, indem wir den Funkbetrieb in unseren Fahrzeugen sicherer gestalten und unsere Aufmerksamkeit dem Verkehr und den anderen Verkehrsteilnehmern widmen.

Freisprecheinrichtungen für Amateurgeräte sind Mangelware !

Aktuell gibt es noch sehr wenige kommerzielle Produkte, die eine „handfreie“ Bedienung zulassen. Eine Umfrage unter unseren Mitgliedern ergab leider nur EINE (!) Rückmeldung zu einer im Handel erhältlichen Bluetooth-Handfree-Lösung für Handfunkgeräte. Wir gehen aber davon aus, dass es viele verschiedene und auch von Funkamateuren selbstgebaute Einrichtungen für den handfreien Betrieb von Mobilfunkgeräten gibt.

Mitteilung an die Sektion UHF-Gruppe der USKA willkommen

Wer also eine solche Einrichtung besitzt oder kennt, soll sich doch bitte an eines unserer Vorstandsmitglieder wenden. Wir werden Informationen über solche Einrichtungen sammeln und bei nächster Gelegenheit allen Funkamateuren zugänglich machen. Vielleicht werden uns zudem auch neue Produkte an der HAMRADIO in Friedrichshafen gezeigt. Als Betreiber von Relaisanlagen sind wir zwar am Funkbetrieb auch von mobilen Funkamateuren interessiert. Auf keinen Fall darf dies aber auf Kosten der Sicherheit von Verkehrsteilnehmern stattfinden. Weitere Informationen zur Kampagne und einen „Blindflug“-Simulator findet man auf der Webseite zu dieser Kampagne.

Links:

Presseartikel in der Aargauer Zeitung:

- www.aargauerzeitung.ch/aargau/blindflug-jetzt-geht-polizei-gegen-telefonieren-am-steuer-vor-107554487

Kampagne mit dem Blindflugsimulator:

- www.ablenkung.ch

Technische Informationen zu den Relais der UHF-Gruppe:

- www.hb9uf.ch

Communication de la Section
USKA «UHF-Gruppe der USKA»

Distraction en conduisant – Actions de la police

Peter Amsler HB9DWW

On a pu lire à plusieurs reprises dans les journaux gratuits de ces derniers temps que la police allait lancer des campagnes au sujet de la „distraction au volant d'un véhicule“. Ainsi, le 28 avril 2011. L'Aargauerzeitung publiait un article sous le titre „la police agit contre les vols sans visibilité“ (Polizei geht gegen Blindflieger vor); lien ci-dessous.

Selon la statistique 2009 des accidents dans le nord-est de la Suisse, un accident du trafic sur cinq doit être attribué à un manque d'attention. On y cite la distraction due au maniement d'appareils comme les portables, les appareils de navigation ou appareil du même genre. Selon l'article du journal les corps de police du nord-est de la Suisse lance une campagne „vol sans visibilité“. L'objectif de cette campagne est d'obtenir une diminution du nombre d'accidents de la route provoqué par la distraction. Il faut s'attendre donc à une intensification des contrôles relatif à la „distraction“, et il va de soi que des amendes seront infligées.

Transmettre pendant la course est dangereux

Même si cela nous déplaît, pour la police la manipulation d'un appareil radio ou parler dans un microphone est comparable à de la „distraction par la manipulation d'un handy“. On a pu constater cela récemment à diverses reprises. Celui qui veut être un radioamateur modèle et un conducteur de véhicule doit se poser des questions avant d'installer un appareil radio mains libres à bord d'un véhicule. Prendre part à une conversation radio dans un véhicule équipé pendant la conduite est toléré pour le moment. En qualité de radioamateur nous pouvons aussi contribuer à plus de sécurité en vouant notre attention au trafic et aux autres conducteurs.

Pas de produits „mains libres“ pour appareils de radioamateur dans le commerce?

Il n'y a actuellement que très peu de produits dans le commerce qui permettent une utilisation „mains libres“. Une enquête auprès de nos membres n'a amené qu'UNE (!) seule réponse sur un appareil radio du commerce proposant une solution mains libres avec Bluetooth. Nous en déduisons qu'il y a plusieurs installations maison réalisées, également par des radioamateurs, qui permettent d'utiliser des appareils radio mobiles sans l'usage des mains.

Communiquer s.v.p. à la „UHF-Gruppe“

Celui qui dispose d'une telle installation ou qui en connaît est prié de s'annoncer auprès de l'un des membres de notre comité. Nous allons collecter des informations sur ce genre d'installations et nous les mettrons à la prochaine occasion à la disposition de tous les radioamateurs. Nous verrons peut être d'autres nouveaux produits à Friedrichshafen, lors de Ham Radio. En tant qu'exploitant d'installation de relais nous sommes intéressés au trafic radio des radioamateurs en mobile. Mas il ne faut en aucun cas que cela se fasse au détriment des usagers du trafic routier.

Vous trouvez d'autres informations relative à la campagne et un simulateur de „vol sans visibilité“ sur la page web.
(trad. HB9IAL)

Liens:

Article de presse dans AZ:

- www.aargauerzeitung.ch/aargau/blindflug-jetzt-geht-polizei-gegen-telefonieren-am-steuervor-107554487

Campagne avec le simulateur de vol sans visibilité:

- www.ablenkung.ch

Informations techniques sur le relais de UHF-Gruppe:

- www.hb9uf.ch



6. Luzerner Hambörse am 21. April 2012

Zwei Wochen nach Ostern findet am **Samstag, 21. April 2012, von 09:00 bis 14:00 Uhr** die nächste Ausgabe der Luzerner Hambörse statt. Der Standort in Gisikon liegt zirka 300 m von der Autobahnausfahrt Gisikon-Root entfernt an der A14 zwischen Luzern und Rotkreuz. Im Ham-Beizli ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Standort: Zentrum Mühlematt, Grosser Gemeindesaal, Mühlehofstrasse 5, 6038 Gisikon.

PW: neu mit Shuttle-Dienst vom grossen Parkplatz in Honau (1 km) zum Veranstaltungsort.

Bitte Parkschilder beachten und den Parkplatzanweisern Folge leisten.

SBB-Haltestelle: Gisikon-Root oder vbl-Bus 23 ab Bahnhof Luzern bis Gisikon-Root, Bahnhof, dann rund 10 Minuten zu Fuss (600 m).

Tischmiete: Für Funkamateure 15 Franken, für Mitglieder von HB9LU 10 Franken. Ein Tisch entspricht zwei Laufmetern. Bitte Tischtuch oder Karton-Unterlagen mitnehmen. Sammeltisch für Einzelstücke. Anlieferung ab 0730 Uhr, Räumung bis 1600 Uhr.

Anmeldung: bis Donnerstag, 5. April 2012, oder solange es freie Tische hat an Serge Marti, HB9M-CF, Schulstrasse 34, 6038 Gisikon, E-Mail: hamboerse@hb9lu.qrv.ch, Auskünfte: 079 340 84 71. Bitte Anzahl Tische und Anzahl Personen mitteilen.

Verpflegung: Wir betreiben einen Grill und bieten Getränke an.

Einweisung: Relais Pilatus, 438.800 MHz, oder 145.475 MHz simplex.

Website: www.hamboerse.qrv.ch

Mitglieder und Mitarbeiter für den USKA Vorstand gesucht

Es sind folgende Posten neu zu besetzen:

Traffic-Manager

Dieses Vorstandsressort beinhaltet alle Belange, welche die grundsätzlichen Fragen zu den Funkwettbewerben (Conteste) betreffen, ebenso die entsprechenden Reglemente und die von der USKA ausgegebenen Diplome. Der Traffic-Manager verfügt die Mitarbeiter für die Bereiche Contestausswertungen HF und VHF sowie die Diplome.

In den Vorstand wählbar sind gemäss Art. 29 und 30 der Statuten volljährige Aktiv- oder Ehrenmitglieder mit Wohnsitz in der Schweiz, die der USKA in den vorhergehenden zwei Jahren ununterbrochen als Aktiv- oder Ehrenmitglied angehört haben. Die offizielle Amtsdauer beträgt zwei Jahre und endet am Tage der Delegiertenversammlung. Interessenten wollen sich bitte mittels einer vom Kandidaten unterzeichneten, kurzgefassten Biographie melden. Die Bewerbung ist von mindestens 3 Aktiv- und/oder Ehrenmitgliedern zu unterzeichnen. Bewerber sollen über die entsprechenden Sozial-, Selbst- und Fachkompetenzen verfügen. Sofern sich für ein Amt nur ein einziger Kandidat bewirbt, gilt dieser als in stiller Wahl

gewählt, andernfalls wird den Aktiv- und Ehrenmitgliedern eine briefliche Wahl-Abstimmung unterbreitet.

*Die Eingaben haben bis am **29. Februar 2012** (Poststempel) an den **Präsidenten der USKA** zu erfolgen.*

Dieser steht für Auskünfte gerne zur Verfügung (presi@uska.ch).

Übersetzer Deutsch-Französisch für „HBradío“

Der/die Übersetzer ist/sind verantwortlich für die selbständige, kurzfristige Übersetzung der von der Redaktion gelieferten Beiträge in Deutsch. Führung der gesamten redaktionellen Belange der Vereinszeitschrift „HBradío“ zusammen mit den Co-Autoren/-Redaktoren, dem Layouter (Druckvorstufe) und den Übersetzern. Eine ausgewogene Berichterstattung und Information über das Amateurfunkwesen in der Schweiz und im Ausland ist sicherzustellen und auf das Zielpublikum zu fokussieren.

*Bewerber sollen über die nötigen Sozial- und Fachkompetenzen verfügen. Die Wahl erfolgt durch den USKA-Vorstand (Art. 32 der Statuten). Die Eingaben haben bis am **29. Februar 2012** (Poststempel) an den **Redaktor des HBradío** - der auch für Auskünfte gerne zur Verfügung steht (redaktion@uska.ch) - zu erfolgen.*

Der Vorstand

Das OK der Sektion St. Gallen teilt mit, dass das

USKA-Jahrestreffen am Samstag, den 8. Sept. 2012, in Stein AR

stattfinden wird.

In der Schul- und Mehrzweckanlage stehen ideale Räume für Ausstellungen, Konferenzen, Workshops und Vorträge zur Verfügung, so dass ein tolles Treffen abgehalten werden kann. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt werden.

Vorbehältlich möglicher Änderungen stehen bis jetzt als Programmpunkte fest:

- 10.00 - 12.30 Uhr: Sektionspräsidenten-Konferenz.
- 10.00 - 16.30 Uhr: Ausstellung von Neu- und Gebrauchtgeräteanbietern. Bei Letzteren legen wir Wert darauf, dass nur erstklassiges Equipment angeboten wird.
- 12.00 - 13.30 Uhr: Möglichkeit zur Mittagsverpflegung mit typisch appenzellischen Spezialitäten.
- 10.00 - 17.30 Uhr: HF-Stübli für ungezwungenes Treffen von alten und neuen Freunde, Kaffeestube, Kuchenbuffet.
- 13.00 - 16.30 Uhr: Verschiedene Workshops und Vorträge. Interessante Themen liegen vor und exzellente Referenten haben bereits zugesagt.
- 17.00 - 17.30 Uhr: Apéro
- Ab 18.00 Uhr: Bankett im gepflegten Rahmen.

Die Details werden sukzessive auf einer besonderen Webseite bekannt gegeben, deren Link wird demnächst auf unserer Clubseite <http://www.hb9cc.ch/> veröffentlicht.

www.amateurfunktechnik.ch

Thomas Hediger
Amateurfunktechnik
5737 Menziken
076/746 31 13

www.amateurfunktechnik.ch

Antrag auf Statutenänderung: Delegiertenversammlung

Die Hauptversammlung der USKA-Sektion St. Gallen beschloss an ihrer Generalversammlung vom 11.02.2011 eine Eingabe an die USKA zwecks Statutenrevision. Dabei geht es um die Neuordnung der Zuständigkeit der Delegiertenversammlung der USKA mit dem Ziel, die Vereinsdemokratie und insbesondere die Rechte der Mitglieder zu stärken. Im Weiteren finden sich in unserem Antrag noch einige wenige Präzisierungen der im Übrigen unveränderten Statuten.

Am 21.06.2011 führte die USKA Sektion St. Gallen eine außerordentliche Delegiertenversammlung durch, an der sie die Kompetenzänderung der DV einstimmig gut hieß. Im Weiteren sprach sie sich ausdrücklich dafür aus, dass ein erst nachträglich an uns herangetragenes Mitglieder-Antragsrecht im Sinne der Sektion Aargau ebenfalls in unseren Antrag eingearbeitet wird und erteilte hierzu eine unbeschränkte Vollmacht.

Anlässlich der Sektionspräsidentenkonferenz vom 24.09.2011 wurde dieser Antrag den Sektionspräsidenten präsen-

tiert. Wir erfuhren nahezu ausschließlich zustimmende Voten, den Wunsch nach Klärung der Frage des Unterlagenversandes durch den USKA-Vorstand an die Sektionen (Versand per Post oder Mail, wie wird der fristgerechte Versand (Poststempel?) geregelt) müssen wir allerdings an den USKA-Vorstand zur Erledigung weiter leiten.

Joseph Rohner, HB9CIC, hatte die Freundlichkeit, unseren Antrag eingehend zu prüfen. Er befand ihn in allen Teilen zu den bestehenden Statuten und damit den Zwecken der USKA kompatibel.

Demzufolge lautet unser Antrag betreffend Stärkung der Vereinsdemokratie wie folgt:

Antrag an die entsprechenden Gremien der USKA

Nachfolgende Artikel der Statuten vom Oktober 2010 sollen wie folgt geändert werden:

Art. 12, letzter Satz ändern wie folgt:
Eine allfällige Wiederaufnahme erfolgt per Beschluss der Delegiertenversammlung.

Art. 14, letzter Satz ändern wie folgt:
... haben kein Anrecht auf Stimmrecht an der Delegiertenversammlung.

Art. 21, erster Satz ändern wie folgt:
Die von den Sektionsdelegierten beratenen Geschäfte werden innert...

Art. 21, neuer Abschnitt:
Durch die Sektionsdelegierten oder den Vorstand kann kein Antrag von der Urabstimmung ausgeschlossen werden.

Art. 22, Neufassung wie folgt:
Der Delegiertenversammlung obliegt einerseits die Durchführung der ihr zur direkten Bearbeitung zugewiesenen Angelegenheiten, andererseits die Beratung der Urabstimmung obliegenden Geschäfte. Zu Letzteren formuliert sie Empfehlungen an die zur Teilnahme an der Urabstimmung berechtigten Mitglieder.

Gegebenenfalls verfasst die Delegiertenversammlung einen Gegenvorschlag und bringt in der Folge beide Varianten gleichberechtigt an die Urabstimmung.

Art. 22bis, Neuer Artikel, Inhalt entspricht dem bestehendem Artikel 22 mit wenigen redaktionellen Änderungen:
Die ordentliche Delegiertenversammlung wird spätestens drei Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres, welches vom 1. Januar bis zum 31. Dezember dauert, abgehalten. Jede Sektion entsendet auf eigene Kosten höchstens zwei volljährige Mitglieder der USKA, wovon mindestens ein Aktiv- oder Ehrenmitglied, als Delegierte. Bei Abstimmungen und Wahlen verfügt jede Sektion über eine Stimme. Den Vorsitz führt der Präsident, in seiner Vertretung der Vizepräsident. Der Ort wird vom Vorstand bestimmt.

Art. 23, Erweiterter Artikel:
Ort und Datum der ordentlichen Delegiertenversammlung werden vom Vorstand mindestens drei Monate vor deren Abhaltung im Vereinsorgan bekannt gegeben.

Anträge von Mitgliedern und Sektionen müssen dem Vorstand mindestens acht Wochen vor der Delegiertenversammlung eingereicht werden.

Anträge von Mitgliedern bedürfen der Unterschrift von mindestens 25 Personen, welche USKA-Mitglieder sind und sich mit folgenden Angaben zu erkennen

Corrigendum

Leider sind einige Angaben zu den Radioamateur-Clubs im HBradio 6/2011 (S. 4/5) falsch. Es betrifft dies die Calls HB9JJ, HB9JAM, HB9IAP, HB9VBA und HB9RAB. Richtig ist:

Call:	HB9JJ
Name:	Scout Amateur Radio Union of Switzerland, Bern (SARUS)
Activity:	Demonstrations- und Lernstation für lis und unlis Pfadfinder
Contact:	HB9BHM , hb9bhm@sunrise.ch, SARUS, Postfach 5111, 3001 Bern
Call:	HB9JAM
Name:	Scout Amateur Radio Union of Switzerland, Bern
Activity:	Scout Camps, JOTA, JOTI
Contact:	HB9EKB
URL:	ww5.scout.ch
Call:	HB9IAP
Name:	International Amateur Packet Club (IAPC)
Remarks:	not a collectif member of USKA
Call:	HB9VBA
Remarks:	private call (not a collectif member of USKA)
Call:	HB9RAB
Name:	Radio Amateurs Broyards
Contact:	HB9HFR
URL:	hb9broye.blogspot.com
Remarks:	not a collectif member of USKA

Die Redaktion entschuldigt sich bei den Betroffenen in aller Form für diese ärgerlichen Fehler. (HB9AHL)

geben: Name, Vorname, Rufzeichen und vollständige Adresse. Im Weiteren ist die Nennung einer Ansprechperson, welche für den Antrag verantwortlich zeichnet und über die allfällige Korrespondenz geführt werden kann, zwingend notwendig. Anträge, welche diesen Anforderungen nicht genügen, werden zurück gewiesen.

Der Vorstand teilt die Traktandenliste und die zu behandelnden Anträge mindestens vier Wochen vor der Delegiertenversammlung den Sektionen mit. Es kann nur über Anträge beschlossen werden, die den Sektionen termingerecht bekannt gegeben wurden. Für alle Fristen ist das Datum des Poststempels massgebend.

Art. 24, Absatz 5, Erweiterter Artikel: *Anträge der Mitglieder, der Sektionen und des Vorstandes;*

Art. 24, Absatz 13, Präzisierung: *Auflösung des Vereines.*

Art. 25, erster Abschnitt, Anpassung an Regelung bei Urabstimmungen: *Bei Abstimmungen entscheidet das einfache Mehr; im Falle von Stimmengleichheit gilt das Geschäft als angenommen.*

Art. 26, letzter Satz ergänzen wie folgt: *Die Beschlüsse sowie Wahlergebnisse werden im Vereinsorgan und auf der USKA-Webseite veröffentlicht.*

Art. 31, erster Abschnitt, Präzisierung: *Der Vorstand konstituiert sich selbst. Er wählt den Vizepräsidenten und sorgt für die Anstellung der eventuell benötigten Mitarbeitenden (z.B. Sekretariat, Kasse, etc.).*

Art. 32.1 ändern wie folgt: *Ausführung der Beschlüsse der Delegiertenversammlung und der Urabstimmung.*

Art. 40 ändern wie folgt: *Diese Statuten ersetzen diejenigen vom 23. Januar 1955 und deren nachträgliche Änderungen. Sie treten mit der Annahme durch die Urabstimmung von 2012 in Kraft.*

Was sind die Gründe für diesen Antrag auf Statutenrevision?

Die heutigen Statuten legen fest, dass die Delegiertenversammlung (DV) alle

Geschäfte der Urabstimmung (UA) behandelt und dazu Abstimmungen durchführt. Dabei werden Traktanden, welche die Zustimmung der DV finden, der UA zur endgültigen Annahme oder Ablehnung vorgelegt. Traktanden, welchen die DV nicht zustimmt, gelangen an der UA nicht zur Abstimmung.

Die Mitglieder der Sektion St. Gallen empfinden diese Regelung als undemokratisch. Ausgerechnet in der Schweiz, in einem Land, in dem die Volksrechte hoch gehalten werden und wo auf jeder Ebene des öffentlichen Lebens das Volk als oberste Instanz das letzte Wort hat, soll eine DV von wenigen Personen (weniger als 2% der Mitglieder) darüber befinden, was eben diesen Mitgliedern der USKA zur Entscheidung vorgelegt werden soll und was nicht.

Die DV besteht ausschließlich aus Vertretern der Sektionen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass dabei aber nicht immer die „offizielle Sektionsmeinung“ eingebracht wird, sondern dass viele Delegierte nach eigenem Gutmühen stimmen.

Wenn man sich die Tatsache vor Augen führt, dass heute weniger als 50 Prozent der USKA-Mitglieder zugleich einer Sektion angehören, wird erkennbar, dass das Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrecht der Mehrheit der USKA-Mitglieder vorenthalten wird. Immerhin darf davon ausgegangen werden, dass die Mehrheit der DV nicht zwingend der Mehrheit UA entspricht, sonst könnte man die UA nämlich gleich abschaffen.

Im vorliegenden Fall möchte die Sektion St. Gallen die Kompetenz der DV so ändern, dass auch von der DV abgelehnte Traktanden der UA vorgelegt werden müssen. Die DV soll Diskussionsforum sein und eine wichtige Stimme im Entscheidungsprozess, analog den Parlamenten in den politischen Systemen unseres Landes.

Sollte unser Antrag auf Statutenänderung an der nächsten DV keine Mehrheit finden, würde diese DV einen Entscheid in eigener Sache treffen. Dass solches heikel ist, leuchtet ein. Eine Ausstandsregelung wäre bei derartigen Geschäften angemessen. Doch eine solche gibt es nicht...

Alleine aus dem geschilderten Fall wird deutlich, wie problematisch und eben undemokratisch die heutige Regelung ist. Ja, wir finden diese der USKA nicht

würdig und bitten um breite Unterstützung bei unserem Ansinnen, unseren Verein demokratischer, aufgeschlossener und damit auch attraktiver zu machen. Unsere USKA soll lebendig sein, aber dies bedeutet auch, die Kraft und den Mut zur Veränderung in sich zu tragen.

Ein weiterer stoßender Punkt ist die Tatsache, dass die mehr als 50% der Mitglieder, welche keiner Sektion angehören, von jedem Antragsrecht ausgeschlossen sind. Die Änderungen in Art. 23 und 24 bringen neu auch diesen Mitgliedern Mitwirkungsmöglichkeiten. Das Quorum von mindestens 25 Unterschriften soll verhindern, dass nicht-mehrheitsfähige Anträge eingereicht werden.

Nochmals: Wir betrachten die Mitglieder als oberste Instanz einer jeden Vereinigung. Im Fall der USKA haben alle Mitglieder auf einfache Weise Gelegenheit, sich zum Vereinsgeschehen und zur Vereinsentwicklung zu äussern, die Urabstimmung ist das dafür zuständige Gremium. Und in dieses und nur in dieses gehört das letzte Wort. Und mit einem Mitglieder-Antragsrecht erhalten alle USKA-Mitglieder nun auch die Gelegenheit, das „erste“ Wort zu ergreifen.

Die DV ist andererseits eine wichtige Institution unseres Vereines und sie soll das bleiben. In ihr können wichtige Diskussionen und somit notwendiger Meinungsaustausch stattfinden. Wir möchten die DV aufwerten, in dem wir ihr neu die Möglichkeit einräumen, zu Sachanträgen - auch zu denen des Vorstandes - Gegenvorschläge zu formulieren, welche dann der UA ebenfalls zur Abstimmung vorgelegt werden müssten. Es dürfte einleuchten, dass solchermassen die weitere Entwicklung unserer USKA im positiven Sinne begünstigt wird.

Für die USKA-Sektion St. Gallen
Mark Hürlemann, HB9DRN, Präsident
Heinz Bolli, HB9KOF, Initiator

PS: die aktuellen Statuten sind zu finden unter:

- www.uska.ch/fileadmin/download/USKA/1-sta/statuten_uska_2010_d.pdf

Antrag auf Statutenänderung: Schaffung eines EMV-Verantwortlichen mit entsprechendem Fachausschuss

Die Hauptversammlung der USKA-Sektion St. Gallen beschloss an ihrer Generalversammlung vom 11.02.2011 eine Eingabe an die USKA, zwecks Statutenrevision. Dabei geht es um die Einrichtung einer „schlagkräftigen“, kompetenten und arbeitswilligen Organisation innerhalb der USKA welche das Ziel verfolgt, unsere Frequenzen gegen die zunehmende und existenzbedrohende Beeinträchtigung durch Störer aller Art zu schützen.

Die USKA-Sektion St. Gallen wird in den nächsten Wochen fristgerecht zu einer ausserordentlichen Generalversammlung einladen, an welcher über den nachfolgenden Antrag formell abgestimmt wird. Dabei sind kleine Änderungen noch möglich, sie werden in den nun angestossenen Prozess unverzüglich eingespeist.

Aufgrund der Wichtigkeit des Umstandes, dass dieser Statutenantrag allen USKA-Mitgliedern vorgestellt und eine breite Diskussion entfacht wird, streben wir eine Veröffentlichung bereits in der Juninummer unserer Zeitschrift HRadio an. Gleichzeitig wird auf unserer Sektionswebseite <http://www.hb9cc.ch/eine> Diskussionsplattform eingerichtet und Jedermann (-frau) ist zur Stellungnahme und zum Mitmachen eingeladen.

Antrag an die entsprechenden Gremien der USKA

Nachfolgende Artikel der Statuten vom Oktober 2010 sollen wie folgt geändert werden:

5.5 Sonderausschüsse

Art. 37, bleibt bestehend
Zur Bearbeitung spezieller Probleme oder zur Ausführung besonderer Aufgaben kann die Delegiertenversammlung Sonderausschüsse bestellen.

Art. 37.1, Neu
Der Vorstand bestimmt auf dem Weg der Ausschreibung und Bewerbung bis spätestens 30.06.2012 einen Verantwortlichen für die Belange der Elektromagnetischen Verträglichkeit EMV.

Art. 37.2, Neu
Der Stelleninhaber EMV ist dem Vorstand in administrativer Hinsicht unterstellt. Ihm obliegt die Aufgabe, einen EMV-Fachausschuss, bestehend aus drei Fachleuten, zu bilden. In fachlicher Hinsicht leitet er den EMV-Fachausschuss.

Der Fachausschuss EMV kümmert sich um sämtliche Aspekte im Zusammenhang mit der Bedrohung der dem Amateurfunk zugewiesenen Frequenzen durch Einflüsse elektrischer und/oder elektronischer Systeme wie zum Beispiel PLC, Energiesparleuchten, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, Photovoltaikanlagen, industrieller Elektronik usw.

Art. 37.3, Neu
Der Fachausschuss EMV berät die USKA-Mitglieder bei EMV-Problemen. Im Weiteren klärt er die technischen, gesetzlichen und administrativen Belange rund um Geräte und/oder Systeme, welche durch ihre Wirkungsweise die Nutzung des dem Amateurfunkdienst zugeteilten Frequenzspektrums beeinträchtigen. Entsprechen diese Geräte und/oder Systeme nicht den gesetzlichen Mindestanforderungen, leitet der Fachausschuss selbstständig die notwendigen Schritte zur Wiederherstellung des gesetzlich garantierten Zustandes ein.

Art. 37.4, Neu
Der Fachausschuss verfügt über ein jährliches Budget von CHF 45'000, über welches der Stelleninhaber EMV dem Vorstand detailliert Rechenschaft abzulegen hat. Dieses Budget dient einerseits der Finanzierung von Testkäufen und Messeinrichtungen sowie der Entschädigung eventuell beigezogener externer Spezialisten; aber auch von Arbeits- und Reiseaufwendungen, wobei letztere beide höchstens die Hälfte des Budgets ausmachen dürfen. Der Stundensatz beträgt maximal CHF 100.00. Sollten Rechtskosten wie Prozesse anfallen, entscheidet der USKA-Vorstand fallweise über weitere Mittel, zu diesem Zweck wird in der USKA durch den Vorstand ein Fonds eingerichtet und geäuft.

Art. 37.5, Neu
Die Kostenbeträge an den Fachausschuss EMV werden automatisch entsprechend dem Septemberwert des Landesindex

der Konsumentenpreise angepasst, Basis bildet der Juniindex 2012.

Art. 37.6, Neu
Der Stelleninhaber EMV rapportiert dem Vorstand spätestens jeweils per Ende Jahr detailliert über die Tätigkeit des Fachausschusses. Im Weiteren ist er gegenüber der GPK zu voller Transparenz verpflichtet.

5.6 Schiedsgericht, bestehender Artikel 37bis bleibt inhaltlich gleich, wird aber zu Artikel 37.7

Art. 37.7, Bestehend
Streitigkeiten über die Anwendung der Statuten und Reglemente (ausgenommen Wettbewerbsreglemente), bei denen auf der einen Seite der Vorstand, auf der anderen Seite eine Sektion oder ein Mitglied Partei ist, werden endgültig durch die aus drei Personen bestehende GPK geschlichtet. Für abgelehnte Aufnahme gesuche (Art.10) und für Ausschlüsse von Mitgliedern (Art. 12) ist das Schiedsgericht nicht zuständig.

Was sind die Gründe für diesen Antrag auf Statutenrevision?

Gemäss Art. 3 der Statuten besteht der Zweck der USKA in der Förderung des Amateurfunks auf allen ihm zustehenden Frequenzbändern und in allen zugelassenen Sendarten, hauptsächlich durch:

Wahrung der Interessen des Amateurfunkdienstes und seiner Konzessionäre gegenüber schweizerischen Behörden sowie internationalen Körperschaften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung und Erweiterung der benötigten Frequenzbänder, die Errichtung von Aussenantennen und die sich aus der ungenügenden Verträglichkeit elektronischer Geräte gegenüber elektromagnetischen Einstrahlungen ergebenden Probleme (Kompetenzzentrum)...

Es ist leider eine Erscheinung der heutigen Zeit, dass nun nicht mehr nur unsere Funkanlagen als mögliche Verursacher von Störungen anzusehen sind, sondern dass wir selbst auf unseren Funkfrequenzen teilweise massivst beeinträchtigt werden durch Elektrik und/oder Elektronik jeglicher Art.

Die frühere Prüfpflicht durch staatliche Zulassungsstellen wurde in der Weise an die Hersteller delegiert, dass diese in eigener Regie die Einhaltung von Immissionsgrenzwerten prüfen und bestätigen können. Leider ist es aber eine bedauerliche Tatsache, dass diese Regelung vor allem bei billiger Fernost-Massenware nicht zu genügen vermag, wie wohl nahezu ein jeder Funkamateurliebhaber bestätigen können. Ein Aufdruck eines CE-Zeichens ist eben noch lange kein Garant, dass die entsprechenden Vorgaben, welchen übrigens gesetzliche Kraft zukommt, eingehalten sind.

Grund für diese bedenkliche Entwicklung, die nebst uns Funkamateuren auch andere Nutzer besonders des HF-Spektrums beeinträchtigt (Rundfunk, Militär und andere Dienste, die auf KW angewiesen sind) ist der Kostendruck, dem sich die Hersteller ausgesetzt glauben und bei Massenprodukten, welche in Hunderttausender-Serien zu Billigstlöhnen hergestellt werden, führen Einsparungen von wenigen Rappen eben zu erklecklichen Summen.

Die heute schon sehr unerfreuliche Situation, verursacht durch eine Vielzahl von Geräten der Informatik und der Unterhaltungselektronik (Schaltnetzteile, Plasma-TV, PLC etc) ist aber nur der Anfang, die aufkommende LED-Technologie im Beleuchtungsbereich wird neben den vielen heute schon existierenden und oftmals problematischen Energiesparleuchten in Bälde zu einer massiven weiteren Verschlechterung unserer Situation führen.

Als Dachorganisation der schweizerischen Funkamateure ist die USKA die Instanz, welche aktiv werden und das in den Statuten schon lange verankerte Kompetenzzentrum nun zwingend errichten muss. Da dies aber mit viel hoch qualifizierter Arbeit verbunden ist und viele Kontakte zu Betroffenen und Behörden aller Art (vielleicht gar auch Gerichten) nötig sein werden, sind die Anforderungen an die fachliche, aber auch soziale Kompetenz dieses Gremiums gross. Das Arbeitspensum wird ein grosses sein, somit werden sich keine rein ehrenamtlichen Funktionsträger finden lassen. Da ein professioneller Auftritt des EMV-Gremiums aber für dessen Erfolg massgebend ist, müssen wenigstens geringfügige Entschädigungen und Spesen bezahlt werden können.

Mit einem vermuteten Budget von CHF 45'000 lässt sich schon Einiges ausrichten. Pro USKA-Mitglied würde dies nur etwas mehr als zehn Franken pro Jahr kosten, aber diesen Betrag muss uns eine solche Stelle Wert sein, auch wenn deren Schaffung eine geringe Erhöhung des Jahresbeitrages bedingen würde. Denn was nützen uns schönste Transceiver und beste Antennen im Wert von vielen tausend Franken, wenn Nachbars PLC-Modem zu CHF 29.90 unser Spektrum zumüllt?

Während der Erarbeitung unseres Antrages führten wir Gespräche mit verschiedenen anderen am HFSpektrum interessierten Stellen, z.B. mit dem BAKOM, der Armee und Exponenten von renommierten, akkreditierten Störschutzlabors. Von allen Seiten wurde unsere Initiative sehr begrüsst und es wurde signalisiert, dass wir mit mehr als Wohlwollen rechnen dürfen, doch selbstverständlich bedarf ein Mittun staatlicher Stellen entsprechender rechtlicher Abstützung. Aber immerhin...

Im Wissen um die Schwierigkeit, Leute zu finden, welche auch Arbeit übernehmen, sondierten wir auch in dieser Richtung. Mit Freude geben wir bekannt, dass wir aus unserer Sektion heraus ein hochkarätiges Team von Elektro-, Elektronik und insbesondere HF-Spezialisten bilden könnten und von allen potentiellen Mitarbeitern verbindliche Zusagen zur Mitwirkung vorliegen. Es braucht also nur noch die zustimmenden Beschlüsse der Delegiertenversammlung und der Urabstimmung sowie ein Mandat durch den Vorstand, und der EMV-Fachausschuss geht ans Werk.

Nochmals: Kurzwellenkommunikation in einem je länger je mehr verseuchten Spektrum macht nicht nur keinen Spass, sie wird vielmehr je länger desto mehr unmöglich. Tun wir heute dagegen was wir können, damit wir uns später nicht den Vorwurf machen lassen müssen: Hätten wir doch... Oder wie heisst es anders: Wehret den Anfängen – allerdings ist es bereits fünf vor zwölf.

Die USKA Sektion St. Gallen dankt für eine eingehende Auseinandersetzung mit der erwähnten Materie und stellt sich gerne jeder Diskussion. Es lohnt sich, wollen wir doch, dass unsere USKA ihren Mitgliedern wertvolle Dienstleistungen auf hohem Niveau bieten kann. In diesem Fall geht es um einen Bereich,

in dem der Einzelne eben selbst wenig ausrichten kann.

Für die USKA-Sektion St. Gallen
Mark Hürlemann, HB9DRN
(Präsident)
Heinz Bolli, HB9KOF und
Celso Bassanello, HB9TNW
(Initianten)

Antrag auf Statutenänderung: Schaffung eines EMV- Verantwortlichen mit entsprechendem Fach- ausschuss.

Teil 2: Reglement

Die Hauptversammlung der USKA-Sektion St. Gallen beschloss an ihrer Generalversammlung vom 11.02.2011 eine Eingabe an die USKA zwecks Statutenrevision. Dabei geht es um die Einrichtung einer „schlagkräftigen“, kompetenten und arbeitswilligen Organisation innerhalb der USKA, welche das Ziel verfolgt, unsere Frequenzen gegen die zunehmende und existenzbedrohende Beeinträchtigung durch Störer aller Art zu schützen.

Am 21.06.2011 führte die USKA Sektion St. Gallen eine außerordentliche Delegiertenversammlung durch, an der sie den Antrag auf Statutenänderung zwecks Schaffung EMV-Verantwortlichen einstimmig gut hieß. Im Weiteren sprach sie sich ausdrücklich dafür aus, dass nachträglich an uns herangetragene Wünsche von anderen Sektionen in unseren Antrag eingearbeitet werden sollen, sofern sie dessen Ziele nicht in Frage stellen und erteilte hierzu eine unbeschränkte Vollmacht.

Anlässlich der Sektionspräsidentenkonferenz vom 24.09.2011 wurde unser Antrag den Sektionspräsidenten präsentiert. Wir erfuhren nahezu ausschließlich zustimmende Voten, dem Wunsch, die Regelung von Punkten wie Entschädigung, Tätigkeitsliste und

weiterer Details in einem separaten Reglement aufzuführen, entsprechen wir gerne.

Nachfolgend der Reglements-Entwurf, welchen wir den USKA-Mitgliedern gleichzeitig mit dem Antrag auf Statutenänderung zwecks Schaffung eines EMV-Verantwortlichen vorzulegen wünschen.

Antrag auf Formulierung eines Reglementes zur Arbeit des Verantwortlichen für die Belange der Elektromagnetischen Verträglichkeit EMV, bzw. des EMV-Fachausschusses

Der Zweck dieses Reglements besteht in der detaillierten Beschreibung von Tätigkeit, Pflichten und Rechten des in Art. 37.1 ff der Statuten der USKA erwähnten Verantwortlichen für die Belange der Elektromagnetischen Verträglichkeit EMV bzw. des EMV-Fachausschusses.

1. Der Vorstand bestimmt auf dem Weg der Ausschreibung und Bewerbung bis spätestens 30.06.2012 einen Verantwortlichen für die Belange der Elektromagnetischen Verträglichkeit EMV.
2. Der Stelleninhaber EMV ist dem Vorstand in administrativer Hinsicht unterstellt. Ihm obliegt die Aufgabe, einen EMV-Fachausschuss, bestehend aus drei Fachleuten, zu bilden. In fachlicher Hinsicht leitet er den EMV-Fachausschuss.
3. Der Fachausschuss EMV kümmert sich um sämtliche Aspekte im Zusammenhang mit der Bedrohung der dem Amateurfunk zugewiesenen Frequenzen durch Einflüsse elektrischer und/oder elektronischer Systeme wie zum Beispiel PLC, Energiesparleuchten, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, Photovoltaikanlagen, industrieller Elektronik usw.
4. Der Fachausschuss EMV berät die USKA-Mitglieder bei EMV-Problemen. Im Weiteren klärt er die technischen, gesetzlichen und administrativen Belange rund um Geräte und/oder Systeme, welche durch ihre Wirkungsweise die Nutzung des Frequenzspektrums im Sinne des Amateurfunks bzw. der

allgemeinen Funk- und Rundfunkübermittlung, beeinträchtigen.

5. Entsprechen störende Geräte und/oder Systeme nicht den gesetzlichen Mindestanforderungen, leitet der Fachausschuss selbständig die notwendigen Schritte zur Wiederherstellung des gesetzlich garantierten Zustandes ein.
6. Der Fachausschuss verfügt über ein jährliches Budget von CHF 45'000, über welches der Stelleninhaber EMV dem Vorstand detailliert Rechenschaft abzulegen hat. Dieses Budget dient einerseits der Finanzierung von Testkäufen und Messeinrichtungen sowie der Entschädigung eventuell beigezogener externer Spezialisten; aber auch von Arbeits- und Reiseaufwendungen, wobei letztere beide höchstens die Hälfte des Budgets ausmachen dürfen. Der Stundensatz beträgt maximal CHF 100.00.
7. Sollten Rechtskosten wie Prozesse anfallen, entscheidet der USKA-Vorstand fallweise über weitere Mittel, zu diesem Zweck wird in der USKA durch den Vorstand ein Fonds eingerichtet und geöffnet.
8. Die Kostenbeträge an den Fachausschuss EMV werden automatisch entsprechend dem Septemberwert des Landesindex der Konsumentenpreise angepasst, Basis bildet der Juniindex 2012.
9. Der Stelleninhaber EMV rapportiert dem Vorstand spätestens jeweils per Ende Jahr detailliert über die Tätigkeit des Fachausschusses. Im Weiteren ist er gegenüber der GPK zu voller Transparenz verpflichtet.

Für die USKA-Sektion St. Gallen
Mark Hürlemann HB9DRN,
(Präsident)
Heinz Bolli, HB9KOF und
Celso Bassanello HB9TNW,
(Initianten)

Jahresberichte 2011: Bandwacht und Verbindungsmann zu den Behörden

Peter Jost HB9CET

1. Bandwacht 2011

Die beobachteten unerwünschten Emissionen haben auf Grund der markant besseren Ausbreitungsbedingungen im 2011 zugenommen. Vor allem auf den höheren Bändern waren täglich viele illegale Stationen auszumachen, die früher nicht vorhanden oder nicht zu empfangen waren.

Durch die intensive Nutzung weltweit verfügbarer remote Empfänger (vorwiegend Perseus SDR) lassen sich Signale oft besser beobachten, analysieren und vergleichen, als dies früher möglich war. Findet man doch ein lokal nur schwach wahrnehmbares Signal nicht selten auf einem weiter entfernten Empfänger mit hoher Signalstärke wieder. Ich hoffe, bald einen eigenen SDR Empfänger an einem remote Standort in Betrieb nehmen zu können.

Die enge und gute Zusammenarbeit mit Kollegen des IARU Monitoring Systems (IARUMS) ist eine wertvolle grosse Hilfe beim Aufspüren und Analysieren von Signalen. Mein Dank gilt ebenfalls den Behörden, welche für die Anliegen der Bandwacht im Allgemeinen stets ein offenes Ohr haben.

2011 brachte vor allem im 40m Band eine spürbare Verbesserung, indem weitere Rundfunksender ihre Frequenzen wechselten. Verblieben sind nur einige wenige Stationen. Das täglich grösste Ärgernis auf 40m sind die Sender «Voice of the Broad Masses» (VOBME) aus Eritrea in A3E und die teils bis zu 20 kHz breiten Störsender aus Äthiopien (white Noise) auf stets wechselnden Frequenzen, ein richtiges Katz- und Mausspiel.

Dank dem Ende des Libyen Konflikts sowie dem Abzug der US-Streitkräfte aus dem Irak sind einige militärische Funknetze aus unseren Bändern verschwunden.

Im 10m Band waren täglich dutzende von Stationen in F3E zu hören, vorwiegend in russischer Sprache. Dabei handelt es sich um Taxifunknetze. Seit langem laufen auf verschiedenen Ebenen Bemü-

hungen, diesen unhaltbaren Zustand zu beenden, ob es gelingt ist eine andere Frage. Hier kann man uns Amateuren nur raten «nutzt unsere Bänder so oft und intensiv, wie es nur geht».

Eine ebenfalls endlose Geschichte ist der Fischereifunk im 10m Band, sowohl Sprechfunk in SSB (H3E und J3E) wie auch die vielen Treibnetzbojen mit ihren CW-Kennungen. Da sich die Fischer in internationalen Gewässern bewegen, bestehen wenig Möglichkeiten, hier dauerhaft etwas zu bewirken. Auch da gilt: Frequenzen konsequent intensiv nutzen. Dann machen die Stationen oft QSY und man ist sie wenigstens zeitweilig los.

Bei Intrudern in digitalen Betriebsarten hat sich auch 2011 wenig verändert. Die vielen vorwiegend dem Militär zugeschriebenen FSK, MFSK, MPSK und OFDM Emissionen, vorwiegend aus Staaten der ehemaligen Sowjetunion, waren fast täglich anzutreffen.

Die oft lang andauernden Störungen durch Überhorizontradare (OTHR) haben auf vielen Bändern eher zugenommen. Nebst dem OTHR aus Zypern findet man täglich auch zahlreiche andere aktive Systeme verschiedenster Nationen. Unternehmen kann man dagegen nichts, machen doch alle Staaten letztendlich die nationale Sicherheit geltend.

2. Verbindung zu den Behörden

Das neue Amt als Verbindungsmann zu den Behörden übe ich seit April 2011 aus. Es kam mir zugute, dass ich als Bandwächter schon seit 2007 gute Kontakte zum BAKOM aufbauen konnte und an allen Halbjahrestreffen mit dabei war. So begann die Arbeit nicht bei Null und man kannte sich gegenseitig. Mit Herrn Andreas Hager gab es im Herbst auf Seiten des BAKOM anstelle des in Pension gehenden Peter Kumli ebenfalls einen neuen Gesprächspartner.

Anlässlich der zwei üblichen Treffen im Frühjahr und Herbst wurden mit dem BAKOM wichtige Fragen besprochen und nach Lösungen von Problemen gesucht. Es ist festzuhalten, dass unsere Anliegen auf Seiten der Behörden auf offene Ohren stiessen, auch wenn letztendlich nicht alle unsere Wünsche erfüllt werden konnten. Dort, wo es der Ermessensspielraum zulässt, hat sich das BAKOM bislang stets tolerant und

unbürokratisch gezeigt. Dass geltende Gesetze und verbindliche technische Normen nicht einfach ignoriert oder gebogen werden können, liegt wohl auf der Hand und muss akzeptiert werden. Hingegen liegt bei der Interpretation und Umsetzung oft eine gewisse Bandbreite drin. Eines müssen wir Amateure uns aber bewusst sein, rein juristisch haben wir nicht mehr Rechte als jeder andere Bürger auch. Der Status eines Experimentalfunks setzt für uns Gesetze nicht ausser Kraft.

An der Herbstsitzung 2011 konnte u.a. eine Unklarheit betreffend zugelassene digitale Betriebsarten ausgeräumt werden. Der entsprechende Absatz 3.6 der Amateurfunk-Vorschriften wird überarbeitet. Zudem wurde aufgezeigt, wo man diverse Normen und Gesetze findet, auf die in den Amateurfunk Vorschriften (aktuell 05/2011) verwiesen wird. Vor allem betraf dies Normen für die höchsten zugelassenen Leistungspegel für Nebenaussendungen und die massgebenden ITU und ECC Dokumente. Entsprechende Links werden auf dem USKA Web aufgeschaltet.

Persönlicher Kommentar von HB9CET:

Von uns Amateuren wünsche ich mir, dass wir das BAKOM nicht per se als autoritären Befehlsgeber betrachten, nur weil es eben die Behörde ist, sondern dass wir lösungsorientiert, fair, sachlich und partnerschaftlich mit den zuständigen Personen zusammenarbeiten. Dass wir uns aber selbstverständlich mit Augemass und entschieden zur Wehr setzen, wenn etwas falsch läuft, ist unser Recht und auch die Verpflichtung der USKA gegenüber ihren Mitgliedern. Stehen neue Gesetze (meist internationale Normen) an, so müssen wir bereits proaktiv auf der

*politischen Ebene agieren (das BAKOM macht nicht die Gesetze, sondern muss diese anwenden), diese zu verhindern oder verträglich zu gestalten. Hier würde natürlich die von der EU immer wieder geforderte automatische Übernahme von EU Recht zum Problem, werden doch in Brüssel - in **Unkenntnis technischer Eckdaten** - zuweilen Entscheidungen getroffen, die unserem Hobby nicht zuträglich sind. Da wiederum ist aber vor allem die IARU gefordert sowie die Landesverbände in den einzelnen EU-Staaten.* #

Redaktionsschluss

Redaktions- und Annahmeschluss für die nächsten drei Ausgaben:
 HBradio 2/2012: 5. März 2012
 HBradio 3/2012: 4. Mai 2012
 HBradio 4/2012: 5. Juli 2012

Statistik des QSL-Büros

Unser QSL-Manager Ruedi Dobler, HB9CQL hat über seine bisherige 4-jährige Tätigkeit folgende Statistik erstellt. Demgemäss hat er insgesamt rund 4 Tonnen (!) QSLs zur Bearbeitung erhalten; dies entspricht rund 1,5 Millionen QSLs. (HB9AHL)

QSL-STATISTIK 2008 - 2011				
	QSL - EINGANG		QSL - AUSGANG	
	HB	DX	TOTAL	HB
	[kg]	[kg]	[kg]	[Anz. Couverts]
2008	574.100	549.350	1123.450	9419
2009	495.600	533.300	1028.900	10345
2010	586.450	450.400	1036.850	8446
2011	515.500	402.300	917.800	8892
Total	2171.650	1935.350	4107.000	37102

Mutationen

Mutationen ab 16.11.2011 bis 11.01.2012

Neuaufnahmen

HB9CKX Palancon Peter, Gschwaderstrasse 40, 8610 Uster

HB9EUK Schilling Benjamin, Im Veltlin 29, 8706 Meilen

HB9EUP Gerber Christian, Obere Kapfstrasse 2, 9450 Lüchingen

HB9EZO Arcangelo Pasquale, Wyssenhausmatte 7, 6248 Alberswil

HB9TOX Fox Martin, Blattmatt 2, 6345 Neuheim

HB9TXE Egeric Zoran, Oberwiesenstrasse 3A, 8500 Frauenfeld

HB3YBN Monnard Steve, La Perreire, 1699 Porsel

HB3YDI Goetz Patric, St. Johannstrasse 16, 8500 Frauenfeld

Wiedereintritt

HB9PZK Göldi Willi, Warteggstrasse 29, 9404 Rorschacherberg

Rufzeichenwechsel

HB3YAF Maurer Andreas, Merzeli 15, 1794 Salvenach, ex. HE9ZKR

Silent Key

HB9LR Rothen Marcel, 1796 Courgevaux

HB9QH Endras Hans, 8604 Volketswil

HB9AMI Kubler Serge, 1800 Vevey

HB9MTW Schild Paul, 3700 Spiez

HE9BTA Vonlanten Hans-Rudolf, 2544 Bettlach

HB9RB Jean Jacot, 2034 Peseux

HB9SL / VP2EY
Fritz Demuth,
8614 Bertschikon

Wegzug ins Ausland

HB9EBH Laub Ulrich, 4310 Rheinfelden

HB9EGP Ott Andreas, 8804 Au

HE9OHF Stammherr Fritz

Austritte

HB9LZ Bucher Walter, 8051 Zürich

HB9PX Ziltener Albert,
9545 Wängi

HB9ABP Kuhn Peter, 8134 Adliswil

HB9ALZ Berger Fredi, Noble,
IL 62868 USA

HB9ANA Füglistner Peter,
8965 Berikon

HB9APG Furrer Jürg, 3629 Kiesen

HB9ASS Sommerhalder Hansruedi,
8635 Dürnten

HB9BEQ Zaugg Emil, 3123 Belp

HB9BIF Schneider Maurice,
8193 Eglisau

HB9BJX Pongratz Karl,
9445 Rebstein

HB9BLO Schacher Kurt,
2545 Selzach

HB9CPM Dünnenberger Daniel,
8409 Winterthur

HB9CSS Sigrist Alfred,
8156 Oberhasli

HB9CWR von Känel Hansulrich,
3027 Bern

HB9DGM Gaudin Marius,
4800 Zofingen

HB9DID Giger Carlo,
9000 St. Gallen

HB9DIQ Weber Urs, 6045 Meggen

HB9DJX Rollier Anne-Lise,
7304 Maienfeld

HB9DQC Vogler Patrick,
5443 Niederreohrdorf

HB9DUT Geiser Peter M.,
3616 Steffisburg

HB9EBN Schreiber Bernhard,
4106 Therwil

HB9EPB Burri Andreas,
8153 Rümlang

HB9EPR Rubin Peter, 8422 Pfungen

HB9GBK Wiedmer Peter, 3007 Bern

HB9IQT Schmidmeister Albert,
8618 Oetwil am See

HB9MOON IG Radio Astronomie
Obersev. Ricken Süd,
7013 Domat Ems

HB9MUK Rippstein Urs,
4312 Magden

HB9MVG Schäublin Max,
4106 Witterswil

HB9PDS Seiler Ruedi,
6319 Allenwinden

HB9RLO Eglin Erhard,
8500 Frauenfeld

HB9RUZ Schleuss Peter,
8404 Winterthur

HB9SEW Lanius Peter,
8805 Richterswil

HB9SZW Egger Marcel,
5507 Melligen

HB9TJA Bühler Beat,
8212 Neuhausen

HB9TPW Hitz Hanspeter

HB9TQD Nyffenegger Stefan,
8902 Urdorf

HB9TWM Joss Marcel

HB9ZGL Peyer Bruno,
8330 Pfäffikon

HB3YBT Uffer Luzius, 4123 Allschwil

HE9BCW Schertenleib Hans,
3400 Burgdorf

HE9QTO Baumann Walter,
4132 Muttenz

HE9SAM Jordi Samanta

HE9SAX Sax Hans

HE9UPD Knuchel Charles, 2502 Biel

HE9WST Wittenberg Stefan,
8152 Glattpark

HE9ZML Hicks Andrew,
1290 Versoix
Kamenko Djura, DJOYS,
D-Niederschach
Steinsberger Heinz,
4142 Münchenstein

Hambörse

Tarif für USKA-Mitglieder (nicht kommerzielle Anzeigen): Minimal Fr. 16.- für max. 140 Zeichen, pro weitere 35 Zeichen Fr. 2.-. Tarif für Nichtmitglieder, Annoncenagenturen und/oder kommerzielle Anzeigen: Minimal Fr. 20.- für max. 140 Zeichen, pro weitere 35 Zeichen, Fr. 4.-.

Suche: Militär Funkmaterial: Sender, Empfänger, Peiler, Zubehör (Röhren, Umformer, Verbindungskabel, techn. Unterlagen etc). Daniel Jenni 3232 Ins. Tel. P 032/313 24 27

Suche: Hallicrafters TX/RX/TRX alle Typen, Ersatzteile und Zubehör auch defekt. Drake TX/RX, sowie Zubehör. Plus jegliche Doku, Anleitungen, etc. Tel. 079/411 47 48

Suche: Collins RX, TX, TRX, PS. Collins Zubehör, Unterlagen, Manuals. Alles über Collins ist sehr willkommen. Besten Dank. Tel. 041 710 99 29

www.tele-rene.ch: Die interessante, sehenswerte HP! L'HP vraiment très intéressante!

www.swiss-surplus.net/: Das neue Forum für alle Schweizer + Liechtensteiner Funkamateure. Benütze es!

A vendre: Vieille maison, WC+douche, Louhans F, Friche pour L- beverage 160m (ca. E-W / ou 80m/ ca. 10m h Dipole (env.360°) disponible. BD 166k Euro 032 665 20 75

Zu Verkaufen: Altes Haus, WC+Dusche, Louhans F, Wildnis für L- Beverage 160m (ca. O-W) / oder 80m / ca. 10m h Dipol (fast 360°) vorhanden. VB 166k Euro 032 665 20 75

HB9ANE sucht Kontakt: mit messtechnisch erfahrenem „Dipl.-Ing. der Hochfrequenztechnik“. Telefon: 052 741 55 49, E-Mail: jhtimcke@gmx.ch

Gesucht: SE-221 Station (ex Wasserwarndienst, BBC) in Koffer, Version egal, Zub erwünscht. Stg 68 Schreiber (nur braun), in Kiste mit Zub erwünscht. Guter Zustand. hb9aik@yahoo.com 079 317 85 02

Zu verkaufen: Yaesu FT 900 mit Mik, Anschlusskabel und Manual mit Collins SSB Filter wie neu, ohne Kratzer und Nikotin. CHF 550.- Mobile 079 306 29 30 HB9SDF

Suche: 2 Bücher von KA7ITT: „Firewatch“ und „Night Signals“, Kontakt: hb9dsn@stabe.ch oder 081 252 26 28

Gesucht: Versa-Tower oder Flammex-Schiebemast. An- und Verkauf von Occasions-Masten -Antennen und -Rotoren. Beihilfe bei Mast und Antennenbau. Verkauf von SteppIR-Antennen. Peter Braun B9AAZ 041 970 18 50 079 323 85 44 Besuchen sie meine home-page: www.zapp.ch/hb9aaz

Verkauf: Yaesu FT-1000 MP im Originalzustand / OVP. VP: CHF 1450.- Bild unter www.multistore.ch Amateurgeräte. Natel: 078 606 69 16 hb9enu@gmx.ch

Zu verkaufen: Henry 3KD Premier; robuste 1kW Dauerstrich-PA (3CX1200D7), 160 – 10m. Eingangs-Koax-Relais wurde erneuert und ein Spinner-Knopf für die Rollspule (schnelleres QSY) nachgerüstet. CHF 2'000.-, hb9czf@hispeed.ch, 079 404 93 78

Zu Verkaufen: RX NRD-535D, mit Einschub ECSS-CFM-78, Filter CFL-218A 1.8 kHz, CFL-251-2.4 kHz, top Zustand. Fr. 650.- Lautsprecher JRC Typ NVA-515 Fr. 80.- Yaesu FT-736 R, multimode-Transceiver, 100 Watt, 2m/70cm, mit CTCSS Sub-Audio Tonsquelch-Einheit, Fr. 450.- Yaesu KW Transceiver FT 890, 100 Watt, Fr. 380.- Yaesu Standmikrofon MD-100-AX 100, Fr. 100.- Alle Geräte gebraucht aber betriebsbereit, incl. Dokumentation, Preise ab Zürich. HB3YOM, Tel. 044 201 10 91

HBradio – in eigener Sache

Lochung: Auf vielfachen Wunsch kann man das HBradio seit der N° 4/2011 auch lochen, ohne dass Text „weggelocht“ wird; zu diesem Zwecke wurde der Satzspiegel entsprechend verschoben.

Texte: Tabellarische Elemente im Text mit Tabulatoren oder mit der Tabellenfunktion im Textprogramm gestalten; möglichst nicht mit Leerschlägen operieren (diese Leerschläge müssen später in der IT-Textaufbereitung per Hand entfernt werden).

Bilder: Die geschätzten Autoren werden abermals nachdrücklich gebeten, Bilder zu ihren Texten immer separat zu mailen und keinesfalls in den Wordtext zu integrieren. Die Bilder müssen von genügender Auflösung sein (mind. 2–3 MB oder grösser), nur so bleibt das Lesevergnügen garantiert. Und bitte daran denken: soll ein Bild für das Titelblatt in Frage kommen, muss die Auflösung maximal und im Hochformat sein sowie ein allgemein interessantes Sujet enthalten. Möglichst übliche Dateiformate für Bilder verwenden, z.B. tif, jpg, png. Wenn Fotos im PDF-Format (unkomprimiert) geschickt werden, dann bitte nicht mit Text kombiniert (nur einzelne Bilder separat).

Portraitbild: Wenn der Autor einverstanden ist, wird sein Portrait-Bild

automatisch am Anfang seines Artikels eingefügt. Also bitte ein gutes, farbiges Passbild mitliefern. Bilddatei in Originalgrösse senden, nicht schon vorher auf Bildgrösse in der Zeitschrift reduzieren.

Bildlegenden: Bitte immer Bildlegenden in separater Textdatei mitliefern und insbesondere alle abgebildeten Personen mit Call und Vorname bezeichnen.

Zeichnung, Graphiken: Bitte Handzeichnungen vermeiden, da diese sonst mit hohem IT-Aufwand umgearbeitet werden müssen. Technische Zeichnungen, wenn möglich, in einem Zeichnungsprogramm erstellen und jede Zeichnung separat abspeichern. Wenn notfalls Word verwendet wird, dann jede Zeichnung separat speichern, nicht im Artikel integrieren.

Tabellen: Jede Tabelle als Original-Excel-Datei oder Word-Tabelle senden, nicht als Screen-Shot, Powerpoint-Kopie oder als PDF-Kopie.

Im Übrigen sei auf HBradio 2/2011, S. 40 verweisen, wo noch weitere Details zu den Publikationen aufgeführt sind. (HB9AHL)

HEINZ BOLLI AG

ELEKTRONIK UND AUTOMATION

<http://hbag.ch>

Heinz Bolli, HB9KOF
c/o Heinz Bolli AG
Ruetihofstrasse 1
CH-9052 Niederteufen
Telefon: +41 71 335 0720
Mail: heinz.bolli@hbag.ch

Ferngesteuertes Antennen-Anpassnetzwerk SAMS MN

Die fernsteuerbaren SAMS-Anpassnetzwerke eignen sich zur Anpassung von Antennen jeder Art. Dipole und Loops mit symmetrischer Speiseleitung lassen sich damit ebenso optimal betreiben wie Verticals, koaxialkabelgespeiste Antennen und Drahtantennen (Random wire). Diese Flexibilität, verbunden mit einem sehr weiten Anpassbereich und einer hohen Dauerbelastbarkeit, lässt keine Wünsche mehr offen.

Präzision aus der Schweiz:

SAMSplus

Optimale Antennen-Anpassung für Sendung und Empfang. Lieferbar für Dauerleistungen bis 3,5 kW!



Ausführliche Informationen über unsere gesamte Produktpalette finden Sie auf unserer neugestalteten Webseite: <http://hbag.ch>

Geschätzte USKA-Mitglieder

Die Sektion St. Gallen veröffentlichte bereits im Frühsommer 2011 im HBradio 3/2011 zwei Anträge, die USKA-Statuten abzuändern. Beim ersten Antrag geht es um die Stärkung der Demokratie in unserem Verband, verbunden wird dies mit einer wesentlichen Aufwertung der Delegiertenversammlung. Der zweite Antrag fordert die Schaffung einer EMV-Fachstelle, welche sich angesichts der immer dramatischer werdenden Störungsproblematik wirkungsvoll zu Gunsten unserer Interessen einsetzen würde.

Beide Anträge stellten wir auch auf unserer Webseite zur Vernehmlassung, präsentierten sie aber auch bei Sektionsversammlungen, der Sektionspräsidentenkonferenz und natürlich auch dem USKA-Vorstand. Das Echo war zu über 95% positiv und wir erfuhren viel Unterstützung, Aufmunterung und viele Bitten, die Sache weiter zu führen. Die wenigen kritische Einwände oder Verbesserungsvorschläge von Sektionen und Einzelpersonen nahmen wir gerne noch in unsere Anträge auf, um deren möglichst breite Abstützung und Akzeptanz sicher zu stellen.

Unsere Anträge wurden fristgerecht dem USKA-Vorstand eingereicht und gelangen anlässlich der nächsten DV zur Abstimmung.

Im Namen der Sektion St. Gallen bitte ich Sie, geschätzte USKA-Mitglieder, unseren Vorstößen Ihre Unterstützung zu gewähren. Veranlassen Sie die Vereinsdelegierten, anlässlich der DV vom 18.02.2011 diesen Vorstößen zuzustimmen und geben Sie ihnen aber auch Ihr JA anlässlich der Urabstimmung. Es geht um viel und der Einsatz ist nötig!

Gestatten Sie noch ein paar Worte zum Antrag des USKA-Vorstands auf neue Statuten. Eine konsultative Umfrage in unserer Sektion ergab nahezu einstimmige Ablehnung, man betrachtet die angestrebten Ziele für undemokratisch, führen sie doch zur Abschaffung der Delegiertenversammlung und der Urabstimmung. An deren Stelle soll eine Vereinsversammlung treten, wo künftig die Entscheide getroffen werden sollen.

Wir finden es zynisch, wenn der USKA-Vorstand diese Regelung demokratisch

nennt. Würden nämlich alle über 3500 Mitglieder das ihnen zustehende Stimm- und Wahlrecht ausüben wollen, könnte eine solche Veranstaltung von der USKA weder organisiert noch finanziert werden. Und würden nur wenige Mitglieder teilnehmen wäre deren demokratische Legitimation nicht gegeben. Denken Sie aber auch an all jene, welchen eine Teilnahme wegen zu weiter Wege, Alter, Krankheit, Gebrechen, beruflicher oder familiärer Unabkömmllichkeit verwehrt wäre.

Unverständlich ist auch, warum der USKA-Vorstand seinen Antrag nicht zuerst über einen längeren Zeitpunkt zur Diskussion stellt. Nachbesserung täte ihm nämlich sehr Not! Doch für eine breit geführte Diskussion fehlt angesichts der vom USKA-Vorstand gewählten engen Agenda schlicht die Zeit. Eine Hauruck-Übung aber zwecks radikaler Umkrepelung unseres Vereines ist ein sehr bedenkliches Unterfangen.

Der Antrag des USKA-Vorstands mag gut gemeint sein, er ist schlicht der falsche Weg und er kommt zur falschen Zeit. Darum: wählen Sie den Weg, den die Sektion St. Gallen aufzeigt. Dann profitiert unsere USKA auf der ganzen Linie. Bitte, unterstützen Sie die beiden Anträge der Sektion SG und sagen Sie NEIN zum Antrag des Vorstandes.

Heinz Bolli HB9KOF – Initiant

Chers membres de l'USKA

La section de Saint-Gall avait publié déjà au commencement de l'été 2011 dans la revue HBradio 3/2011 deux propositions pour modifier les statuts de l'USKA.

Pour la première proposition il s'agit du renforcement de la démocratie dans notre association, en le reliant à une augmentation remarquable des compétences de l'assemblée des délégués.

La seconde proposition promeut la création d'un organisme spécifique que, en vue des problèmes de dérangement toujours plus dramatiques, se met efficacement en faveur de nos intérêts.

L'une et l'autre proposition se trouvent aussi sur notre page web pour consultation, mais sont présentées

aussi en occasion de la conférence des présidents des sections et, naturellement, aussi au comité USKA dans les réunions des sections.

Les propositions ont trouvé un écho positif de plus de 95% et nous avons aussi obtenu un grand soutien, des encouragements et beaucoup de suppliques de continuer. Les seules objections critiques où les propositions d'amélioration nous les avons assumées dans nos offres pour assurer un soutien le plus grand possible et une meilleure acceptation.

Nos propositions seront acheminées au comité USKA et seront soumises à une votation en occasion de la prochaine assemblée des délégués.

Honorables présidents des sections et chères collègues, nous vous prions d'accorder le soutien maximal à nos requêtes. S'il vous plaît élucidiez aux membres de votre section les grands avantages qu'en résulteront pour chacun membre grâce au droits plus élevés et à la majeure utilité dans les intérêts directs des radioamateurs, des sections et aussi de l'USKA.

Comme toujours, nous de Saint-Gall sommes disponibles volontiers à venir personnellement dans vos sections pour passer les nouvelles propositions en revue, pour répondre à vos questions et aussi pour sentir vos critiques. En faisant abstraction de tout cela, les contacts personnels créent des relations profondes avec ceux qui ont la même pensée.

Permettez-nous encore quelques mots sur la proposition du comité de l'USKA à l'égard des nouveaux statuts. Nous sommes de l'opinion que cette proposition est anti-démocratique parce qu'elle mène à l'abolition de l'assemblée des délégués et du référendum. A sa place il y aurait une réunion des membres de l'association, dans le sein de la quelle on prendrait les décisions.

Nous trouvons particulièrement cynique que le comité de l'USKA définitive démocratique cette nouvelle réglementation. Si tous les membres voulaient faire usage du droit de votation et d'éligibilité, une telle manifestation ne pourrait pas être ni organisée ni financée par l'USKA. Et si seulement quelques membres y participaient, la légitimation démocratique d'eux ne serait pas possible. Pensez à tous ceux pour lesquels à cause de la distance,

de l'âge, des maladies, des infirmités où des engagements professionnels où familiaux une participation ne serait pas possible.

Nous ne comprenons en outre pas, pourquoi le comité de l'USKA ne met pas en discussion sa proposition pour une période prolongée. Un coup de balai ne lui ferait pas mal ! Toutefois, pour une discussion ample et claire, le comité de l'USKA ne trouve simplement pas le temps à cause de l'agenda trop dense. Nous trouvons ces jeux de force une entreprise hasardeuse à cause d'une révolution radicale de notre association.

La proposition du comité de l'USKA pourrait trouver quelque justification, mais nous trouvons que celle-ci est la voie fautive et, en outre, dans le moment faux. Pour cette raison choisissez la voie indiquée par la section de Saint-Gall, l'association en profiterait sur toute la ligne. Soutenez s'il vous plait nos propositions et dites NON à celles du comité.

Mark Hürlemann HB9DRN – Président
USKA Section Saint-Gall

Cari soci dell'USKA

La sezione San Gallo pubblicò già all'inizio dell'estate 2011 nella rivista HBradio 3/2011 due proposte per modificare gli statuti USKA.

La prima proposta tratta del rafforzamento della democrazia in seno alla nostra associazione, collegandola con un ampliamento notevole delle competenze dell'assemblea dei delegati.

La seconda proposta promuove la creazione di un ente specifico che, in vista dei problemi di disturbo sempre più drammatici, si pone efficacemente a favore dei nostri interessi.

Ambedue le proposte sono messe anche sul nostro sito web per consultazione, ma sono presentate anche in occasione della conferenza dei presidenti delle sezioni e, naturalmente anche al comitato USKA nelle riunioni delle sezioni.

Le proposte hanno raccolto un'eco positiva per oltre il 95% ed abbiamo ricevuto un gran sostegno, incoraggiamenti e molte suppliche di continuare. Le poche

>>>



QSL-Karte von HB4FE (QTH: Kaserne Dübendorf)

HBradio – A propos...

Perforation: Suite aux nombreux souhaits exprimés, l'HBradio (dès N° 4/2011) peut être perforé sans que le texte en subisse les conséquences; nous avons déplacé un peu la composition.

Textes: Prière de réaliser des éléments sous forme de tableau avec des tabulateurs ou fonction de tableau dans le texte; autant que possible éviter la barre d'espacement.

Illustrations: Nous prions les auteurs, oh combien estimés, de nous faire parvenir les illustrations de leur texte par mail séparé, et en aucun cas de les intégrer dans leur texte. Les illustrations doivent avoir une définition suffisante (2-3 MB ou plus grand) pour garantir la satisfaction de notre lectorat. Et ne pas oublier: si une photo doit servir à la page de couverture, la résolution doit être maximale, en format vertical, et contenir un sujet d'intérêt général. Utiliser les suivants formats pour illustrations: png, tif, ou jpg. Si les illustrations sont envoyées en format PDF (pas comprimé), prière de ne pas les combiner avec texte (ne que des illustrations séparées).

Photo-portrait: Lorsque l'auteur est d'accord, sa photo-portrait est automatiquement insérée au début de son

article. Prière donc d'accompagner votre texte d'une photo passeport couleur. Prière de la fournir en résolution originale et de ne pas la couper à la mesure du magazine.

Légendes des illustrations: Prière de toujours donner une légende en texte en fichier séparé; et particulièrement tous les personnages illustrés, leur call et leur prénom.

Dessins, graphiques: Prière d'éviter des dessins faits à la main, car ils nécessitent beaucoup de temps pour leur conversion pour l'édition. Etablir des dessins technique avec un programme spécialisé et mémoriser chaque dessin séparé. Si au pire, est utilisé Word, jamais l'intégrer dans l'article mais aussi mémoriser à part.

Tableaux: Prière d'envoyer chaque tableau comme fichier original Excel ou Word et ne pas comme Screen-Shot, copie de Powerpoint ou copie de PDF.

En outre, vous pouvez vous référer à HBradio 2/2011 – p. 40 - qui donne des détails supplémentaires pour la publication. (HB9AHL)

obiezioni critiche o le proposte di miglioramento le abbiamo assunte nelle nostre esposizioni per assicurare loro un sostegno possibilmente ampio ed una migliore accettazione.

Le nostre proposte verranno inoltrate al comitato USKA e verranno sottoposte a votazione in occasione della prossima assemblea dei delegati.

Stimatissimi presidenti sezionali e cari colleghi, vi preghiamo di accordare il massimo sostegno alle nostre richieste. Per favore illustrate ai membri della vostra associazione i grandi vantaggi che ne risulteranno per ognuno grazie a diritti più ampi ed a maggiori utilità tutte nei diretti interessi dei radioamatori, delle sezioni ed anche dell'USKA.

Come sempre, noi di San Gallo siamo disposti volentieri a venire personalmente nelle vostre sezioni per passare in rassegna con voi le nuove proposte, per rispondere alle vostre domande ed anche per sentire le vostre critiche. Ed a prescindere da tutto ciò, i contatti personali creano relazioni profonde con coloro che la pensano come noi.

Permetteteci ancora qualche parola sulla proposta del comitato dell'USKA al riguardo dei nuovi statuti. Riteniamo questa proposta antidemocratica poiché porta all'abolizione della assemblea dei delegati e del referendum. Al loro posto ci sarebbe una riunione dei membri dell'associazione in seno alla quale si prenderebbero le decisioni.

Troviamo particolarmente cinico che il comitato dell'USKA definisca democratica questa nuova regolamentazione. Se tutti i membri volessero fare uso del loro diritto di votazione e di eleggibilità, una manifestazione del genere non potrebbe essere né organizzata né finanziata dall'USKA. E se solo pochi membri partecipassero, la loro legittimazione democratica non ci sarebbe. Pensate anche a tutti coloro per i quali una partecipazione non sarebbe possibile a causa della distanza, dell'età, di malattie, di infermità, d'impegni professionali o familiari.

Non comprendiamo inoltre perché il comitato dell'USKA non metta prima in discussione la sua proposta per un periodo prolungato. Una ripassata non gli farebbe certo male! Tuttavia, per una discussione ampia e serena il comitato dell'USKA non trova semplicemente il tempo a causa dell'agenda troppo fitta. Riteniamo questo gioco di forza un'impresa molto discutibile a causa di una messa a soqquadro radicale della nostra società.

La proposta del comitato dell'USKA potrebbe anche trovare qualche consenso, ma troviamo che sia la via sbagliata ed, inoltre, al momento sbagliato. Per questa ragione scegliete la via indicata dalla sezione di San Gallo, la società ne approfitterebbe su tutta la linea. Sostenete per favore le nostre proposte e dite NO alla proposta del comitato.

Mark Hürlemann, HB9DRN
Presidente USKA Sezione San Gallo

• • • • •

Vorbereitung auf eine aussergewöhnliche

Rekrutenschule

Werde Spezialist
für die elektronische
Kriegführung und
Funkaufklärung

**Vorbereitung zur Rekrutierung und Ausbildung
zum Funkaufklärer in der EKF RS 64**

ILT-Vorbereitungskurse im Auftrag der Schweizer Armee

ILT Schule Tel. 044 431 77 30
oder 031 921 22 31

+ **Kostenlos** + **Moderner webbasierter Fernkurs** +
+ **Ausbildung und Prüfungen per Internet** +
+ **Direktschultage mit Prüfungen pro Quartal** +

www.ilt.ch - der sichere Weg -

GIANORA-HSU TECHNOLOGIE FÜR ELECTRONIC-RISYSYSTEMS HB90DC www.gianora-hsu.ch

NEU! **NEU!** **NEU!**





UV-X4
VHF/UHF Dual-Band
Transceiver

FUNcube Dongle
SDR Empfänger

DV Dongle
D-Star Interface





Signalink SL-USB
Inklusiv Soundkarte!

PSK IMD Meter
by KK7UQ

miniVNA
mit USB und Bluetooth

GIANORA-HSU Forchstrasse 99d CH-8132 Egg bei Zürich
Tel. +41 44 826 16 28 Fax. +41 44 826 16 29 www.gianora-hsu.ch

Wir führen generalüberholte, Spectrumanalyzer, Wobbel- und Signalgeneratoren, Funkmessplätze und diverse Funkmessgeräte zu äusserst günstigen Preisen!

YAESU - ICOM - KENWOOD - JRC
HOTLINE – STABO - WIMO
<http://www.radaufunk.com>
Immer die neusten Infos und die besten Preise

Deutsche Handbücher sowie **2 Jahre** Garantie auf Material und Arbeit selbstverständlich!
Alle Preise inkl. Zoll und 7,6% CH-Mehrwertsteuer.

Und so können Sie bestellen:

Auf Anfrage erhalten Sie eine Proforma-Rechnung und einen Einzahlungsschein für die Post oder UBS. Wir bringen, nach Einzahlung, die Ware in die Schweiz und senden Ihnen den gewünschten Artikel mit der Post zu.

Achtung! - Wir sind umgezogen. Gerne begrüssen wir Sie in unserem neuen Verkaufsbüro. Adresse: Im Silberbott 16, in D-79599 Wittlingen bei Lörrach. Als Orientierungshilfe: Von Basel-Riehen ca. 7,5 km Richtung Kandern. Vor Wittlingen rechts auf 20m Gittermast mit Antennen achten!
Eigene Parkplätze direkt vor dem Eingang.

Der heisse Draht: 0049-76213072

Fa. Michael Radau, Funktechnik, Im Silberbott 16, D-79599 Wittlingen b. Lörrach
Tel. 0049 7621-3072 Fax 0049 7621-89646 eMail: radau@radaufunk.com
Verkaufszeiten: Mo-Di-Do-Fr: 10-12.30 und 14-17.30 Uhr.
Mittwoch geschlossen und Samstag nur nach Terminvereinbarung.



GMW-FUNKTECHNIK
Landstrasse 16
CH-5430 Wettingen
Telefon 056 426 23 24
gmw-tec@bluewin.ch

Verkauf und Service von:

YAESU Call for best prices! **ICOM**

VX-3E	FT-2900E	IC-R6	IC-7000
VX-6E	FT-7900E	IC-RX7	IC-7200
VX-7R	FT-8800E	IC-R20	IC-7410
VX-8GE	FT-8900E	IC-R75	IC-7600
VX-8DE	FT-450AT	IC-R8500	IC-7700
FT-60E	FT-817ND	IC-R9500	IC-7800
FT-250E	FT-857D	IC-R1500	IC-9100
FT-270E	FT-897D	IC-R2500	
FTM-350E	FT-950	IC-PCR1500	
FT-1900E	FT-2000D/HF	IC-PCR2500	
	FTDX-5000	IC-92D	
	FT-9000	IC-E80D	
	VR-120	ID-E880	
	VR-160	IC-2820	
	VR-5000		

YAESU VX-8
3 Band-Handy



TEN-TEC RX - 340 RECEIVER



UNSERE HAUSMARKEN

ALINCO, AOR, DAIWA, DIAMOND, ETON, GARMIN, JRC, KENWOOD, KURANISHI, MAYCOM, MOTOROLA, MALDOL, COMET, MFJ, PROCOM, RF-SYSTEM, SIRTEL, SONY, UNIDEN, VERTEX-STANDARD, TARGA, ZETAGY, YAESU usw.

Wir nehmen gebrauchte Geräte in Zahlung.

GMW-ELECTRONIC, 5430 WETTINGEN



Unter lixnet.ch finden Sie Neuheiten, Prospektmaterial, D-Star-Anleitungen, Preise, Informationsblätter und mehr.



ICOM ID-31E:
Ab Lager erhältlich, dazu zur Zeit kostenlos eine 2GB-Micro-SD-Karte



Anderungen und Irrtümer vorbehalten!



Neue ACOM-Produkte:

- Solid State Endstufe 800S
- Neue Remote Control Unit zur 2000A
- Antennenrotor AE400



LIXNET AG, Radiocom
Tel. +41 34 448 68 58

Kirchbergstrasse 105
www.lixnet.ch

CH-3401 Burgdorf
info@lixnet.ch

Neue Kurse, Lektionen als PDF

Garantiert und sicher zur BAKOM-Lizenz

An ausgewählten Samstagen

Kombikurs HB3/HB9

Beginn: Sa 12.05.12 und Sa 13.10.12

Einführung: Sa 31.03.12 und Sa 06.10.12

Neu: Kompakt-Tageskurse
und Intensiv-Studium (im Sommer)

Fernstudium und Samstag-Kurse

Morse-Praxis-Kurse

Bestes professionelles Lehrmaterial



Anmeldung und Beginn jederzeit



Die ILT-App ist da!

Available on the App Store
Als HB3- oder HB9 Version
Für iPhone / iPad / iPod touch

ILT-Schule, 8620 Wetzikon

www.ilt.ch - Tel. 044 431 77 30 - ilt@bluewin.ch

MFJ AMERITRON ALPHA-DELTA bhi



MFJ-828, Präzis. Digital SWR/Wattmeter, 1.8-54 MHz, 1500 Watt, SWR/Wattmeter/Frequency Counter misst bis 1.5 kW, drei automat. Messbereiche - QRP Bereich max. 25Watt, True Peak oder Average Forward und Reflected Leistung, SWR und Frequenzanzeige 12VDC CHF 280.-.



AR6 Ringo Ranger,
6m Vertikal Antenne
ohne Radials.
CHF 150.-
Power: 1000 watts
Height: 3.1 m
Ring Diameter: 33
cm
Mast Size: 2.6-3.2 cm
Connector: UHF
Weight: 2 kg



hy-gain.

AV-640

HF VERTIKAL
8 BAND
40/30/20/17/15/
12/10/6 M

CHF 550.-



NES10-2
~~165.-~~ 135.-



ANEM
~~180.-~~ 140.-



NEDSP1061-KBD
~~180.-~~ 120.-



NEIM1031
~~185.-~~ 150.-

FARNELL - IHR ERFOLGSFAKTOR...



...durch neueste Technologie, Service
und Produktverfügbarkeit.

- > Täglich mehr als 100 neue Produkte online
- > Über 480'000 Produkte von über 3'500 namhaften Herstellern
- > Neueste und innovativste Technologien sowie Nischenlieferanten
- > Über 420'000 Datenblätter zum kostenlosen Download
- > Keine Mindestbestellmengen
- > Lieferung am nächsten Arbeitstag

www.farnell.ch

element14

www.element14.com

A Premier Farnell Company



Design with the best

Adressen und Treffpunkte der Sektionen

Adresses et réunions des sections

Aargau, HB9AG

Alfred Meyer (HB9CIN), Bärenweg 1, 5413 Birnenstorf. 1. Freitag d. M. im Restaurant Horner, Hendschiken. Sektions-Sked: Jeden Montag 20.00 145,775 MHz, Relais HB9AG. www.hb9ag.ch

Associazione Radioamatori Ticinesi (ART), HB9H

Casella postale 2501, 6500 Bellinzona. – Claudio Croci (HB9MFS) – Ritrovi: il sabato alle 14.00, presso la sede sociale al Ristorante delle Alpi, Monte Ceneri. Mendrisio venerdì ore 21.00 Ex Scuole Comunali di Rancate.

Basel, HB9BS

145.600 MHz, 439.325 MHz
Hans Wermuth (HB9DRJ), Steinbühlallee 33, 4054 Basel. Stamm Donnerstag 19 Uhr, Restaurant zur Hard, Birsfelden. Mitgliederversammlungen gemäss Jahresprogramm im QUB oder www.hb9bs.ch

Bern, HB9F

145.650 MHz, 145.700 MHz, 438.925 MHz, 439.050 MHz
Postfach 8541, 3001 Bern. Roland Elmiger (HB9GAA), Brunnenhaldenstrasse 8, 3510 Konolfingen. Internet: www.hb9f.ch. Restaurant Egghölzli an der Weltpoststrasse 16, 3015 Bern, letzter Mittwoch d. M. 19.30 Uhr.

Biel-Bienne, HB9HB

Willy Wirz (HB9BYB), Mettstrasse 90, 2504 Biel. Stamm jeweils am 2. Dienstag des Monats, 20.00 Uhr / 2ème mardi du mois à 20 h. Restaurant Mettfeld, Mettstrasse 75, 2504 Biel. Sonntags-Runde: 10.30 Uhr 7.115 MHz+QRM CW/SSB und 11.00 Uhr: 439.075 MHz (Relais Grenchenberg)

Fribourg, HB9FG

145.425 MHz, 439.000 MHz
Case postale, 1701 Fribourg. Président: Nicolas Ruggli (HB9CYF), Schwarzenburgstr. 973, 3147 Mittelhäusern. E-Mail: nick.hb9cyf@bluewin.ch. Stamm (fr/de): dernier mercredi du mois 20 h restaurant Le Sarrazin 1782 Lossy. QSO de section dimanche 10:30 HBT, 439.000 Mhz. www.hb9fg.ch

Funk-Amateur-Club Basel (FACB), HB9BSL

145,350 MHz
Postfach, 4002 Basel. Präsident a.i.: Werner Vetterli (HB9DJS), Tiefenmattstrasse 25, 4434 Hölstein. E-Mail: hb9djs@uska.ch. Stamm alle 14 Tage siehe HP; im Clublokal, Biascastrasse 22, 4059 Basel. Mitgliederversammlung gemäss Programm: www.facb.ch.

Genève, HB9G

439.100 MHz
Case postale 112, 1213 Petit-Lancy 2. Stamm les jeudis dès 20h: école Céréssole, Ch. de la Vendée 31. Président: Eric Margot (HB9IAB)
Case postale 66, 1212 Grand-Lancy 2

Glarnerland, HB9GL

438.975 MHz (Glarus); 439.375 (Zürich)
Renato Schlittler (HB9BXQ), Florastrasse 32, 8008 Zürich. Stamm siehe www.hb9gl.ch

Helvetia Telegraphy Club, HB9HTC

Hugo Huber (HB9AFH). HTC, Postfach 76, 8625 Gossau ZH. Sked für Anfänger, QRS- und QRP-Stationen: jeden 1. + 3. Donnerstag d.M. 20.30 HBT QRG: 7.027 MHz. Morsetraining: jeden Montag, 19.00 HBT, QRG 3.576 MHz mit ev. Sektions-QTC, Temp 30-140 bps, anschl. Bestätigungsverkehr (Ferien Juli/August). www.htc.ch.

Luzern, HB9LU

145.600 MHz, 438.875 MHz (TSQ 71.9), 439.575 MHz (D-Star)
Hans-Peter Blättler (HB9BXE). Stamm 3. Freitag d. M. 20 Uhr, Restaurant Gersag, Rüeggisingerstr. 20A, 6020 Emmenbrücke. Sektions-QSO: Montag 20.00 HBT auf Relais HB9LU, 145.600 MHz. Internet: www.hb9lu.qrv.ch, E-Mail: hb9lu@qrv.ch

Montagnes neuchâteloises, HB9LC

145.225 MHz, 433.525 MHz
Pierre-André Degoumois, HB9HLV, Abraham-Robert 17, 2300 La Chaux-de-Fonds, padegoumois@hotmail.com. Rencontres tous les 3ème vendredi de chaque mois à 20h00, Local des Amis des Chemins de fer, Rue du Commerce 126a, 2300 la Chaux-de-Fonds. QSO de section le jeudi précédent sur 145'550MHz à 20h00.

Monte Ceneri, HB9EI

145.600 MHz, 438.675 MHz
Casella postale 216, 6802 Rivera. Presidente: Gabriele Barison HB9TSV. Ritrovo: ogni sabato dalle 14:00 ed il primo martedì del mese, dalle 19:00, presso la sede HB9EI di fianco al Ristorante delle Alpi, Monte Ceneri. www.hb9ei.ch e www.hb9ep.ch.

Neuchâtel, HB9WW

145.3375 MHz, 438.725 MHz
Florian Buchs (HB9HLH), Rouges-Terres 21, 2068 Hauterive. Case postale 3063, 2001 Neuchâtel. Stamm 2ème vendredi du mois au Buffet de la Gare de Bôle, Rue de la Gare 32, 2014 Bôle (sauf juillet-août). Calendrier détaillé sur www.hb9ww.org. Activité journalière sur 145.3375 MHz. QSO de section le dimanche matin à 11h00 sur relais de Chasseral HB9XC 438.725 MHz

Oberaargau, HB9ND

Heinz Ruef (HB9DHR), Bachweg 7, 4803 Vordemwald. 2. Freitag des Monats 20.15 Rest. Neuhüsli in Langenthal ausser Juli, Aug. und Dez. www.hb9nd.ch

Pierre-Pertuis, HB9XC

438.725 MHz, 439.375 MHz
Patrick Eggli (HB9OMZ), 26, chemin des Vignes, 2503 Bienne. QSO de section 3e dimanche du mois sur RU698 438,725 MHz à 20.15

Radio-Amateurs Vaudois, HB9MM

145.600 MHz, 438.850 MHz
Martial Guex (HB9TUH), Rue des Alpes 3, 1452 Les Rasses. Rencontres vendredi dès 20h, au local des RAV, ferme E. Pittet, 1041 Villars le Terroir (JN36HP). QSO de section: le dimanche à 20h00 sur HB9MM, 145.600 MHz.

Regio Farnsburg, HB9FS, HB9BL

438.775 MHz
Rudolf Dobler (HB9CQL), Gründenstrasse 13, 4132 Muttenz, Hock jeden letzten Sonntag im Monat im Birch ab 10 Uhr.

Rheintal, HB9GR

145.600 MHz
Martin Roth, HB3YDL, Am Pfisterhölzli 46, 8606 Greifensee. hb3ydl@bluewin.ch. Treffpunkt: Jeden Sonntag ab 10.00 Uhr Stamm im Hotel Sportcenter, Oberauweg 186D, 7201 Untervaz-Bahnhof und jeden 2. Freitag ab 20.00 Uhr im Hotel Buchserhof, Buchs SG.

Rigi, HB9CW

144.925 MHz, 438.675 MHz
Hans Mürli (HE9JKJ). Stamm 2. Donnerstag des Monats, Chräbelstrasse 3, 6410 Goldau.

St. Gallen, HB9CC

145.375 MHz
Marc Hürlemann (HB9DRN), Balterswilerstrasse 2, 8360 Wallenwil, Stamm 1. Dienstag jeden Monats im Restaurant Hockstübli, Oststrasse 25, 9000 St. Gallen

Schaffhausen, HB9AU

439.025 MHz
Josef Rohner (HB9CIC), Tellstrasse 28, 8200 Schaffhausen. Jeden 2. Freitag des Monats ab 19.30 Uhr Rest. zum alten Schützenhaus, Rietstrasse 1, 8200 Schaffhausen oder gemäss Programm: www.qslnet.de/hb9au. Sonntag, 10.00 Uhr auf RU722, 439.025 MHz.

Solothurn, HB9BA

438.700 MHz
Walter Trachsel (HB9RNQ), E-Mail: hb9rnq@bluewin.ch. Postfach 523, 4503 Solothurn. Mittwochabend in der USKA-Hütte Solothurn, Segetzstasse; Parkplätze beim Westbahnhof.

Thun, HB9T

493.300 MHz (Echolink-Node 496706), 145.575 MHz
Daniel Schuler (HB9UVW), Chalet Türlü, 3636 Längenbühl. E-mail: hb9uvw@hb9t.ch, Internet: www.hb9t.ch; Restaurant Kreuz, Allmendingerstr. 6, 3608 Thun. 3. Donnerstag d. M. 20.00 Uhr (ausgenommen Juli und Dezember).

UHF-Gruppe der USKA, HB9UF, HB9UHF

Peter Amsler (HB9DWW), Lenzhardstrasse 24A, 5102 Rapperswil. Bau und Betrieb von Relaisanlagen (Corvatsch, Locarno, Muttenz, Pilatus, Säntis, Uetliberg [70 cm & 23 cm], Winterthur und Zofingen). Generalversammlung jeweils Ende August. Informationen unter www.hb9uf.ch.

Uri/Schwyz, HB9CF

145.6375 MHz, 438.825 MHz, 438.775 MHz
Matthias Schumacher (HB9JCI), Kreuzmatte 32e, 6430 Schwyz. Stamm jeden 2. Freitag im Monat, ab 20 Uhr. Informationen unter www.hb9cf.ch. Sonntagsrunde ab 11 Uhr Relais Attinghausen UR, 438.775 MHz.

Valais/Wallis, HB9Y

Stamm und Infos: www.hb9y.ch, Bas-Valais: RV60: 145.750 MHz, RU692: 438.650 MHz; Oberwallis: RV50: 145.625 MHz, RU694: 438.675 MHz (EchoLink). Adresse de la section: USKA-Valais, Rue de l'Eglise 17a, 1955 St-Pierre-de-Clages; E-mail: [secretariat\(at\)hb9y.ch](mailto:secretariat(at)hb9y.ch). Président: Marc Torti, HB9DVD.

Winterthur, HB9W

145.350 MHz, 439.150 MHz
Peter Urweider, HB9SQU, Postfach 2490, 8401 Winterthur. Jeden 1. Mittwoch des Monats, 20.15 Stamm; jeden Mittwoch ab 20.15 Hock, Rest. Tössrain, Wieshofstr. 109, 8408 Winterthur. Sonntag, 10.30 Uhr HBT 51.490 MHz FM.

Zug, HB9RF

438.675 MHz
Peter Sidler (HB9PJT), Rebhaldenstrasse 11, 8910 Affoltern am Albis. Treffpunkt: 1. und 3. Donnerstag d. M., 19.30 Uhr im Klublokal Feldstrasse 1a, 6301 Zug. Raum Pioneer 3 (ehem. L&G Areal). E-mail: hb9pjt@uska.ch; Internet: www.hb9rf.ch. Sonntag, 11.00 HBT auf RU694, 438.675 MHz.

Zürcher Oberland, HB9ZO

439.225 MHz
Walter Meier (HB9MDP), Präsident a.i.; E-Mail: hb9mdp@uska.ch
Stamm letzter Mittwoch des Monats ab 19.30 Uhr im Restaurant Seestern, Seefeldstrasse 7, 8610 Uster.

Zürich, HB9Z

145.525 MHz, 438.650 MHz
Rudolf Treichler (HB9RAH), Sagi 1, 8833 Samstagern. Klublokal Limbergstrasse 617, 8127 Forch. Öffnungszeit: Dienstag ab 20.00 Uhr. Monatsversammlung 1. Dienstag des Monats 20.00 Uhr.

Zürichsee, HB9D

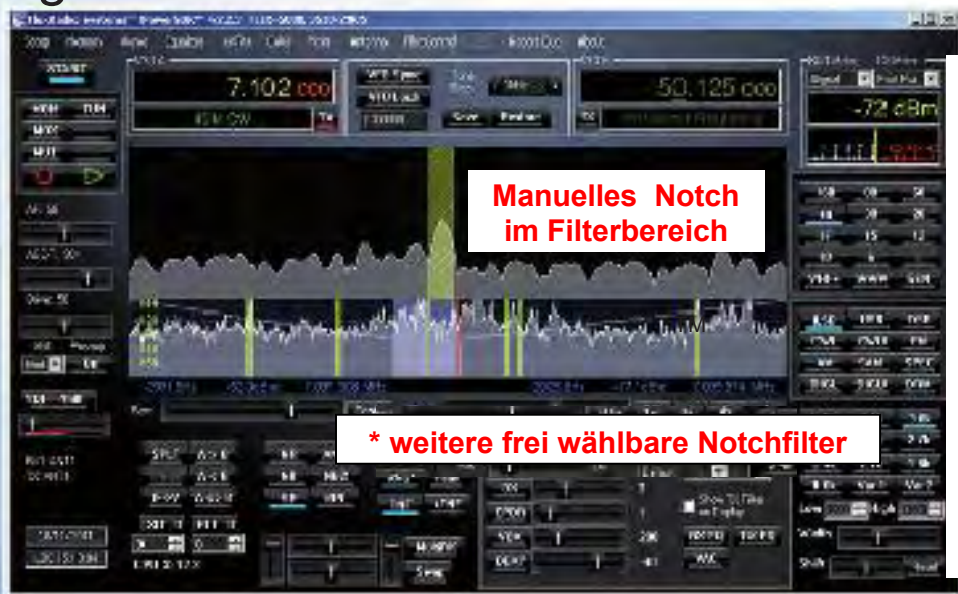
Ernst Brennwald (HB9IRI), Nauenstrasse 49, 8632 Tann-Dürnten. Stamm gemäss Jahresprogramm unter: www.hb9d.org.

Tune in Excitement

Mit PowerSDR v2.2.3
spitzt Ihr SDR
von FlexRadio Systems
die Ohren!

**... denn die Software
ist das (SD)Radio!**

Unglaublich – die neuen manuellen Mehrfach-Notchfilter!



Die neuen RF-tracking Notchfilter (TNF)

- können beliebig konfiguriert werden
- ein spezieller Zoom im Spektrum Display erleichtert die Abstimmung
- bis zu 18 (!) Notchfilter im Audio-Passband für RX1 und RX2 und Multi-RX
- drei variable Notchtiefen
- Filter permanent oder zeitlich begrenzt
- die Filter wirken vor der AGC, sodass die Dynamik im Audio-Passband nicht beeinträchtigt wird
- nahezu alle Störträger oder lokale Interferenzen können ausgeblendet werden

Die neue Software steht exklusiv von FlexRadio Systems
mit PowerSDR v2.2.3 bereit!

FLEX-5000A/FLEX-3000/FLEX-1500 können Sie bei HB9CRU beziehen.

Besuchen Sie die Website: www.hb9cru.ch oder schreiben Sie an info@hb9cru.ch

Telefon: 076 – 379 20 50 Mo – Fr 9.30h – 14.00h